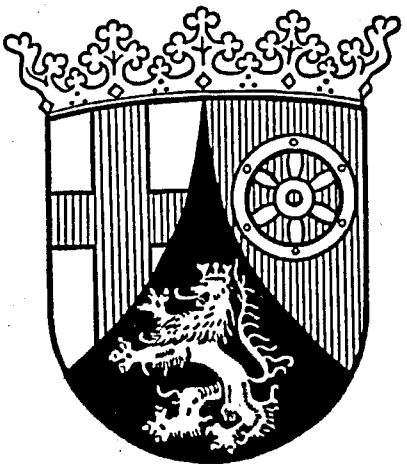
Landeskontrollverband

RHEINLAND-PFALZ E.V.

Bad Kreuznach



Jahresbericht 1978

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e.V.

Bad Kreuznach

verliehen am 1. 7. 1954

Bericht über Arbeiten und Ergebnisse im Prüfungsjahr 1978

(1. 10. 1977 – 30. 9. 1978)

Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe und Genehmigung des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V., Bad Kreuznach, gestattet.

Druck: Albin Klein, Spezialdruckerei für Molkereien, 63 Gießen, Südanlage 21, Tel. (06 41) 7 25 25

Zuchtvieh-Erzeuger-
gemeinschaft Rhein-Saar eG
Postfach 2206
5400 Koblenz

Verband Rheinischer
Rotbuntzüchter eV
Bahnhofsplatz 9
5400 Koblenz

KOBLENZ-
der Auktionsplatz in Rheinland-Pfalz

Sie können auswählen

- **570 rotbunte Bullen** *
- **1253 rotbunte Kühe und Rinder** *

* Auftrieb 1978

Auf 11 Auktionen in 1979

Donnerstag, 11. Januar 1979
Donnerstag, 15. Februar 1979
Donnerstag, 15. März 1979
Donnerstag, 19. April 1979
Donnerstag, 17. Mai 1979
Donnerstag, 12. Juli 1979
Donnerstag, 23. August 1979
Donnerstag, 20. September 1979
Donnerstag, 18. Oktober 1979
Donnerstag, 15. November 1979
Donnerstag, 13. Dezember 1979

Leistungen sprechen für sich:

Milch

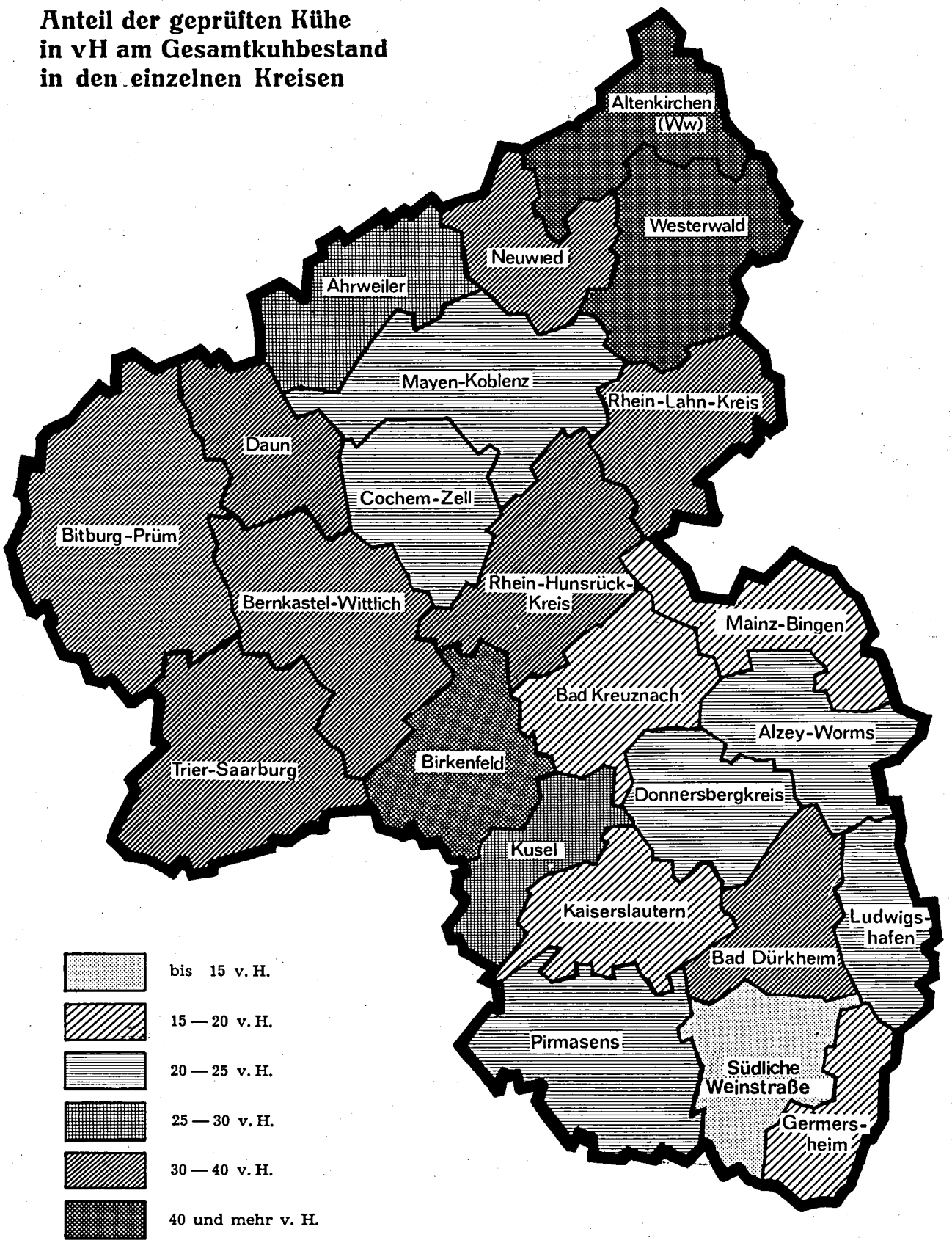
unsere rund 19 000 HB-A-Kühe leisteten 1978
über 5 000 kg Milch
etwa 3,80 % Fett

Fleisch

anerkannt gute Mast- und Schlachtleistungsergebnisse. Höchste Erlöse für rotbunte Kälber (z. B. auf Auktionen in Bitburg) und Mastbullen

Rasseanteil in Rheinland-Pfalz 1955	1977
25 % Rotbunte	rd. 80 % Rotbunte
75 % andere Rassen	20 % andere Rassen

Anteil der geprüften Kühe in vH am Gesamtkuhbestand in den einzelnen Kreisen



Vorwort

In diesem Jahresbericht gibt der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. über die vielseitigen Aktivitäten in den Tätigkeitsbereichen der Milchleistungsprüfung, der Qualitätsprüfung der Milch, der Spezialberatung im Rahmen des Eutergesundheitsdienstes sowie über die Zuchtwertschätzung der Bullen und die Zuchtleistungsprüfungen in der Schweinezucht Rechenschaft.

Der Anteil der der Milchleistungsprüfung angeschlossenen Kühe konnte im Berichtsjahr nochmals um 1,0 % auf 74 690 Tiere gesteigert werden. Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. kann damit im Berichtsjahr den höchsten Anteil an geprüften Kühen seit seinem Bestehen verzeichnen. Die Steigerung der MLP Teilnahme ist auf die Aufstockung der Bestände in den Mitgliedsbetrieben und auf die Mitgliedschaft von Betrieben mit größeren Beständen zurückzuführen. Insgesamt ging jedoch der Anteil der Mitgliedsbetriebe im Berichtsjahr von 4 064 auf 3 842 Betriebe zum 30. 9. 1978 zurück. Von den uns vorliegenden Kündigungen war jedoch ein Großteil durch die Inanspruchnahme der Nichtvermarktungs- und Umstellungsprämie begründet. Es ist das Ziel unseres Verbandes, den Anteil der an der Milchleistungsprüfung teilnehmenden Kühe von derzeit 31,5 % weiter zu steigern. Im Vergleich zu anderen Bundesländern, wo zum Teil über 60 % der milchviehhaltenden Betriebe der Milchleistungsprüfung angeschlossen sind, besteht in Rheinland-Pfalz noch ein Nachholbedarf an der MLP-Teilnahme. Wir wollen deshalb gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz und den Schulen und Beratungsstellen im kommenden Jahr eine Werbeaktion zur Gewinnung weiterer Betriebe für die Milchleistungsprüfung starten.

Der Vorstand des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V. hat im vergangenen Jahr wichtige Beschlüsse zu einer Erweiterung der Untersuchungsmethoden und Umorganisation seiner Labors gefaßt. Alle Milchproben aus Güte- und Milchleistungsprüfung werden künftig neben dem Fett- auch auf dem Eiweiß- und den Laktosegehalt bzw. die Trockenmasse analysiert. Um hierzu die notwendigen technischen, organisatorischen und personellen Voraussetzungen zu schaffen, wird der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. die Untersuchung aller Milchproben auf 6 Regionallabors konzentrieren. Die Standorte der Regionallabors wurden so gewählt, daß nahezu 70 % aller Milchproben mit den Milchsammelwagen zu den Labors gefahren werden können. Die Wahl der 6 Standorte bietet gleichzeitig die Gewähr, daß die Nähe zur landwirtschaftlichen Basis erhalten wird. Ab dem 1. April 1979 werden alle Milchproben des Landes nach einheitlichen Methoden untersucht werden.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, allen, die zu der erfolgreichen Arbeit des Verbandes im abgelaufenen Kontrolljahr beigetragen haben, herzlich zu danken.

Ein besonderes Wort des Dankes gilt dem Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Umweltschutz, dem Ministerium des Innern, der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz und den diesen Organisationen nachgeordneten Dienststellen. Auch der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft, den Besamungsstationen, den Zuchtverbänden und nicht zuletzt den Molkereien unseres Landes möchte ich für die jederzeit gern gewährte Unterstützung sehr herzlich danken. Ohne die ideelle und wirtschaftliche Hilfe der genannten Institutionen wäre die Arbeit dieses Verbandes sicher nicht so erfolgreich ausgefallen. Mein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitern für die von ihnen erbrachte Leistung. Sie haben durch ihr Engagement und ihren oft über die reine Pflichterfüllung hinausreichenden Einsatz dem Verband die Durchführung seiner vielfältigen Aufgaben ermöglicht.

Nicht zuletzt danke ich allen Mitgliedern unseres Verbandes besonders herzlich für die Teilnahme an den Milchleistungsprüfungen. Sie erbringen hierdurch Vorleistungen für die Zuchtwertschätzung und ermöglichen es, das Niveau der gesamten Landeszucht zu fördern. Die in Ihren Unternehmen ermittelten Ergebnisse liefern die Orientierungsdaten für den Fortschritt der Milchviehhaltung des gesamten Landes.

Vorsitzender

Organe

In der Vertreterversammlung des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V. vom 17. April 1978 wurde der Vorstand des Verbandes neu gewählt. Hiernach ergibt sich folgende Zusammensetzung des Vorstandes:

Aus der Gruppe der Vertreter der Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe
Landwirt Alban Pirro, Bechhofen
Landwirt Paul Ternes, Rosenhof

Aus der Gruppe der Vertreter der Tierzuchtverbände
Landwirt Anton Meffert, Ransbach
Landwirt Albert Bohl, Herschberg

Aus der Gruppe der Vertreter der Besamungsorganisationen
Landwirt Andreas Thomas, Gillenfeld

Aus der Gruppe der Vertreter der Molkereien
Landwirt Erwin Franz, Roßbach
Landwirt Ludwig Fleischer, Impflingen

Als Vertreter der Raiffeisenverbände
Direktor Rudolf Kahnt, Frankfurt

Als Vertreter des Verbandes der privaten Milchwirtschaft
Dr. Günter Berz-List, Bad Schwalbach

Als Vertreter der Milchwirtschaftlichen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz e. V.
Vorsitzender Landwirt Volker Märenbach, Heuberg

sowie der Geschäftsführer
Dr. Wolfgang Fasen, Bad Kreuznach.

Der Gesamtvorstand tagte im Laufe des Berichtsjahres fünfmal, während der geschäftsführende Vorstand insgesamt zwölf Sitzungen abhielt.

Außer Prüfungen des Finanzamtes Bad Kreuznach und verschiedener Krankenkassen fand die Überprüfung der Jahresrechnung 1977 durch den Raiffeisenverband Rhein-Main statt. Die Fachkräfte dieses Verbandes wurden auch in Steuer- und Rechtsfragen beratend zu Entscheidungen hinzugezogen.

Die von den genannten Institutionen durchgeführten Prüfungen ergaben keine Beanstandungen.

Zur Lage der Milchwirtschaft

Der Selbstversorgungsgrad für Milch und Milcherzeugnisse liegt in der Europäischen Gemeinschaft bei 109 %, in der Bundesrepublik Deutschland sogar bei 120 %. Der aus dem Überangebot an Rohmilch resultierende Druck auf den Markt hat den EG-Ministerrat veranlaßt, im Rahmen seiner Preisbeschlüsse für das laufende Wirtschaftsjahr wiederum eine Nichtvermarktungs- und Umstellungsprämie zu beschließen, die zu einer Verminderung des schwerwiegenden Ungleichgewichtes zwischen Angebot und Nachfrage beitragen soll. Trotz dieser Maßnahme stieg die an die rheinlandpfälzischen Molkereien gelieferte Jahresmilchmenge um 4,7 % auf 787 638 456 kg an. Die seit vielen Jahren feststellbaren Strukturveränderungen in der Lieferantenschaft unserer Molkereien setzten sich jedoch auch im Berichtsjahr fort: 1 829 Milcherzeuger schieden aus der Produktion aus, so daß am Ende des Kontrolljahres nur noch 22 825 Milchlieferanten in Rheinland-Pfalz zu verzeichnen waren. Die durchschnittliche Anlieferung je Kuh nahm dagegen trotz vermindertem Lieferantenstand im abgelaufenen Kontrolljahr in Rheinland-Pfalz um 86 kg auf 3 567 kg zu.

Die relativ günstige Grundfutterversorgung und die rückläufigen Kraftfutterpreise haben sicherlich diesen Leistungsanstieg begünstigt. Die Mehraufwendungen, die durch die guten Produktionsbedingungen, den züchterischen Fortschritt und die Bestandsaufstockungen in den Grünlandbetrieben begründet sind, verschärfen insgesamt das Überschußproblem auch in unserem Lande. Da alle bisherigen Maßnahmen offensichtlich nicht ausreichten, um die Lage auf dem EG-Milchmarkt zu verbessern, müssen die Milcherzeuger damit rechnen, daß der Ministerrat verschärfende Maßnahmen ergreifen wird, um das Gleichgewicht zwischen dem Angebot an Rohmilch und der Nachfrage nach Milcherzeugnissen wieder herzustellen.

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz hat sich in seinen Aufgaben den durch die Marktentwicklung und die politischen Beschlüsse vorgegebenen Rahmenbedingungen zu stellen. Der durch die Nichtvermarktungs- und Umstellungsprämie beschleunigte Rückgang der Lieferantenzahl führt zu Mindereinnahmen in der Sparte der Güteprüfungen. Die wachsende Bestandsgröße je Betrieb und die zunehmende Ausrüstung der landwirtschaftlichen Betriebe mit Rohrmelkanlagen lassen andererseits hoffen, daß künftig weitere große Milcherzeugerbetriebe zur Verbesserung der Rentabilität und zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit ihrer Viehbestände der Milchleistungsprüfung beitreten werden.

Zur Geschäftsentwicklung

1. Allgemeines

Der Vorstand des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V. hat im abgelaufenen Jahr den Beschluß gefaßt, die Untersuchungen aus der Anlieferungsmilch und Milchleistungsprüfung von bisher 10 auf künftig 6 Regionallabors zu konzentrieren.

Der Landeskontrollverband unterhielt am 30. 9. 1978 folgende Labors:

	Untersuchungsverfahren
Westerwälder Milchverwertung Altenkirchen-Hachenburg eG, Hachenburg	Milkotester-Automatik
Eifelperle Milch eG, Hillesheim	Milkotester-Automatik
Milchwerke Hunsrück eG, Kastellaun	Gerbermethode
Eifelperle Milch eG, Werk Koblenz	Milcoscan 300
Molkereigenossenschaft Mettendorf eG, Mettendorf	Gerbermethode
Molkereigenossenschaft Rhein-Lahn eG, Nassau	Gerbermethode
Milchunion Hocheifel eG, Pronsfeld	Milkotester-Automatik
Pfalzmilch Nord eG, Betrieb Rockenhausen	Milcoscan 300
Molkereigenossenschaft Erbeskopf eG, Thalfang	Milkotester-Automatik
Milchhof Trier eG, Trier	Milkotester-Automatik

Der Umfang der Geschäftstätigkeit des Landeskontrollverbandes ist in einem starken Maße abhängig von der Anzahl der kontrollierten Kühe, der Zahl der an der Milchleistungsprüfung teilnehmenden Betriebe, und für den Bereich der Güteprüfungen der Zahl der Milchlieferanten insgesamt. Die nachstehende Übersicht gibt einen Überblick über die Entwicklung wichtiger unseren Verband betreffende Grunddaten:

Jahr	Zahl der Betriebe	Kontr. Kühe	Kühe je Betr.	Leistungsprüfer	Probenehmer	Kühe je LPr.	Arbeitstage	Zahl der Milchliefer.	Milchkontr.	Laborhilfe	Untersuch.-stellen
1950	3 983	18 708	4,7	75	55	249,4		100 706	76	2	88
1952	4 344	23 104	5,3	89	15	259,6		86 584	78	3	83
1954	4 954	26 605	5,4	118	3	225,5	32 305	88 985	82	3	79
1956	5 693	31 699	5,6	131		242,0		88 951	90	4	79
1958	7 385	41 726	5,7	168	2	284,4	44 891	90 427	91	10	79
1960	7 616	46 930	6,2	171	4	274,4	46 152	86 701	89	9	79
1962	7 596	51 258	6,7	186	4	275,6	48 964	82 410	89	6	77
1964	7 403	52 874	7,1	174	6	303,9	49 924	75 339	84	7	73
1966	7 176	58 164	8,1	186	9	312,7	49 868	67 108	77	7	71
1968	7 484	68 749	9,2	213	11	322,8	55 791	61 188	69	6	65
1969	7 352	72 992	9,9	194	22	376,2	56 491	57 485	63	5	62
1970	6 771	72 706	10,7	184	17	395,1	53 516	49 799	49	4	49
1971	6 072	69 990	11,5	161	16	434,7	51 252	44 000	40	3	40
1972	5 633	71 016	12,6	155	17	458,2	46 889	39 960	37	2	31
1973	5 222	72 425	13,9	146	12	496,1	41 230	36 499	36	1	26
1974	4 839	69 768	14,4	139	15	501,9	37 268	33 196	28	2	21
1975	4 424	68 344	15,4	137	12	498,9	34 751	30 057	27	1	19
1976	4 262	69 004	16,2	129	19	534,9	33 792	28 148	22	1	18
1977	4 064	71 054	17,5	121	16	587,2	33 155	26 419	20	2	10
1978	3 842	74 690	19,4	119	18	627,6	32 592	24 599	17	4	10

Die Anzahl der der Milchleistungsprüfung angeschlossenen Betriebe hat sich im Berichtsjahr auf 3 842 Bestände verringert. Die Zahl der an der Milchleistungsprüfung teilnehmenden Kühe konnte dagegen um 5,12 % auf 74 690 gesteigert werden. Hieraus ergibt sich gleichzeitig eine Erhöhung der durchschnittlichen Kuhzahl je Betrieb auf 19,4 Kühe. Obgleich dies eine erfreuliche Entwicklung ist, müssen wir wegen der niedrigen Bestandsgrößen in Rheinland-Pfalz im Vergleich zu anderen Landeskontrollverbänden relativ hohe Fixkosten hinnehmen. Unsere Leistungsprüfer haben im vergangenen Kontrolljahr durchschnittlich 627,6 Kühe je Monat im Vergleich zu 587,2 Kühen je Monat kontrolliert.

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz mußte in seinen Labors im Durchschnitt des Kontrolljahres nur noch die Milch von 24 599 Milchlieferanten untersuchen. Der stetige Rückgang der Anzahl der Milcherzeuger hat sich damit auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Da wir für die Durchführung der Güteprüfungen von den Molkereien einen festen Betrag von DM 2,80 je Lieferant und Monat erhalten, vermindern sich durch diese Strukturentwicklung ständig unsere Einnahmen für die Durchführung der Qualitätsuntersuchungen. Der Vorstand unseres Verbandes hat sich dieser Entwicklung gestellt und im vergangenen Jahr Beschlüsse gefaßt, die Untersuchung der Anlieferungsmilch auf 6 Regionallabors zu verlegen. Mit dieser Rationalisierungsmaßnahme wollen wir gleichzeitig die Analyse des Milcheiweißgehaltes und des Milchzuckergehaltes bzw. der Trockenmasse aufnehmen. Die hierdurch anfallenden Mehrdaten wollen wir in einer EDV-Anlage verarbeiten, die zu einer Verbesserung des Service für Molkereien und Lieferanten führen soll.

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. wird bestrebt sein, die Kosten der Analyse für Molkereien und Lieferanten weiterhin relativ niedrig zu halten. Alle Rationalisierungsbemühungen haben aber für unseren Verband dann eine Grenze erreicht, wenn die Qualität und die Untersuchungsgenauigkeit beeinträchtigt werden könnte.

2. Entwicklung und Stand des Mitarbeitereinsatzes

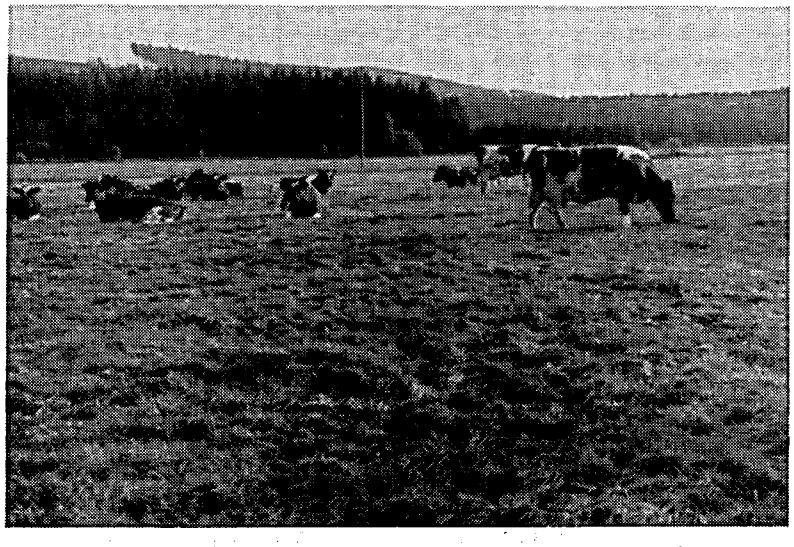
Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten verringerte sich in 1978 von 174 auf 170,5 Arbeitskräfte. Die Anzahl der Probemelktage ging um 563 zurück. Diese Entwicklung wurde wesentlich durch den Rückgang der Mitgliedsbetriebe um 222 begünstigt.

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Belegschaft:

	1960	1968	1970	1972	1974	1975	1976	1977	1978
Verwaltungsangestellte	5	6	6	5	6	5	5	5	5
Kontrollinspektoren	3	2	1	1	—	—	—	—	—
Milchkontrolleure	89	69	49	37	28	27	22	20	17
Laborhilfen	9	6	4	2	2	1	1	2	4
Leistungsprüfer	167	213	183	155	139	137	129	121	119
Probenehmer	8	11	17	17	15	12	19	19	18
Spezialberater (Melkberatung)	—	—	4	4	4	4	4	4	4,5
Spezialberater (Schweineproduktion)	—	1	1	5	5	4	3	3	3

In der Betriebsversammlung des Jahres 1978 konnten wir wiederum einer Reihe langjähriger Mitarbeiter für ihre Treue zu unserem Verband danken.

40 Jahre	Zender, Matthias	Schönecken
	Fries, Otto	Hundsbach
	Gimmler, Franz	Trier
	Heß, Wilhelm	Imsbach
	Junker, Wilhelm	Neuerkirch
	Wagner, Hermann	Dörth
25 Jahre	Nürnberger, Karl	Flörsheim-Dalsheim
	Metz, Wiegand	Steinweiler



Rotbunte Herde des Züchters: K.-H. Bange, Gut Marienborn/Seibersbach

Durchschnittliche Jahresleistung 1978:
6 346 kg Milch — 3,62 % Fett — 229 kg Fett

Ein guter alter Bekannter mit neuen Vorteilen

Tausende von Geräten beweisen im täglichen Einsatz ihre Funktionstüchtigkeit und Zuverlässigkeit. Unentbehrlich für den Kontrollassistenten und zur eigenen Leistungskontrolle bei Kühen.

Forschung und Technik haben es ermöglicht, dieses bewährte Gerät weiter zu verbessern.

Milko-Scope

PRÜFBERICHT NR. 2535

- neues, stabileres Material
- grössere Betriebssicherheit durch Konstruktionsverbesserung
- neue 30 kg-Messzylinder

N. FOSS ELECTRIC A/S G.m.b.H.
Waidmannstrasse 12b, 2000 Hamburg 50
Tel.: 040/85 90 16 — Telex: 21 1668

Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen

Im Berichtsjahr 1978 (1. 10. 77 — 30. 9. 78) erreichten die durchschnittlich 71 887,62 Kühe im Bereich des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V. das bisher höchste Ergebnis mit 4 618 kg Milch und 3,75 % Fett und 173 kg Fett. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung der Milchmenge um 75 kg, des Fettgehaltes um 0,01 % und der kg Fett um 3 je Kuh und Jahr. Einschließlich der Zu- und Abgänge wurden EDV-mäßig 94 570 Kühe erfaßt. Die Anzahl der Kühe zum 30. 9. 1978 stieg abermals um die beträchtliche Zahl von 3 636. Bei den Betrieben war ein Rückgang von 220 zu verzeichnen. Der Durchschnittskuhbestand je geprüfter Betrieb konnte von 17,5 im Vorjahr auf 19,4 Kühe gesteigert werden und dies obwohl sich im Durchschnitt des Landes nur eine Steigerungsrate um 0,7 Kühe je Betrieb ergeben hat.

Die aus diesem Bericht ersichtlichen Tabellen sollen einen weiteren Aufschluß über die Gesamtentwicklung des Verbandes geben:

Entwicklung der Milchleistungsprüfungen

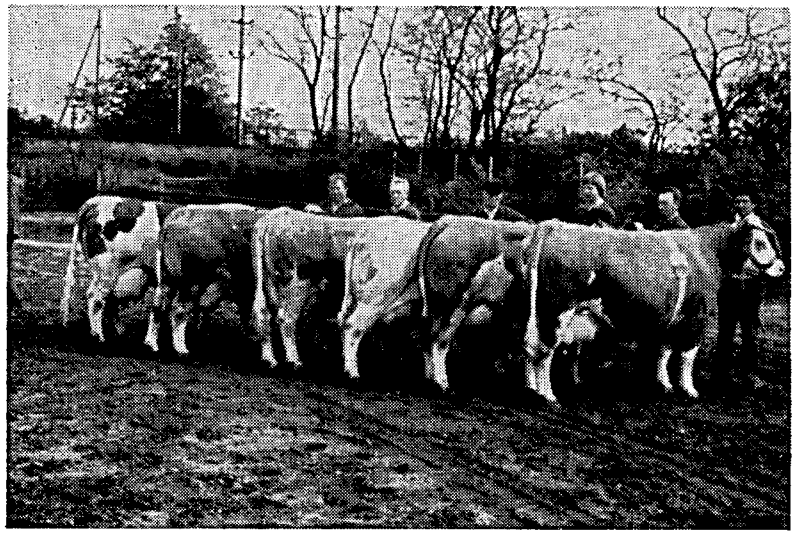
Jahr	Gesamtzahl der		Geprüfte				Herdbuch-				Nichtherdbuch-			
	kuhhaltenden Betriebe	Milchkühe	Betr.	= %	Kühe	= %	Betr.	= %	Kühe	= %	Betr.	= %	Kühe	= %
1949	145 089	351 389	3 335	2,2	14 425	4,1	3 223	2,2	11 399	3,2	112	0,0	3 026	0,9
1950	151 140	366 000	3 983	2,6	18 708	5,1	3 812	2,5	13 266	3,6	171	0,1	5 442	1,5
1952	145 517	371 401	4 344	3,0	23 104	6,2	3 730	2,6	13 200	3,5	614	0,4	9 904	2,7
1954	134 796	357 593	4 954	3,7	26 605	7,4	3 525	2,6	12 736	3,5	1 429	1,1	13 869	3,9
1956	125 164	344 355	5 693	4,5	31 699	9,2	3 844	3,1	14 775	4,3	1 849	1,4	16 924	4,9
1958	115 517	326 828	7 385	6,4	41 726	12,8	4 359	3,8	18 223	5,6	3 026	2,6	23 503	7,2
1960	111 324	326 025	7 616	6,8	46 930	14,4	4 635	4,2	21 499	6,6	2 981	2,6	25 431	7,8
1962	101 500	336 943	7 596	7,5	51 258	15,2	4 369	4,3	21 753	6,4	3 227	3,2	29 505	8,8
1964	90 641	311 980	7 403	8,2	52 874	16,9	3 823	4,2	20 445	6,5	3 580	4,0	32 429	10,4
1965	84 600	302 324	7 300	8,6	54 756	18,1	3 628	4,3	20 596	6,8	3 672	4,3	34 160	11,3
1966	79 431	298 432	7 176	9,0	58 164	19,5	3 444	4,3	19 874	6,7	3 732	4,7	38 290	12,8
1967	75 900	298 190	7 161	9,4	61 021	20,5	3 190	4,2	20 423	6,9	3 971	5,2	40 598	13,6
1968	70 909	296 936	7 484	10,6	68 749	23,2	2 938	4,2	20 414	6,9	4 546	6,4	48 335	16,3
1969	66 745	293 783	7 352	11,0	72 992	24,8	2 700	4,0	19 786	6,7	4 652	7,0	53 209	18,1
1970	60 713	288 452	6 771	11,2	72 706	25,2	2 299	3,8	18 188	6,3	4 472	7,4	54 518	18,9
1971	52 382	265 755	6 072	11,6	69 990	26,3	2 006	3,8	16 976	6,4	4 066	7,8	53 014	19,9
1972	47 189	252 398	5 633	11,9	71 016	28,1	1 795	3,8	16 257	6,4	3 838	8,1	54 759	21,7
1973	43 094	250 933	5 222	12,1	72 425	28,9	1 651	3,8	15 733	6,3	3 571	8,3	56 692	22,6
1974	39 923	250 365	4 839	12,1	69 768	27,9	1 458	3,6	14 245	5,7	3 381	8,5	55 523	22,2
1975	37 172	241 521	4 424	11,9	68 344	28,3	1 315	3,5	13 169	5,5	3 109	8,4	55 175	22,8
1976	34 555	238 689	4 262	12,3	69 004	28,9	1 199	3,5	12 364	5,2	3 063	8,8	56 640	23,7
1977	32 174	232 831	4 064	12,6	71 054	30,5	1 181	3,7	12 996	5,6	2 883	9,0	58 058	24,9
1978	29 908	237 262	3 842	12,8	74 690	31,5	1 107	3,7	13 613	5,7	2 735	9,1	61 077	25,7

Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen

	Betriebe	Kühe
Am 30. 9. 1977 unter Milchleistungsprüfung	4 064	71 054
— Abgänge in volljährig geprüften Beständen	–	19 879
— Abgänge wegen Einstellung der Milchleistungsprüfung .	299	2 523
+ Zugänge in ganzjährig geprüften Beständen	—	24 525
+ Neuzugänge zur Milchleistungsprüfung	77	1 513
Stand am 30. 9. 1978	3 842	74 690

Stand der Milchleistungsprüfungen

Kreis	Gesamtzahl der Kuhhalter	Gesamtzahl der Milchkühe	Kühe je Halter	davon leistungsgeprüfte (Stand 30. 9. 1978) insgesamt Betr.	insgesamt Betr. = %	insgesamt Kühe	insgesamt Kühe = %	Herdbuch- Betr.	Herdbuch- Betr. = %	Herdbuch- Kühe	Herdbuch- Kühe = %	Nichtherdbuch- Betr.	Nichtherdbuch- Betr. = %	Nichtherdbuch- Kühe	Nichtherdbuch- Kühe = %
Ahrweiler	1 125	7 500	6,7	127	11,3	2 200	29,3	93	8,3	1 249	16,7	34	3,0	951	12,7
Altenkirchen	1 165	9 530	8,2	282	24,2	4 745	49,8	155	13,3	1 727	18,1	127	10,9	3 018	31,7
Birkenfeld	1 089	8 278	7,6	199	18,3	3 308	40,0	33	3,0	238	2,9	166	15,2	3 070	37,1
Cochem-Zell	911	5 782	6,3	69	7,6	1 278	22,1	31	3,4	407	7,0	38	4,2	871	15,1
Bad Kreuznach	1 454	8 446	5,8	99	6,8	1 582	18,7	14	1,0	55	0,7	85	5,8	1 527	18,1
Mayen-Koblenz	936	7 118	7,6	93	9,9	1 578	22,2	46	4,9	668	9,4	47	5,0	910	12,8
Neuwied	1 021	9 368	9,2	145	14,2	3 032	32,4	66	6,5	938	10,0	79	7,7	2 094	22,4
Rhein-Hunsrück	2 270	16 030	7,1	347	15,3	5 761	35,9	103	4,5	1 213	7,6	244	10,7	4 548	28,4
Bitburg-Prüm	4 650	51 425	11,1	666	14,3	15 789	30,7	93	2,0	1 040	2,0	573	12,3	14 749	28,7
Daun	2 332	20 096	8,6	309	13,3	7 324	36,4	32	1,4	260	1,3	277	11,9	7 064	35,2
Trier-Saarburg	1 866	12 577	6,7	261	14,0	4 917	39,1	42	2,3	449	3,6	219	11,7	4 468	35,5
Bernkastel-Wittlich	1 974	13 233	6,7	193	9,8	4 065	30,7	34	1,7	403	3,0	159	8,1	3 662	27,7
Westerwald	1 740	11 364	6,5	223	12,8	4 991	43,9	127	7,3	1 684	14,8	96	5,5	3 307	29,1
Rhein-Lahn	1 265	10 084	8,0	225	17,8	3 944	39,1	68	5,4	738	7,3	157	12,4	3 206	31,8
Ludwigshafen	204	1 172	5,7	16	7,8	259	22,1	6	2,9	148	12,6	10	4,9	111	9,5
Germersheim	509	2 533	5,0	33	6,5	437	17,3	29	5,7	300	11,8	4	0,8	137	5,4
Kaiserslautern	787	8 216	10,4	86	10,9	1 605	19,5	12	1,5	212	2,6	74	9,4	1 393	17,0
Kusel	1 095	9 315	8,5	122	11,1	2 456	26,4	22	2,0	478	5,1	100	9,1	1 978	21,2
Südl. Weinstraße	631	2 565	4,1	27	4,3	273	10,6	16	2,5	119	4,6	11	1,7	154	6,0
Bad Dürkheim	174	968	5,6	25	14,4	326	33,7	3	1,7	39	4,0	22	12,6	287	29,6
Pirmasens	1 077	11 144	10,3	107	9,9	2 426	21,8	41	3,8	769	6,9	66	6,1	1 657	14,9
Donnersberg	958	7 440	7,8	134	14,0	1 785	24,0	36	3,8	436	5,9	98	10,2	1 349	18,1
Alzey-Worms	353	1 664	4,7	32	9,1	355	21,3	3	0,8	33	2,0	29	8,2	322	19,4
Mainz-Bingen	322	1 414	4,4	22	6,8	254	18,0	2	0,6	10	0,7	20	6,2	244	17,3
Rheinland-Pfalz:	29 908	237 262	7,9	3 842	12,8	74 690	31,5	1 107	3,7	13 613	5,7	2 735	9,1	61 077	25,7



Fleckviehsammlung der Bezirkszüchtervereinigung Rheinhessen-Pfalz auf dem Mannheimer Maimarkt 1978

von links nach rechts:

Kuh „Banause" — Bes.: E. May, Rimschweiler
Kuh „Gräfin" — Bes.: H. Rönisch, Wattweiler
Kuh „Bella" — Bes.: R. Bürky, Albisheim
Kuh „Buni" — Bes.: F. Gerhard, Herschberg
Kuh „Lisel" — Bes.: H. Rönisch, Wattweiler
Kuh „Odina" — Bes.: W. Blaul, Klein-Niedesheim

Absoluter und prozentualer Anteil der MLP-Betriebe und Kühe an der Zahl lt. Viehzählung vom 3. 12. 1977
(nach Bestandsgrößenklassen)

Kreis	1—9,9 Kühe		10—19,9 Kühe		20 und mehr	
	Betriebe lt. Viehz. MLP %	**Kühe** lt. Viehz. MLP %	**Betriebe** lt. Viehz. MLP %	**Kühe** lt. Viehz. MLP %	**Betriebe** lt. Viehz. MLP %	**Kühe** lt. Viehz. MLP %
Ahrweiler	861	3 272	202	2 597	62	1 631
	34	256	55	854	38	1 090
	3,9	7,8	27,2	32,9	61,3	66,8
Altenkirchen	798	3 302	270	3 662	97	2 566
	69	433	131	2 039	82	2 273
	8,6	13,1	48,5	55,7	84,5	88,6
Birkenfeld	775	3 345	258	3 429	56	1 504
	44	331	110	1 664	45	1 313
	5,7	9,9	42,6	48,5	80,4	87,3
Cochem-Zell	733	3 027	141	1 825	37	930
	11	98	33	495	25	685
	1,5	3,2	23,4	27,1	67,6	73,7
Bad Kreuznach	1 234	5 215	186	2 356	34	875
	35	286	39	590	25	706
	2,8	5,5	21,0	25,0	73,5	80,7
Koblenz-Mayen	675	3 134	217	2 817	44	1 167
	24	190	48	735	21	653
	3,6	6,1	22,1	26,1	47,7	56,0
Neuwied	646	2 790	271	3 729	104	2 849
	16	121	74	1 166	55	1 745
	2,5	4,3	27,3	31,3	52,9	61,2
Rhein-Hunsrück	1 737	7 673	435	5 724	98	2 633
	84	651	189	2 935	74	2 175
	4,8	8,5	43,4	51,3	75,5	82,6
Bitburg-Prüm	2 483	11 690	1 396	19 338	771	20 397
	44	336	251	4 192	371	11 261
	1,8	2,9	18,0	21,7	48,1	55,2
Daun	1 691	7 708	389	5 242	252	7 146
	41	323	96	1 544	172	5 457
	2,4	4,2	24,7	29,5	68,3	76,4
Trier-Saarburg	1 417	5 160	341	4 537	108	2 880
	42	342	136	2 143	83	2 432
	3,0	6,6	39,9	47,2	76,9	84,4
Bernkastel-Wittlich	1 556	6 002	302	4 044	116	3 187
	27	202	83	1 329	83	2 534
	1,7	3,4	27,5	32,9	71,6	79,5
Westerwald	1 431	4 937	178	2 421	131	4 006
	41	285	73	1 106	131	3 600
	2,9	5,8	41,0	45,7	83,2	89,9
Rhein-Lahn	871	3 809	309	4 092	85	2 183
	45	345	114	1 715	66	1 884
	5,2	9,1	36,9	41,9	77,6	86,3

Kreis	1—9,9 Kühe		10—19,9 Kühe		20 und mehr	
	Betriebe lt. Viehz. MLP %	Kühe lt. Viehz. MLP %	Kühe lt. Viehz. MLP %	Betriebe lt. Viehz. MLP %	Kühe lt. Viehz. MLP %	Betriebe lt. Viehz. MLP %
Ludwigshafen	180	697	19	233	5	242
	8	46	6	81	2	132
	4,4	6,5	31,6	34,8	40,0	54,5
Germersheim	440	1 600	63	755	6	178
	13	81	16	213	4	143
	3,0	5,1	25,4	28,2	66,7	80,3
Kaiserslautern	404	1 832	293	4 145	90	2 239
	7	59	48	767	31	779
	1,7	3,2	16,4	18,5	34,4	34,8
Kusel	737	3 277	265	3 531	93	2 507
	18	138	57	892	47	1 426
	2,4	4,2	21,5	25,3	50,5	56,9
Südl. Weinstraße	603	2 169	24	295	4	101
	19	130	5	65	3	78
	3,2	6,0	20,8	22,0	75,0	77,2
Bad Dürkheim	149	547	17	227	8	194
	12	61	8	109	5	156
	8,1	11,2	47,1	48,0	62,5	80,4
Pirmasens	574	2 498	369	5 026	134	3 620
	8	71	43	659	56	1 696
	1,4	2,8	11,7	13,1	41,8	46,9
Donnersberg	678	3 434	243	3 051	37	955
	47	330	70	967	17	488
	6,9	9,6	28,8	31,7	45,9	51,1
Alzey-Worms	323	1 191	25	324	5	149
	23	151	6	100	3	104
	7,1	12,7	24,0	30,9	60,0	69,8
Mainz-Bingen	299	1 059	17	214	6	141
	14	101	4	61	4	92
	4,7	9,5	23,5	28,5	66,7	65,2
Rheinland-Pfalz:	21 295	89 368	6 230	83 614	2 383	64 280
	726	5 367	1 695	26 421	1 421	42 902
	3,4	6,0	27,2	31,6	59,6	66,7

Pfalzmilch Südwest eG, Kaiserslautern

Veränderung der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe in den letzten 15 Jahren

(Stand zum jeweiligen Ende des Prüfungsjahres)

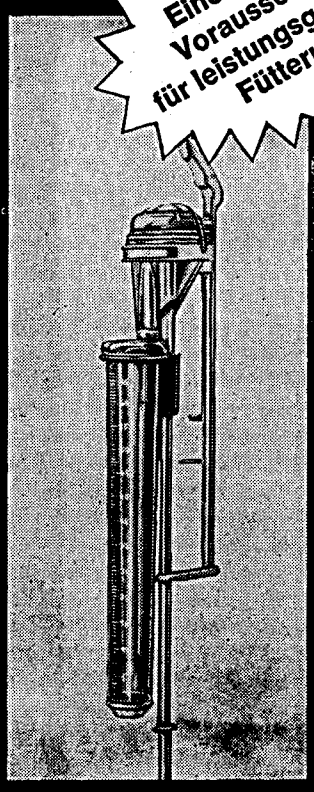
Prüfungsjahr	Gesamtzahl der geprüften		Anteil in Prozent am Prüfbestand							
			1—4 Kühe		5—9 Kühe		10—19 Kühe		20 und mehr	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
1960	7 616	46 930	50,5	30,4	41,9	48,9	6,1	13,0	1,5	7,7
1961	7 589	49 411	45,4	25,9	45,6	51,6	7,4	14,8	1,6	7,7
1962	7 596	51 258	42,3	23,4	47,4	52,1	8,6	16,6	1,7	7,9
1963	7 570	51 702	40,7	22,4	48,5	52,7	9,2	17,5	1,6	7,4
1964	7 403	52 874	36,3	18,9	50,9	53,4	11,1	20,3	1,7	7,4
1965	7 300	54 756	32,6	16,3	51,6	52,4	14,1	24,3	1,7	7,0
1966	7 176	58 164	27,0	11,9	52,4	50,5	18,7	30,4	1,9	7,2
1967	7 161	61 021	24,0	10,4	51,8	47,8	22,2	34,5	2,0	7,3
1968	7 484	68 749	19,8	8,2	50,2	43,5	27,7	40,6	2,3	7,7
1969	7 352	72 995	17,1	6,5	45,4	36,7	33,3	45,4	4,2	11,4
1970	6 771	72 706	14,2	5,1	41,3	30,9	38,7	49,7	5,8	14,3
1971	6 072	69 990	12,3	4,2	37,1	26,2	42,7	51,7	7,9	17,9
1972	5 633	71 016	10,3	3,1	32,4	21,1	44,9	50,8	12,4	25,0
1973	5 222	72 425	8,9	2,5	27,5	16,2	46,1	48,3	17,5	33,0
1974	4 839	69 768	8,0	2,1	25,9	14,7	45,9	46,6	20,2	36,6
1975	4 424	68 344	7,4	1,9	22,9	12,1	43,8	41,7	25,9	44,3
1976	4 262	69 004	4,5	1,0	21,4	10,4	48,4	44,7	25,7	43,9
1977	4 064	71 054	3,7	0,8	19,3	8,8	46,7	40,8	30,3	49,6
1978	3 842	74 690	2,7	0,5	16,2	6,7	44,1	35,4	37,0	57,4

L6/73

Eine wichtige Voraussetzung für leistungsgerechte Fütterung

LEMMER

Tru-Test Milchmeßgerät



- Hohe Meßgenauigkeit, geeignet für alle Melkmaschinen-Fabrikate
- Keine Vakuumreduzierung, d. h. gleichbleibende Melkleistung
- Einfache Handhabung beim Messen und bei der Reinigung
- Robuste Konstruktion, keine empfindlichen Teile, keine kleinen Düsen, die verstopfen können, keine Notwendigkeit zum Nachjustieren.
- für die amtliche Milchkontrolle zugelassen.
- Günstiger Preis durch Großserienfertigung

Unsere weiteren Lieferprogramme: Rex Schnellkühlwannen, Fullwood Melkanlagen, L. K. Fertigställe

LEMMER KG
5204 Lohmar 21
Wahlscheid-Oberstehöhe
Tel.: 0 22 06/36 27
Telex: 8 87 521

Übersicht über die in ganzjährig geprüften Beständen erfolgten Abgänge

Ursache des Abganges	Alle Abgänge		Ausgeschiedene Kühe in den Tierzuchtamtsbereichen								
			Kaiserslautern			Koblenz			Trier		
	Zahl	%	Zahl	i. v. H. aller Abgänge in Rheinl.-Pfalz	i. v. H. des Tierzuchtamtes	Zahl	i. v. H. aller Abgänge in Rheinl.-Pfalz	i. v. H. des Tierzuchtamtes	Zahl	i. v. H. aller Abgänge in Rheinl.-Pfalz	i. v. H. des Tierzuchtamtes
Zur Zucht	492	2,5	55	11,2	2,0	229	46,5	3,0	208	42,3	2,2
Alter	952	4,8	184	19,3	6,6	369	38,8	4,9	399	41,9	4,2
geringe Leistung	3 568	17,9	406	11,4	14,6	1 160	32,5	15,3	2 002	56,1	21,1
Unfruchtbarkeit	7 305	36,7	850	11,7	30,6	2 932	40,1	38,5	3 523	48,2	37,1
Infektionskrankheiten (Tbc, Bang, Leukose, MKS)	311	1,6	97	31,2	3,5	125	40,2	1,6	89	28,6	0,9
Euterkrankheiten	2 405	12,1	286	11,9	10,3	881	36,6	11,6	1 238	51,5	13,0
Melkbarkeit	286	1,4	79	27,6	2,9	77	26,9	1,0	130	45,5	1,4
Stoffwechselkrankheiten (Tetanie, Acetonämie)	239	1,2	68	28,5	2,5	90	37,6	1,2	81	33,9	0,9
Klauen- und Gliedmaßenerkrankungen	853	4,3	143	16,8	5,2	320	37,5	4,2	390	45,7	4,1
sonstige Gründe	3 468	17,5	606	17,5	21,8	1 423	41,0	18,7	1 439	41,5	15,1
Insgesamt	19 879	100,0	2 774	13,9	100,0	7 606	38,3	100,0	9 499	47,8	100,0

Verteilung der Abkalbezeiten der ganzjährig geprüften Kühe auf die einzelnen Monate

Tierzuchtamt	Zahl der Abkalbungen insgesamt	Okt. absolut %	Nov. absolut %	Dez. absolut %	Jan. absolut %	Febr. absolut %	März absolut %	April absolut %	Mai absolut %	Juni absolut %	Juli absolut %	Aug. absolut %	Sept. absolut %
Kaiserslautern . .	7 325	806	710	619	676	781	721	574	546	460	433	495	504
		11,0	9,7	8,4	9,2	10,7	9,8	7,8	7,5	6,3	5,9	6,8	6,9
Koblenz	20 626	2 228	2 236	1 782	1 747	2 136	2 311	1 626	1 518	1 243	1 215	1 254	1 330
		10,8	10,8	8,6	8,5	10,4	11,2	7,9	7,4	6,0	5,9	6,1	6,4
Trier	24 556	2 527	2 311	1 701	1 863	2 728	2 855	2 095	1 989	1 714	1 693	1 543	1 537
		10,3	9,4	6,9	7,6	11,1	11,6	8,5	8,1	7,0	6,9	6,3	6,3
Insgesamt . . .	52 507	5 561	5 257	4 102	4 286	5 645	5 887	4 295	4 053	3 417	3 341	3 292	3 371
		10,6	10,0	7,8	8,2	10,7	11,2	8,2	7,7	6,5	6,4	6,3	6,4

Der Abkalbeprozentsatz lag bei 95,9 %

Alter aller geprüften Kühe am 30 9. 1978

Tierzuchtamt	Gesamtzahl aller gepr. Kühe	davon bis 3,9 Jahre		4,0 — 5,9 Jahre		6,0 — 7,9 Jahre		8,0 — 11,9 Jahre		12 Jahre und mehr	
		Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.
Kaiserslautern	10 176	4 115	40,4	3 376	33,2	1 623	16,0	959	9,4	103	1,0
Koblenz	29 111	11 480	39,4	9 706	33,4	4 754	16,3	2 922	10,0	249	0,9
Trier	35 403	14 502	41,0	11 694	33,0	5 606	15,8	3 333	9,4	268	0,8
Insgesamt	74 690	30 097	40,3	24 776	33,2	11 983	16,0	7 214	9,7	620	0,8

Das Durchschnittsalter aller geprüften Kühe betrug 5,0 Jahre

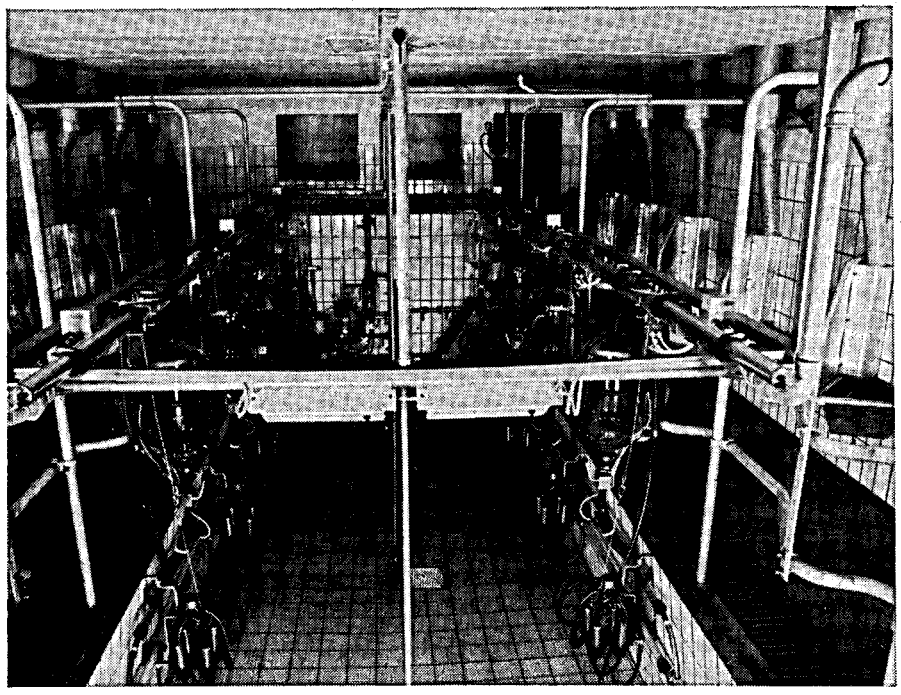
calgonit®
perfekte
Milchhygiene
calgonit D
BENCKISER
SCHAUM-
GEBREMST
calgonit
komplett
calgonit
halb und halb
KOMBI-PACK
calgonit S
calgonit
calgonit
calgonit
BENCKISER
Joh.A.Benckiser GmbH · Postfach 210167 · 6700 Ludwigshafen/Rh.

Leistungsentwicklung ab 1950 nach Rassen

Jahr	Schwarzbunte				Rotbunte				Glanvieh (Gelbvieh + Rotvieh)				Fleckvieh				Sonstige	
	alle Kühe		HB-Kühe		alle Kühe		HB-Kühe		alle Kühe		HB-Kühe		alle Kühe		HB-Kühe		alle Kühe	
	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %
1950	3 729	3,43	3 850	3,40	3 726	3,49	3 927	3,49	2 702	4,03	2 759	4,06	2 929	3,93	3 134	3,96	2 905	3,72
1952	3 707	3,40	3 885	3,45	3 638	3,49	3 849	3,53	2 746	4,05	2 824	4,07	3 095	3,97	3 180	3,99	3 124	3,75
1954	3 863	3,55	4 006	3,59	3 747	3,55	4 047	3,61	2 871	4,14	2 959	4,16	3 274	4,09	3 392	4,13	3 167	3,79
1956	3 810	3,62	4 014	3,69	3 771	3,58	4 033	3,64	3 006	4,16	3 095	4,20	3 393	4,13	3 492	4,15	3 298	3,85
1958	3 878	3,69	4 109	3,77	3 928	3,62	4 233	3,69	3 197	4,16	3 351	4,18	3 549	4,14	3 675	4,19	3 420	3,83
1960	4 088	3,69	4 393	3,73	3 980	3,62	4 278	3,72	3 483	4,16	3 658	4,21	3 726	4,11	3 913	4,17	3 470	3,83
1962	4 058	3,77	4 379	3,84	3 928	3,69	4 263	3,80	3 481	4,19	3 668	4,24	3 703	4,16	3 918	4,21	3 444	4,09
1964	4 167	3,82	4 486	3,88	4 048	3,73	4 425	3,84	3 646	4,18	3 837	4,23	3 923	4,15	4 123	4,20	3 495	4,29
1966	4 094	3,73	4 402	3,77	4 106	3,63	4 531	3,79	3 663	4,06	3 878	4,12	3 757	3,99	3 946	4,05	3 603	4,31
1968	4 233	3,78	4 535	3,86	4 176	3,69	4 622	3,81	3 861	4,09	4 102	4,17	3 904	4,02	4 128	4,07	3 607	4,77
1969	4 110	3,77	4 444	3,85	4 051	3,67	4 559	3,80	3 801	4,03	4 072	4,10	3 828	3,97	4 099	4,02	3 368	4,94
1970	4 188	3,77	4 496	3,86	4 156	3,68	4 665	3,81	3 866	4,03	4 217	4,10	3 905	3,96	4 116	4,01	3 494	4,95
1971	4 211	3,75	4 481	3,80	4 178	3,66	4 683	3,79	3 956	3,97	4 265	4,06	3 996	3,96	4 134	3,99	3 583	5,05
1972	4 389	3,76	4 740	3,84	4 315	3,68	4 817	3,82	4 133	3,99	4 436	4,06	4 091	3,99	4 203	4,03	3 717	5,14
1973	4 364	3,78	4 684	3,86	4 312	3,71	4 740	3,85	4 199	4,00	4 553	4,06	4 060	3,98	4 150	4,01	3 673	5,13
1974	4 376	3,73	4 767	3,80	4 322	3,68	4 768	3,82	4 181	3,95	4 742	3,99	4 026	3,93	4 103	3,96	3 637	5,11
1975	4 487	3,76	4 855	3,81	4 456	3,70	4 857	3,80	4 215	3,96	4 658	4,04	4 075	3,92	4 191	3,94	3 727	5,10
1976	4 644	3,80	5 096	3,87	4 581	3,72	4 988	3,82	4 390	4,01	4 877	4,12	4 165	3,95	4 292	3,98	3 702	5,19
1977	4 661	3,81	5 237	3,90	4 509	3,70	4 916	3,77	4 519	3,99	4 962	4,06	4 187	3,98	4 281	4,02	3 698	5,11
1978	4 722	3,81	5 274	3,91	4 594	3,71	4 925	3,76	4 596	4,04	5 038	4,06	4 226	4,05	4 374	4,09	3 846	5,12

Übersichtlicher, bedienungsleichter, geräumiger.

- mehr Bewegungsfreiheit beim Melken
- auch kleine Tiere sind mit dem Euter näher am Melker (Melken ähnlich wie Tandemmelkstand)
- mehr Platz für die Montage neuzeitlicher Melktechnik, z. B. Melkzeug-ab-Automatik, Milchmeßgefäße, Melk-Ende-Anzeige usw.
- bessere Kontrolle der Euter



WESTFALIA systemat

Westfalia Melkstand EUROPA

WESTFALIA SEPARATOR AG - Melkanlagen, Milchkühlanlagen

Postfach 24 20 - 4740 Oelde 1 - Tel. (0 25 22) 7 71 - FS 08 94 74

748

Leistungsergebnisse aller ganzjährig (A 1) geprüften Kühe nach Abkalbemonaten

Kalbemonat	Kühe	Durchschnittsleistungen			
		Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM
Oktober	2 061	4 982	190	3,81	4 843
November	3 363	4 840	184	3,79	4 696
Dezember	4 102	4 771	179	3,76	4 593
Januar	4 286	4 787	179	3,75	4 600
Februar	5 645	4 749	176	3,71	4 540
März	5 887	4 648	172	3,70	4 439
April	4 295	4 552	169	3,71	4 356
Mai	4 053	4 484	167	3,71	4 299
Juni	3 416	4 365	163	3,74	4 191
Juli	3 331	4 342	164	3,78	4 197
August	3 138	4 338	167	3,85	4 240
September	2 810	4 232	163	3,86	4 138
ohne Kalbung	4 078	4 424	169	3,83	4 305
⌀ bei	50 465	4 586	172	3,76	4 414

Durchschnittsleistungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Altersklassen und Rassen

Rasse	bis 3,9 Jahre			4 bis 5,9 Jahre			6 bis 7,9 Jahre			8 bis 11,9 Jahre			12 u. mehr Jahre		
	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %
Schwarzbunte	2 518	4 572	3,86	4 550	4 702	3,84	2 157	4 929	3,78	1 304	4 753	3,70	103	4 404	3,62
Rotbunte	8 619	4 477	3,77	17 967	4 521	3,75	8 689	4 791	3,67	5 274	4 722	3,60	448	4 427	3,55
Gelbvieh	36	4 308	4,01	99	4 428	3,98	70	4 445	3,95	60	4 349	3,78	5	4 461	3,80
Fleckvieh	250	3 925	4,13	551	4 244	4,07	300	4 392	4,05	197	4 300	3,93	30	4 197	3,90
Rotvieh/Gl.-Donn.	242	4 473	4,16	401	4 586	4,03	196	5 013	4,04	125	4 676	4,04	9	3 868	3,97
Jersey	85	3 476	5,86	131	3 480	5,93	71	3 671	5,95	73	3 477	5,76	14	3 415	5,89
Kreuz. u. Sonst.	43	4 443	4,01	68	4 389	3,95	48	4 726	4,01	27	4 592	3,73	2	3 681	3,86
Im Landesmittel:	11 793	4 478	3,82	23 767	4 544	3,79	11 531	4 801	3,72	7 060	4 699	3,66	611	4 378	3,64

Durchschnittsleistungen aller ganzjährig geprüften Kühe nach Laktationen und Rassen

Rasse	bis zur 1. Lakt.			bis zur 2. Lakt.			bis zur 3. Lakt.			von der 4.—8. L.			9. Lakt. u. mehr		
	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %
Schwarzbunte	1 037	4 793	3,85	3 143	4 503	3,85	2 272	4 743	3,85	3 939	4 873	3,77	241	4 605	3,64
Rotbunte	4 127	4 709	3,77	12 118	4 388	3,76	8 535	4 551	3,74	15 294	4 758	3,66	923	4 503	3,55
Gelbvieh	12	4 511	3,92	53	4 427	4,03	46	4 304	4,03	142	4 414	3,87	17	4 379	3,85
Fleckvieh	79	3 977	4,05	342	4 014	4,12	293	4 218	4,06	560	4 391	4,01	54	4 237	3,94
Rotvieh/Gl.-Donn.	87	4 795	4,17	277	4 482	4,08	204	4 559	4,05	387	4 810	4,04	18	4 182	3,89
Jersey	12	3 470	6,06	87	3 437	5,82	66	3 452	5,96	180	3 561	5,88	29	3 593	5,82
Kreuz. u. Sonst.	14	4 376	3,81	46	4 204	4,08	36	4 486	4,02	86	4 748	3,89	6	3 859	3,75
Im Landesmittel:	5 368	4 712	3,80	16 066	4 399	3,80	11 452	4 573	3,79	20 588	4 758	3,71	1 288	4 481	3,63

Steigerung der Milchleistung in den letzten 12 Jahren / Folgen für Fruchtbarkeit und Eutergesundheit

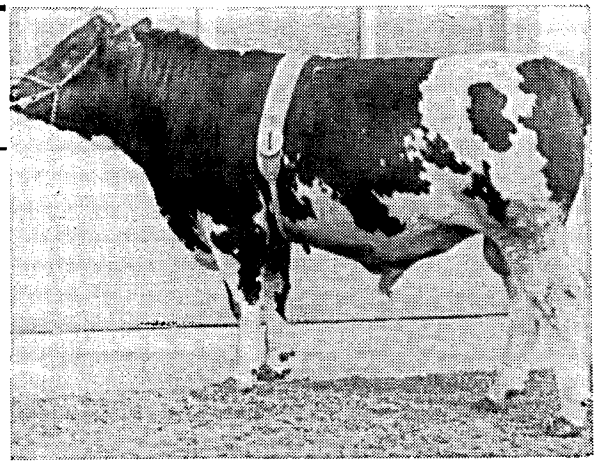
Jahr	Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM	Abkalbe-%	Abgänge		
						Unfrucht-barkeit	Euter	geringe Leistung
1965	4 013	152	3,79	3 885	92,0	30,4	6,9	24,2
1966	4 014	151	3,76	3 871	92,4	30,8	7,1	22,8
1967	4 116	155	3,77	3 971	91,9	30,9	8,4	24,0
1968	4 130	156	3,78	3 990	91,6	32,0	8,1	23,6
1969	4 019	150	3,74	3 858	92,2	31,3	8,0	21,8
1970	4 119	154	3,75	3 958	92,7	32,7	8,8	23,4
1971	4 154	155	3,73	3 987	94,1	33,5	9,8	23,4
1972	4 300	161	3,74	4 135	93,0	34,6	10,9	22,2
1973	4 298	162	3,76	4 149	92,0	35,1	11,1	20,4
1974	4 306	160	3,73	4 122	94,7	30,5	12,1	23,2
1975	4 432	166	3,74	4 263	95,1	35,4	12,1	20,2
1976	4 563	172	3,77	4 405	96,2	35,1	11,8	16,5
1977	4 520	169	3,75	4 343	96,3	37,5	11,6	17,5
1978	4 602	173	3,76	4 436	95,9	36,7	12,1	17,9

Durchschnittsleistungen nach Kuhbestandsgrößen

(A- und B-Abschlüsse am 30. 9.)

Rasse	1 bis 4 Kühe				5 bis 9 Kühe				10 bis 19 Kühe				20 bis 39 Kühe			
	Kuh-zahl	Milch kg	Fett kg	Fett %	Kuh-zahl	Milch kg	Fett kg	Fett %	Kuh-zahl	Milch kg	Fett kg	Fett %	Kuh-zahl	Milch kg	Fett kg	Fett %
Schwarzbunte .	19	4 305	171	3,96	278	4 575	179	3,92	1 859	4 592	175	3,82	2 856	4 908	189	3,85
Rotbunte . . .	226	4 387	165	3,75	2 739	4 332	162	3,74	14 907	4 503	167	3,71	18 729	4 698	174	3,70
Gelbvieh . . .	—	—	—	—	8	3 786	170	4,48	17	3 734	149	4,00	64	4 624	184	3,98
Fleckvieh . . .	73	3 836	157	4,09	370	4 123	170	4,11	514	4 315	176	4,08	211	4 320	173	4,01
Rotvieh	9	3 756	162	4,32	42	4 159	174	4,19	331	4 413	180	4,07	103	5 125	210	4,09
Jersey	4	3 581	199	5,56	11	2 763	164	5,92	50	3 394	203	5,99	145	3 571	212	5,95
Gemischte . . .	72	4 480	179	3,98	1 516	4 238	163	3,84	8 743	4 456	167	3,76	12 873	4 659	173	3,71
Rheinland-Pfalz .	403	4 278	166	3,89	4 964	4 295	164	3,81	26 421	4 486	168	3,75	34 981	4 695	175	3,73
1977:	602	4 378	169	3,85	6 232	4 304	164	3,80	29 010	4 445	166	3,73	29 981	4 635	172	3,72

Rasse	40 bis 99 Kühe				100 u. mehr Kühe			
	Kuh-zahl	Milch kg	Fett kg	Fett %	Kuh-zahl	Milch kg	Fett kg	Fett %
Schwarzbunte .	989	4 943	187	3,78	112	6 469	249	3,84
Rotbunte . . .	3 001	4 953	183	3,70	—	—	—	—
Gelbvieh . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Fleckvieh . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Rotvieh	103	5 142	193	3,75	—	—	—	—
Jersey	111	3 375	205	6,07	—	—	—	—
Gemischte . . .	3 484	4 921	184	3,74	121	4 957	177	3,56
Rheinland-Pfalz .	7 688	4 916	185	3,75	233	5 711	212	3,72
1977:	4 985	4 832	182	3,77	244	5 453	200	3,67



Rotbunter Prüfbulle „Hotte"
Mitbesitzer: Besamungsgenossenschaft Neumühle
Züchter: Karl Doll, Stadecken

Prüfungsergebnisse

(nach Rassen und Zuchtverbänden)

Durchschnitt aller Kühe (A):

Rasse	Zahl der Abschlüsse	Ø-Leistung			
		Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM
Schwarzbunte	10 632	4 722	180	3,81	4 589
Rotbunte	40 997	4 594	171	3,71	4 403
Gelbvieh	270	4 400	173	3,93	4 355
Fleckvieh	1 328	4 226	171	4,05	4 255
Rotvieh / Glan-Donnersberger	973	4 650	189	4,06	4 695
Jersey	374	3 512	207	5,88	4 510
Kreuzungen und Sonstige	188	4 509	178	3,95	4 474
Insgesamt	54 762	4 602	173	3,76	4 436

Durchschnitt der Herdbuchkühe (A):

Schwarzbunte	1 397	5 274	206	3,91	5 200
Rotbunte	8 886	4 925	185	3,76	4 746
Gelbvieh	41	4 724	187	3,97	4 695
Fleckvieh	694	4 374	179	4,09	4 435
Rotvieh / Glan-Donnersberger	310	5 080	207	4,07	5 137
Jersey	204	3 662	219	5,98	4 750
Insgesamt	11 532	4 915	188	3,83	4 786

Durchschnitt der Nichtherdbuchkühe (A):

Schwarzbunte	9 235	4 638	176	3,80	4 495
Rotbunte	32 111	4 503	167	3,70	4 306
Gelbvieh	229	4 342	170	3,92	4 287
Fleckvieh	634	4 064	162	3,99	4 056
Rotvieh / Glan-Donnersberger	663	4 450	181	4,06	4 495
Jersey	170	3 332	192	5,76	4 213
Kreuzungen und Sonstige	188	4 509	178	3,95	4 474
Insgesamt	43 230	4 519	169	3,74	4 343

Innerhalb der Zuchtverbände:

Zuchtverband	Zahl der Abschl.	Ø-Leistung			
		Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM
Rheinischer Verband für Schwarzbuntrinderzucht e. V., Bonn	1 397	5 274	206	3,91	5 200
Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e. V., Koblenz	8 886	4 925	185	3,76	4 745
Züchtervereinigung Rheinhessen-Pfalz — Gelbvieh	41	4 724	187	3,97	4 695
— Fleckvieh	675	4 357	179	4,11	4 428
— Rotvieh (Gl.-D.)	310	5 080	207	4,07	5 137
Südwestdeutscher Jerseyzuchtverband e. V., Hundheim	204	3 662	219	5,98	4 750
Fleckviehzuchtverein Lahn (Abt. Unterlahn), Montabaur	19	4 973	193	3,87	4 884
Insgesamt	11 532	4 915	188	3,83	4 786

Das Durchschnittsergebnis aller 1 107 Herdbuchbetriebe (einschl. der dort gehaltenen NHB-Kühe) beträgt bei 21 816 am 30. 9. 1978 dort vorhandenen Kühen 4 821 kg Milch und 3,80 % Fett = 183 kg Fett.

Kreisdurchschnittsleistungen 1978 der ganzjährig geprüften Kühe

getrennt nach Rassen sowie nach Herdbuchkühen, Nichtherdbuchkühen und allen Kühen

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe			
			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
1	Ahrweiler	schwbt.	47	4 545	3,94	179	69	4 412	3,87	171	116	4 466	3,90	174
		rotbunt	1 010	5 040	3,80	192	533	4 372	3,71	162	1 543	4 808	3,78	182
		Rotv.*)	1	4 042	3,98	161	—	—	—	—	1	4 042	3,98	161
	Insgesamt:		1 058	5 017	3,81	191	602	4 376	3,73	163	1 660	4 784	3,78	181
2	Altenkirchen	schwbt.	5	4 832	3,61	174	91	4 665	3,74	175	96	4 674	3,74	175
		rotbunt	1 321	4 805	3,71	178	2 161	4 388	3,65	160	3 482	4 546	3,67	167
		Gelbv.	—	—	—	—	1	3 001	4,17	125	1	3 001	4,17	125
	Insgesamt:		1 326	4 805	3,71	178	2 253	4 398	3,65	161	3 579	4 549	3,67	167
3	Birkenfeld	schwbt.	6	4 346	3,46	150	592	4 496	3,82	172	589	4 495	3,82	172
		rotbunt	197	4 872	3,77	184	1 509	4 382	3,70	162	1 706	4 439	3,71	165
		Gelbv.	—	—	—	—	29	4 255	3,87	165	29	4 255	3,87	165
		Fleckv.	2	4 220	3,96	167	58	4 203	4,02	169	60	4 204	4,02	169
		Jersey	19	3 682	5,68	209	11	3 421	5,42	186	30	3 587	5,59	200
		Krzg.	—	—	—	—	8	4 066	3,70	150	8	4 066	3,70	150
	Insgesamt:		224	4 751	3,89	185	2 207	4 400	3,75	165	2 431	4 433	3,77	167
4	Cochem-Zell	schwbt.	1	3 857	4,20	162	100	4 564	3,81	174	101	4 557	3,81	174
		rotbunt	359	4 833	3,84	185	503	4 346	3,74	163	862	4 549	3,79	172
		Fleckv.	—	—	—	—	1	4 460	3,99	178	1	4 460	3,99	178
	Insgesamt:		360	4 830	3,84	185	604	4 382	3,75	165	964	4 550	3,79	172
5	Bad Kreuznach	schwbt.	—	—	—	—	256	4 699	3,64	171	256	4 699	3,64	171
		rotbunt	49	5 527	3,73	206	737	4 591	3,76	173	786	4 650	3,76	175
		Gelbv.	—	—	—	—	81	4 440	3,98	176	81	4 440	3,98	176
		Fleckv.	—	—	—	—	13	4 255	4,03	171	13	4 255	4,03	171
		Krzg.	—	—	—	—	2	5 246	3,82	200	2	5 246	3,82	200
		Rotv. *)	—	—	—	—	36	4 518	3,84	178	36	4 518	3,94	178
	Insgesamt:		49	5 527	3,73	206	1 125	4 599	3,76	173	1 174	4 639	3,76	174
6	Mayen-Koblenz	schwbt.	2	5 372	4,02	216	62	4 476	3,77	169	64	4 504	3,78	170
		rotbunt	506	5 001	3,78	189	557	4 529	3,66	166	1 063	4 753	3,72	177
		Jersey	1	4 704	3,47	163	—	—	—	—	1	4 704	3,47	163
		Krzg.	—	—	—	—	1	3 066	3,72	114	1	3 066	3,72	114
	Insgesamt:		509	5 002	3,78	189	620	4 521	3,67	166	1 129	4 738	3,72	176
7	Neuwied	schwbt.	73	5 136	3,92	202	109	4 870	3,74	182	182	4 978	3,82	190
		rotbunt	794	4 981	3,69	184	1 344	4 372	3,61	158	2 138	4 598	3,64	168
		Rotv. *)	—	—	—	—	39	4 802	4,48	215	39	4 802	4,48	215
		Krzg.	—	—	—	—	2	3 848	4,94	190	2	3 848	4,94	190
	Insgesamt:		867	4 994	3,71	185	1 494	4 418	3,65	161	2 361	4 630	3,67	170

*) (Glan-Donnersberger)

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe			
			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
8	Rhein-Hunsrück	schwbt.	16	5 496	3,94	217	350	4 634	3,82	177	366	4 672	3,82	179
		rotbunt	900	4 950	3,87	191	2 713	4 466	3,80	170	3 613	4 587	3,82	175
		Gelbv.	11	4 736	3,74	177	25	4 184	3,96	166	36	4 353	3,89	169
		Fleckv.	—	—	—	—	1	2 428	4,24	103	1	2 428	4,24	103
		Jersey	58	3 708	6,22	230	60	3 341	6,13	205	118	3 521	6,17	217
		Krzg.	—	—	—	—	23	4 488	4,32	194	23	4 488	4,32	194
	Insgesamt:		985	4 882	3,98	194	3 172	4 460	3,84	171	4 157	4 561	3,87	177
9	Bitburg-Prüm	schwbt.	177	5 649	3,88	219	1 949	4 751	3,79	180	2 126	4 826	3,80	183
		rotbunt	762	5 035	3,80	191	8 211	4 621	3,71	172	8 973	4 656	3,72	173
		Gelbv.	—	—	—	—	3	4 064	4,02	163	3	4 064	4,02	163
		Jersey	—	—	—	—	11	3 601	5,05	182	11	3 601	5,05	182
		Krzg.	—	—	—	—	2	5 353	4,10	219	2	5 353	4,10	219
	Insgesamt:		939	5 151	3,81	196	10 176	4 645	3,73	173	11 115	4 687	3,74	175
10	Daun	schwbt.	1	3 463	4,10	142	492	4 666	3,81	178	493	4 664	3,81	178
		rotbunt	259	5 163	3,87	200	4 613	4 581	3,74	171	4 872	4 612	3,75	173
		Fleckv.	—	—	—	—	1	6 329	3,89	246	1	6 329	3,89	246
		Jersey	15	2 704	5,68	154	4	2 984	5,56	166	19	2 763	5,65	156
	Insgesamt:		275	5 022	3,92	197	5 110	4 589	3,75	172	5 385	4 611	3,76	173
11	Trier-Saarburg	schwbt.	17	5 463	3,86	211	407	4 552	3,72	169	424	4 588	3,72	171
		rotbunt	363	4 922	3,67	181	2 835	4 404	3,59	158	3 198	4 463	3,60	161
		Gelbv.	—	—	—	—	1	2 965	3,58	106	1	2 965	3,58	106
		Krzg.	—	—	—	—	2	2 991	3,56	106	2	2 991	3,56	106
	Insgesamt:		380	4 946	3,68	182	3 245	4 421	3,61	160	3 625	4 477	3,62	162
12	Bernkastel-Wittlich	schwbt.	—	—	—	—	632	4 501	3,74	168	632	4 501	3,74	168
		rotbunt	244	4 807	3,66	176	1 895	4 617	3,65	168	2 139	4 639	3,65	169
		Gelbv.	27	4 693	4,07	191	41	4 475	3,77	169	68	4 562	3,89	177
		Fleckv.	—	—	—	—	1	5 262	3,42	180	1	5 262	3,42	180
		Jersey	86	3 794	5,99	227	27	2 791	5,87	164	113	3 555	5,97	212
		Krzg.	—	—	—	—	25	5 084	3,96	201	25	5 084	3,96	201
	Insgesamt:		357	4 554	4,16	189	2 621	4 573	3,69	169	2 978	4 570	3,74	171
13	Westerwald	schwbt.	36	4 626	3,67	170	193	4 536	3,68	167	229	4 550	3,68	168
		rotbunt	1 490	4 813	3,68	177	1 970	4 262	3,61	154	3 460	4 499	3,65	164
		Gelbv.	—	—	—	—	1	4 944	3,46	171	1	4 944	3,46	171
		Rotv. *)	—	—	—	—	2	3 384	4,62	156	2	3 384	4,62	156
		Jersey	—	—	—	—	5	3 715	5,52	205	5	3 715	5,52	205
		Krzg.	—	—	—	—	3	3 777	4,42	167	3	3 777	4,42	167
	Insgesamt:		1 526	4 808	3,68	177	2 174	4 284	3,63	155	3 700	4 500	3,65	164
14	Rhein-Lahn	schwbt.	23	5 149	3,92	202	502	4 777	3,79	181	525	4 793	3,80	182
		rotbunt	590	4 930	3,79	187	1 688	4 553	3,72	170	2 278	4 651	3,74	174
		Gelbv.	3	4 953	3,91	194	24	4 337	3,83	166	27	4 405	3,84	169
		Fleckv.	19	4 973	3,87	193	13	4 201	3,84	162	32	4 661	3,86	180
		Jersey	13	3 232	5,53	179	38	3 377	5,80	196	51	3 340	5,73	191
			—	—	—	—	1	3 369	3,29	111	1	3 369	3,29	111
	Insgesamt:		648	4 905	3,83	188	2 266	4 578	3,77	172	2 914	4 651	3,78	176

*) (Glan-Donnersberger)

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe			
			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
15	Ludwigshafen	schwbt.	92	6 415	3,88	249	33	4 330	3,55	154	125	5 865	3,81	224
		rotbunt	—	—	—	—	4	3 503	3,75	131	4	3 503	3,75	131
		Fleckv.	28	4 970	4,04	201	52	3 752	4,01	150	80	4 178	4,02	168
		Rotv. *)	—	—	—	—	1	5 923	3,38	200	1	5 923	3,38	200
		Krzg.	—	—	—	—	1	3 651	3,12	114	1	3 651	3,12	114
	Insgesamt:		120	6 078	3,91	237	91	3 973	3,80	151	211	5 171	3,87	200
16	Germersheim	schwbt.	48	4 114	3,35	138	42	4 150	3,66	152	90	4 131	3,50	145
		rotbunt	—	—	—	—	8	2 841	3,48	99	8	2 841	3,48	99
		Fleckv.	214	4 143	4,05	168	33	3 810	4,09	156	247	4 099	4,06	166
		Krzg.	—	—	—	—	1	2 385	3,19	76	1	2 385	3,19	76
	Insgesamt:		262	4 131	3,92	162	84	3 889	3,82	148	346	4 073	3,90	159
17	Kaiserslautern	schwbt.	169	5 280	4,00	211	870	4 597	3,89	179	1 039	4 708	3,91	184
		rotbunt	—	—	—	—	110	4 462	3,81	170	110	4 462	3,81	170
		Fleckv.	—	—	—	—	14	4 053	4,18	169	14	4 053	4,18	169
		Rotv. *)	—	—	—	—	9	4 282	4,00	171	9	4 282	4,00	171
		Krzg.	—	—	—	—	9	4 131	3,97	164	9	4 131	3,97	164
	Insgesamt:		169	5 280	4,00	211	1 012	4 568	3,89	177	1 181	4 670	3,90	182
18	Kusel	schwbt.	95	5 199	3,90	203	780	4 449	3,75	167	875	4 530	3,77	171
		rotbunt	7	4 179	4,01	167	266	4 188	3,76	157	273	4 187	3,76	158
		Gelbv.	—	—	—	—	22	4 151	4,17	173	22	4 151	4,17	173
		Fleckv.	—	—	—	—	3	5 425	4,11	223	3	5 425	4,11	223
		Rotv. *)	249	5 091	4,01	204	345	4 384	4,03	177	594	4 680	4,02	188
		Jersey	—	—	—	—	1	3 033	6,00	182	1	3 033	6,00	182
		Krzg.	—	—	—	—	49	4 481	3,90	175	49	4 481	3,90	175
	Insgesamt:		351	5 101	3,98	203	1 466	4 382	3,83	168	1 817	4 522	3,86	175
19	Südliche Weinstraße	schwbt.	—	—	—	—	20	3 511	3,49	122	20	3 511	3,49	122
		Fleckv.	107	4 024	4,08	164	90	3 443	4,01	138	197	3 758	4,05	152
		Jersey	—	—	—	—	2	3 174	4,95	157	2	3 174	4,95	157
		Krzg.	—	—	—	—	2	3 273	3,94	129	2	3 273	3,94	129
	Insgesamt:		107	4 024	4,08	164	114	3 447	3,93	135	221	3 726	4,01	149
20	Bad Dürkheim	schwbt.	16	4 956	3,61	179	92	4 867	3,83	186	108	4 880	3,79	185
		rotbunt	—	—	—	—	55	4 324	3,46	150	55	4 324	3,46	150
		Fleckv.	16	4 066	3,86	157	59	3 792	3,91	148	75	3 850	3,90	150
		Rotv. *)	—	—	—	—	1	4 652	3,55	165	1	4 652	3,55	165
		Krzg.	—	—	—	—	2	2 986	4,29	128	2	2 986	4,29	128
	Insgesamt:		32	4 508	3,73	168	209	4 402	3,75	165	241	4 416	3,75	166

*) (Glan-Donnersberger)

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe			
			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			ganzjähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
21	Pirmasens	schwbt.	373	5 268	3,93	207	906	4 742	3,86	183	1 279	4 895	3,88	190
		rotbunt	7	4 439	4,17	185	104	4 333	3,81	165	111	4 339	3,83	166
		Gelbv.	—	—	—	—	1	4 689	4,27	200	1	4 689	4,27	200
		Fleckv.	175	4 628	3,99	185	142	4 348	3,79	165	317	4 503	3,90	176
		Rotv. *)	28	4 809	4,22	203	5	4 741	4,09	194	33	4 799	4,20	201
		Jersey	1	4 318	4,70	203	1	3 805	3,23	123	2	4 061	4,01	163
		Krzg.	—	—	—	—	26	4 504	3,78	170	26	4 504	3,78	170
	Insgesamt:		584	5 038	3,96	200	1 185	4 654	3,85	179	1 769	4 781	3,89	186
22	Donnersberg	schwbt.	189	5 143	4,04	208	426	4 599	3,88	179	615	4 766	3,94	188
		rotbunt	1	3 901	4,13	161	178	4 683	3,91	183	179	4 678	3,91	183
		Fleckv.	133	4 518	4,38	198	110	4 207	4,21	177	243	4 377	4,31	189
		Rotv. *)	32	5 271	4,37	230	225	4 481	4,06	182	257	4 578	4,10	188
		Jersey	11	4 025	6,28	253	6	4 121	5,24	216	17	4 059	5,90	240
		Krzg.	—	—	—	—	22	4 636	3,91	181	22	4 636	3,91	181
	Insgesamt:		366	4 892	4,24	208	967	4 539	3,97	180	1 333	4 636	4,05	188
23	Alzey-Worms	schwbt.	11	4 972	4,04	201	149	5 035	3,86	194	160	5 031	3,87	195
		rotbunt	17	4 600	4,00	184	47	4 880	3,81	186	64	4 806	3,86	185
		Fleckv.	—	—	—	—	41	4 576	4,07	186	41	4 576	4,07	186
		Jersey	—	—	—	—	4	4 172	4,99	208	4	4 172	4,99	208
		Krzg.	—	—	—	—	6	5 247	3,90	204	6	5 247	3,90	204
	Insgesamt:		28	4 747	4,02	192	247	4 920	3,90	192	275	4 902	3,91	192
24	Mainz-Bingen	schwbt.	—	—	—	—	113	4 569	3,75	171	113	4 569	3,75	171
		rotbunt	10	6 268	3,93	246	70	4 268	3,79	162	80	4 519	3,82	172
		Fleckv.	—	—	—	—	2	4 513	4,17	188	2	4 513	4,17	188
		Krzg.	—	—	—	—	1	6 293	3,67	231	1	6 293	3,67	231
	Insgesamt:		10	6 268	3,93	246	186	4 464	3,77	168	196	4 557	3,78	172
	Rheinland-Pfalz	schwbt.	1 397	5 274	3,91	206	9 235	4 638	3,80	176	10 632	4 722	3,81	180
		rotbunt	8 886	4 925	3,76	185	32 111	4 503	3,70	167	40 997	4 594	3,71	171
		Gelbv.	41	4 724	3,97	187	229	4 342	3,92	170	270	4 400	3,93	173
		Fleckv.	694	4 374	4,09	179	634	4 064	3,99	162	1 328	4 226	4,05	171
		Rotv. *)	310	5 080	4,07	207	663	4 450	4,06	181	973	4 650	4,06	189
		Jersey	204	3 662	5,98	219	170	3 332	5,76	192	374	3 512	5,88	207
		Krzg.	—	—	—	—	188	4 509	3,95	178	188	4 509	3,95	178
	Insgesamt:		11 532	4 915	3,83	188	43 230	4 519	3,74	169	54 762	4 602	3,76	173

*) (Glan-Donnersberger)

Die 5 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen

(A- u. B-Kühe, geordnet nach Rassen und Fettmengen)

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Durchschnitts- Kuhzahl	Fett-kg	Fett-%	Milch-kg
Schwarzbunte				
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe				
Carduck, Walter — Ramsen / Donnersberg	7,92	235	4,01	5 859
Orth, Heinrich — Hamm / Alzey-Worms	7,01	230	4,13	5 576
Klaes, Ewald — Idenheim / Bitburg-Prüm	7,12	227	3,59	6 320
Hirschberger, Willi — Heistenbach / Rhein-Lahn	6,25	224	3,94	5 690
Lieser, Hans — Kerzenheim / Donnersberg	9,64	213	4,33	4 923
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe				
Ludwig, Georg — Stetten / Donnersberg	18,21	254	4,67	5 426
Brüderkrankenhaus — Saffig / Koblenz-Mayen	18,12	242	3,60	6 726
Gill, Hans — Bodenheim / Mainz-Bingen	19,38	240	3,76	6 369
Keil, Leo — Kyllburgweiler / Bitburg-Prüm	17,88	239	4,14	5 776
Schörry, Fritz — Steitzhof / Pirmasens	16,70	238	4,04	5 890
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe				
Lauer, Heinz — Mittelbach / Pirmasens	37,18	267	3,97	6 728
Göttel, Karl — Katzenbach / Kaiserslautern	26,84	257	4,18	6 157
Palloks, Martin — Klosterwaldhof / Pirmasens	26,19	251	3,94	6 366
Mutreich, Günter — Weilerbach / Kaiserslautern	20,14	251	3,92	6 396
Schröer, August — Katzenbach / Kaiserslautern	27,08	238	4,20	5 661
Betriebsgröße 40,00 bis 99,99 Kühe				
Bohl, Gustav — Herschberg / Pirmasens	40,42	242	3,93	6 144
Gebrüder Broich — Niederweis / Bitburg-Prüm	40,60	225	4,06	5 540
Sprau, Kurt — Bruchmühlbach-Miesau / Kaiserslautern	43,37	223	3,89	5 724
Bastian, Hugo — Gr. Steinhausen / Pirmasens	57,15	222	3,96	5 620
Begon, Robert — Messerich / Bitburg-Prüm	43,10	214	3,80	5 637
Betriebsgröße 100,00 und mehr Kühe				
Gutsverwaltung BASF — Limburgerhof / Ludwigshafen	117,47	249	3,84	6 469
Rotbunte				
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe				
Heinemann, Otto — Neukoberstein / Altenkirchen	1,00	313	3,86	8 110
Sesterhenn, Ludwig — Brohl / Cochem-Zell	8,88	298	3,95	7 551
Schmitz, Alois — Honnerath / Ahrweiler	5,41	283	4,71	6 017
Doll, Karl — Stadecken / Mainz-Bingen	8,57	279	4,00	6 973
Fox, Franz — Cassel / Ahrweiler	2,90	254	4,24	5 993
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe				
Hoffmann, Ernst — Badenhard / Rhein-Hunsrück	13,28	299	4,31	6 937
Dasbach, Franz — Birken / Neuwied	10,36	256	3,77	6 778
Flöck, Felix — Ochtendung / Koblenz-Mayen	14,60	255	4,06	6 292
Schwinnen, Willi — Kyllburgweiler / Bitburg-Prüm	14,76	255	3,85	6 626
Sanner, Alfred — Wölferlingen / Westerwald	13,24	243	3,94	6 174
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe				
Heck, Felix — Gilzem/Siedl. / Bitburg-Prüm	32,20	270	4,06	6 640
Brand, Gerhard — Rödelhausen / Rhein-Hunsrück	35,07	257	4,00	6 433
Lenz, Hermann — Rettershain / Rhein-Lahn	20,87	251	4,15	6 051
Schmittgen, Rudolf — Oberbreisig / Ahrweiler	22,64	243	4,13	5 892
Adelsbach, Reinold — Giesdorf / Bitburg-Prüm	37,87	242	3,70	6 540
Betriebsgröße 40,00 bis 99,99 Kühe				
Abs, Hermann Josef — Birresdorf / Ahrweiler	44,15	269	3,82	7 047
Klein, Josef — Scheid / Daun	42,50	231	4,09	5 660
Schneider, Wilhelm — Busenhausen / Altenkirchen	40,12	220	4,04	5 444
Meffert, Toni — Hof Rembs / Westerwald	47,78	220	3,77	5 837
Kläser, Karl — Kell / Trier-Saarburg	42,33	213	3,77	5 639

Landwirte bestätigen:
Josera senkt die Kosten und steigert den Ertrag in der Tierproduktion.

Schwarzbuntzüchter Keller, 8939 Weinhausen/Allgäu

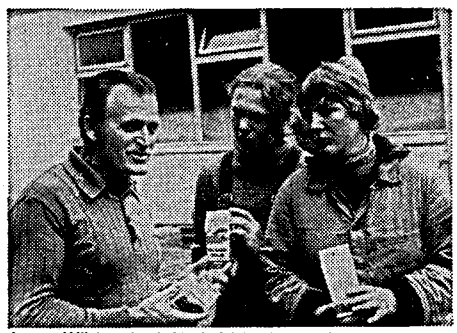
„Durch Senkung der Zwischenkalbezeit 1631 Liter höheren Stalldurchschnitt“ .

„Nach zweijährigem Einsatz von Josera haben wir unsere Erstbesamungsquote von 40 % auf gut 80 % gesteigert – die Zwischenkalbezeit konnte von 401 auf 359 Tage verbessert werden. Aufgrund der verkürzten Trockenstehzeit setzte die Milchleistung schneller wieder ein – der Stalldurchschnitt stieg von 5374 auf 7005 l bei 3,97 % Fett.“

Josef Wagner, 8441 Haibach bei Haselbach/N'bayern

„DM 3600,– Mehrertrag durch kürzere Zwischenkalbezeiten“

„Wir füttern jetzt seit 4 Jahren Josera – seitdem verbesserte sich die durchschnittliche Zwischenkalbezeit um 42 Tage. Das entspricht etwa einem zweimaligen Umrindern: Da einmal Umrindern heute mindestens DM 100,– kostet, rechnen wir bei 18 Kühen mit einem Mehrertrag von DM 3600,–.“



Lorenz Wüstner, landwirtschaftlicher Lehrbetrieb, 7410 Reutlingen

„Mein Stalldurchschnitt stieg um 1870 Liter bei 95 Kühen“

„Trotz dieser Steigerung innerhalb der letzten 6 Jahre von 5200 auf 7070 Liter Vorzugsmilch hatten wir eine Zwischenkalbezeit von nur 370 Tagen. Das Erstkalbealter unserer Rinder liegt bei 22 Monaten. Ich füttere täglich pro Kuh 250 g Josera-Mineralfutter und 40 g Combivit. Auf DLG-Ausstellungen haben wir mehrfach den 1. und 2. Preis gewonnen.“

Winfried Schäfer, 5590 Dohr/Cochem

„Abkalbeziffer von 73 % auf 100 % gesteigert“

„In den 4 Jahren, in denen ich jetzt täglich ca. 200 g Josera-Mineralfutter gebe, ist die eigene Nachzucht besonders gut ausgefallen. 1976/77 hatte ich übrigens in unserem Kreis die fünftbeste Milch/Fett-kg-Leistung mit 202 kg bei 5537 Liter Milch.“

Der untenstehende Gutschein gibt Ihnen Gelegenheit, kostenlos und unverbindlich den neuen Josera-Ratgeber: „Fütterung und Fruchtbarkeit“ für Kühe anzufordern.

Gutschein

Bitte senden Sie mir umgehend – kostenlos und unverbindlich – den neuen **Josera-Ratgeber:** „Fütterung und Fruchtbarkeit“ für Kühe.

Informieren Sie mich außerdem über:

- ☐ Josera-Fruchtbarkeits-Mineralfutter
- ☐ Josera-Schweine-Mineralfutter
- ☐ Josera-Kälbermilch

Bitte gleich absenden an
Josera-Futtermittelwerk
Postfach 80
8764 Kleinheubach

Absender

Straße (Hof)

PLZ/Ort

Landkreis

Josera

Josera-Futtermittelwerk · 8764 Kleinheubach · Telefon 09371/44 13 und 44 14

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Durchschnitts- Kuhzahl	Fett-kg	Fett-%	Milch-kg
Gelbvieh				
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe				
Lenz, Hermann — Schweinschied / Bad Kreuznach	7,54	170	4,48	3 786
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe				
Scholz, Gerhard — Malborn / Bernkastel-Wittlich	35,93	200	4,17	4 797
Georg, Walter — Oppertshausen / Rhein-Hunsrück	32,15	166	3,75	4 430
Fleckvieh				
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe				
Bürky, Rudolf — Albisheim / Donnersberg	9,30	251	4,48	5 613
Hertzler, Adolf — Gauersheim / Donnersberg	8,02	251	4,18	6 014
Rönisch, Horst — Wattweiler / Pirmasens	9,86	249	4,36	5 708
Maier, Walter — Rüssingen / Donnersberg	5,21	237	4,60	5 146
Klag, Jakob — Gauersheim / Donnersberg	5,85	231	4,73	4 888
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe				
Alt, Artur — Morschheim / Donnersberg	10,30	255	5,02	5 084
Blaul, Walfried — Kleinniedesheim / Ludwigshafen	14,31	250	4,06	6 154
Lauer, Willi — Althornbach / Pirmasens	11,65	221	3,78	5 856
Schätzel, Dietmar — Griebelschied / Birkenfeld	11,61	219	4,58	4 788
Hock, Hans — Minfeld / Germersheim	13,11	217	4,03	5 387
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe				
Gerhard, Fritz — Herschberg / Pirmasens	21,09	217	4,21	5 162
Hege, Kurt — Deutschhof / Südl. Weinstraße	26,29	189	4,26	4 439
Müller, Fred — Kandel / Germersheim	22,28	187	4,03	4 632
Lenhard, Walter — Schmitshausen / Pirmasens	23,44	182	3,92	4 648
Ehlert, Hans Georg — Heßheim / Ludwigshafen	20,79	181	4,26	4 248
Rotvieh (Glan-Donnersberger)				
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe				
Glass, Karl — Hoferhof / Donnersberg	6,12	194	4,09	4 748
Walter, Ernst — Mannweiler / Donnersberg	5,62	192	4,20	4 562
Mannweiler, Otto — Kalkofen / Donnersberg	4,27	183	4,42	4 142
Wasem, Armin — Stahlberg / Donnersberg	8,95	176	4,21	4 190
Weyrich, Wolfgang — Krottelbach / Kusel	9,28	173	4,29	4 025
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe				
Hauter, Kurt — Morsbacherhof / Donnersberg	10,16	221	3,95	5 590
Wild, Erwin — Ehweiler / Kusel	12,95	212	4,18	5 079
Rech, Otto — Henschtal / Kusel	13,01	207	4,13	5 021
Seyler, Otto — Henschtal / Kusel	17,23	203	4,09	4 965
Ulrich, Werner — Herschweiler-Pettersheim / Kusel	14,98	201	4,43	4 542
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe				
Hauter, Fritz — Herschweiler-Pettersheim / Kusel	36,53	222	4,08	5 436
Rennwanz, Udo — Ruppertsweiler / Pirmasens	21,35	216	4,10	5 265
Drum, Hermann — Quirnbach / Kusel	21,82	212	4,15	5 099
Walter, Erwin — Schönborn / Donnersberg	20,61	180	4,03	4 454
Betriebsgröße 40,00 bis 99,99 Kühe				
Christoffel, Otto — Matzenbach / Kusel	58,04	200	3,82	5 243
Weber, Hans — Henschtal / Kusel	44,66	183	3,65	5 010
Jersey				
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe				
Halmerbauer, Ernst — Hundheim / Bernkastel-Wittlich	7,27	210	6,10	3 438
Jung, Walter — Rehe / Westerwald	3,70	199	5,56	3 581

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Durchschnitts- Kuhzahl	Fett-kg	Fett-%	Milch-kg
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe				
Braun, Erich — Kirchheimbolanden / Donnersberg	11,92	250	6,29	3 983
Gruhl, Hans — Thalfang / Bernkastel-Wittlich	19,48	215	5,80	3 700
Petri und Brock — Malborn / Bernkastel-Wittlich	17,75	159	5,99	2 662
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe				
Becker, Walter — Maring / Bernkastel-Wittlich	20,93	242	6,22	3 888
Binz, Hermann Josef — Hunolstein / Bernkastel-Wittlich	26,43	242	6,10	3 963
Rümland, Siegfried — Schnellbach / Rhein-Hunsrück	30,40	218	5,70	3 822
Knebel, Helfried — Heyweiler / Rhein-Hunsrück	24,33	210	6,28	3 344
Sutter, Kuno — Dienstweiler / Birkenfeld	23,87	210	5,69	3 698
Betriebsgröße 40,00 bis 99,99 Kühe				
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	48,18	234	6,57	3 568
Sprenger, Arno — Weisel / Rhein-Lahn	63,09	182	5,65	3 228
Kreuzungen und Sonstige				
Betriebsgröße bis 9,99 Kühe				
Berg, Horst — Ilbesheim / Donnersberg	2,00	294	4,42	6 670
Trierweiler, Matth. — Edingen / Trier-Saarburg	4,89	236	3,87	6 094
Reuther, Willi — Utzenheim / Rhein-Hunsrück	6,76	234	4,21	5 572
Rinner, Horst — Heuchelheim / Ludwigshafen	6,10	231	3,95	5 854
Kriesel, Gerhard — Singhofen / Rhein-Lahn	7,38	225	3,77	5 978
Betriebsgröße 10,00 bis 19,99 Kühe				
Aug, Toni — Imsbach / Donnersberg	16,74	242	4,05	5 984
Neu, Armin — Dörrmoschel / Donnersberg	13,30	232	4,01	5 794
Fritsche, Willi — Bischheim / Donnersberg	13,73	228	4,04	5 627
Beilstein, Richard — Rettershain / Rhein-Lahn	11,90	228	3,51	6 498
Schuhmacher, Bernd — Nastätten-Allendorf / Rhein-Lahn	18,06	223	3,95	5 652
Betriebsgröße 20,00 bis 39,99 Kühe				
Sohns, Mathias — Brühlborn / Bitburg-Prüm	25,16	260	3,82	6 815
Leinen-Schommer — Orsfeld / Bitburg-Prüm	36,81	254	3,82	6 658
Keil, Hermann — Kyllburgweiler / Bitburg-Prüm	27,03	245	3,87	6 327
Gottschall, Herb. — Ilbesheim / Donnersberg	34,18	237	4,38	5 402
Beny, Richard — Gimbsheim / Alzey-Worms	28,65	235	4,12	5 699
Betriebsgröße 40,00 bis 99,99 Kühe				
Lehranstalt Neumühle — Münchweiler / Donnersberg	63,55	243	4,31	5 629
Brassel, Dietmar — Albessen / Kusel	43,58	240	4,16	5 778
Reichert, Heinz — Kördorf / Rhein-Lahn	58,62	238	4,34	5 487
Laborenz, Erwin — Henschtal / Kusel	46,86	230	3,85	5 970
Wilsmann, Conrad — Steinborn/Siedl. / Bitburg-Prüm	50,95	221	3,84	5 749
Betriebsgröße 100,00 und mehr Kühe				
Braun-Heiles — Kirchberg / Rhein-Hunsrück	118,07	177	3,56	4 957

IHRE DRUCKEREI

ALBIN KLEIN

Gießener Verlagsdruckerei KG.

63 Gießen/Lahn
Südanlage 21
☎ (0641) 72525

Spezialdruckerei für Molkereien

Anfertigung aller Drucksachen
für Industrie, Handel, Handwerk u. Gewerbe
schnell - sauber - preiswert

Buch-, Offset- und Rotationsdruck
Buchbinderei - Klischeeherstellung

Zehn beste Einzelleistungen

Vollabschlüsse unterteilt nach Rassen und geordnet nach Fett kg

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Kontroll- oder Herd-buch-Nr.	Geb.-Jahr	Melk-tage	Leistungen Milch kg	Fett %	Fett kg
Schwarzbunte						
Lauer, Heinz — Mittelbach / Pirmasens	2 703 574	1968	351	11 001	4,39	483
Leinen-Schommer — Orsfeld / Bitburg-Prüm	4 173 044	1972	347	10 658	3,83	408
Gutsverwaltung — Limburgerhof / Ludwigshafen	1 210 065	1973	317	8 070	4,71	380
Gutsverwaltung — Limburgerhof / Ludwigshafen	1 202 165	1972	299	8 480	4,43	375
Göttel, Karl — Katzenbach / Kaiserslautern	3 692 259	1972	338	8 579	4,35	374
Quiring, Claus — Rüscheid / Neuwied	157	1970	269	8 718	4,15	362
Göttel, Karl — Katzenbach / Kaiserslautern	3 829 059	1973	312	5 745	6,28	361
Christmann, Walter — Katzenbach / Kaiserslautern	3 988 159	1974	339	7 976	4,50	359
Mutreich, Günter — Weilerbach / Kaiserslautern	1 046 482	1971	289	7 957	4,48	357
Gutsverwaltung — Limburgerhof / Ludwigshafen	1 223 665	1973	329	9 130	3,91	357
Rotbunte						
Schmitgen, Rudolf — Oberbreisig / Ahrweiler	2 350 450	1971	311	9 275	4,60	426
Hoffmann, Ernst — Badenhard / Rhein-Hunsrück	3 437 240	1974	346	7 669	5,09	390
Schulz, Eduard — Cassel / Ahrweiler	2 078 531	1968	317	9 050	4,23	383
Bach, Peter — Brandscheid / Bitburg-Prüm	5 305 846	1971	307	9 477	4,03	382
Bange, Karl Heinz — Seibersbach / Bad Kreuznach	1 545 136	1970	317	8 024	4,73	380
Rödder, Werner — Oberkrombach / Altenkirchen	4 298 832	1972	321	7 586	5,01	380
Bauermann, Günther — Badenhard / Rhein-Hunsrück	1 428 339	1968	354	8 687	4,33	376
Bauer, Willi — Hellertshausen / Birkenfeld	1 962 143	1972	334	10 394	3,60	374
Sesterhenn, Ludwig — Brohl / Cochem-Zell	1 733 934	1973	362	8 748	4,26	373
Krause, Lorenz — Lederbach / Ahrweiler	2 402 531	1971	318	8 139	4,52	368
Gelbvieh						
Georg, Walter — Oppertshausen / Rhein-Hunsrück	3 611 240	1972	345	6 339	4,39	278
Flohr, Herbert — Hundsbach / Bad Kreuznach	1 753 736	1974	365	5 953	4,46	266
Karch, Karl Heinz — Desloch / Bad Kreuznach	341 936	1972	315	6 901	3,83	264
Georg, Walter — Oppertshausen / Rhein-Hunsrück	2 759 040	1970	300	6 169	4,28	264
Maurer, Werner — Desloch / Bad Kreuznach	346 436	1973	321	5 850	4,48	262
Scholz, Gerhard — Malborn / Bernkastel-Wittlich	2 391 649	1975	350	5 602	4,48	251
Karch, Karl Heinz — Desloch / Bad Kreuznach	341 436	1972	321	5 553	4,51	251
Scholz, Gerhard — Malborn / Bernkastel-Wittlich	1 823 443	1973	314	6 548	3,71	243
Adams, Alfons — Schönberg / Bernkastel-Wittlich	3 006 949	1971	314	6 553	3,64	239
Ritgen, Helmut — Morbach / Bernkastel-Wittlich	2 706 649	1974	299	5 917	4,00	237
Fleckvieh						
Blaul, Walfried — Kleinniedesheim / Ludwigshafen	1 358 656	1973	323	8 581	4,28	368
Rönisch, Horst — Wattweiler / Pirmasens	3 129 474	1974	304	7 573	4,77	362
Blaul, Walfried — Kleinniedesheim / Ludwigshafen	1 268 856	1969	362	8 522	3,85	329
Krämer, Helmut — Bischheim / Donnersberg	3 064 070	1972	342	7 135	4,54	324
Gerhard, Fritz — Herschberg / Pirmasens	2 177 769	1972	328	7 790	4,11	320
Gerhard, Fritz — Herschberg / Pirmasens	2 182 869	1973	309	7 521	4,24	319
Egert, Albrecht — Diez-Hahnstätten / Rhein-Lahn	41 421	1971	335	7 954	4,00	318
Knobloch, Kurt — Kaplaneihof / Pirmasens	2 972 374	1973	365	7 575	4,18	317
Lauer, Willi — Althornbach / Pirmasens	2 708 074	1972	301	7 877	3,97	313
Alt, Artur — Morschheim / Donnersberg	3 411 770	1973	293	5 128	6,05	310
Rotvieh (Glan-Donnersberger)						
Christoffel, Otto — Matzenbach / Kusel	3 237 461	1972	365	9 625	3,67	353
Lehranstalt Neumühle — Münchweiler / Donnersberg	2 697 970	1971	314	7 423	4,69	349
Drum, Hermann — Quirnbach / Kusel	2 988 761	1971	365	7 582	4,41	334
Veith, Adolf — Krottelbach / Kusel	3 276 661	1973	289	6 322	5,13	325
Schimmelpfennig, Ewald — Göllheim / Donnersberg	1 932 260	1970	302	7 068	4,46	315
Göddel, Manfred — Hüffler / Kusel	3 688 061	1974	319	7 408	4,23	313
Hauter, Fritz — Herschweiler-Pettersheim / Kusel	3 090 461	1972	323	6 781	4,60	312
Lehranstalt Neumühle — Münchweiler / Donnersberg	3 262 870	1973	310	7 908	3,91	309
Drum, Karl — Ulmet / Kusel	3 953 361	1973	277	5 964	5,10	304
Aug, Toni — Imsbach / Donnersberg	3 257 070	1973	336	6 985	4,32	302

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Kontroll- oder Herd-buch-Nr.	Geb.-Jahr	Melk-tage	Leistungen Milch kg	Fett %	Fett kg
Jersey						
Rümland, Siegfried — Schnellbach / Rhein-Hunsrück	60 060	1970	345	5 668	6,44	365
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	2 632 340	1965	321	5 190	6,51	338
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	3 463 040	1972	364	4 236	7,93	336
Becker, Walter — Maring / Bernkastel-Wittlich	2 061 349	1972	332	4 511	7,08	319
Sprenger, Arno — Weisel / Rhein-Lahn	2 024 252	1971	330	5 373	5,88	316
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	16 623	1966	307	4 338	7,28	316
Becker, Walter — Maring / Bernkastel-Wittlich	2 050 549	1972	302	4 897	6,40	314
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	2 635 440	1970	336	4 823	6,40	309
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	4 594 840	1974	293	4 083	7,31	299
Rümland, Siegfried — Schnellbach / Rhein-Hunsrück	4 161 818	1973	325	5 672	5,27	299
Kreuzungen und Sonstige						
Eberle, Horst — Ohmbach / Kusel	3 902 561	1971	327	6 390	4,94	316
Seebach, Albert — Bruchmühlbach-Miesau / Kaiserslautern	3 088 061	1972	362	6 847	4,32	296
Manz, Erich — Talling Siedl. / Bernkastel-Wittlich	1 821 243	1972	317	7 451	3,78	282
Knebel, Helfried — Heyweiler / Rhein-Hunsrück	4 003 040	1973	287	4 696	5,62	264
Reuland, Johann — Leidenborn / Bitburg-Prüm	9 048 444	1975	356	6 178	4,26	263
Reimer, Karl-Erich — Sevenich / Rhein-Hunsrück	4 598 740	1974	287	5 256	4,98	262
Laborenz, Erwin — Henschtal / Kusel	3 444 961	1973	302	6 429	4,07	262
Steinmetz, Georg — Thiergarten / Bernkastel-Wittlich	1 692 943	1971	332	4 824	5,24	253
Reimer, Karl-Erich — Sevenich / Rhein-Hunsrück	4 809 740	1975	331	5 624	4,48	252
Maurer, Ernst — Horschbach / Kusel	2 439 461	1969	280	5 775	4,34	251

Milch ist durch nichts zu ersetzen

Milch bleibt die natürliche Nahrung des jungen Kalbes

OPTIVAKÄLBERMILCH-Produkte bestehen daher zu 80 % aus Milcherzeugnissen!

Für die rheinischen Milcherzeuger unübertroffen in Qualität und Preiswürdigkeit:

Vollmilchaustauscher für die Kälberaufzucht und Kälbermast:

OPTIVA-STARTER — Kälbermilch für die problemlose Umstellung von Biestmilch auf Milchtränke bei empfindlichen Kälbern

OPTIVA-AUFZUCHT — Kälbermilch für die störungsfreie, vollmilchlose Aufzucht von Kälbern für die Hochleistungszucht

OPTIVA-SPRAY-MAST — Kälbermilch für die Spezial-Weißfleisch-Kälbermast

OPTIVA-Kälbermilch wird **vollhomogenisiert**, ist leicht verdaulich und garantiert frohwüchsige, gesunde Kälber.

OPTIVA schmeckt den Kälbern!

Die bewährten OPTIVA-Milchaustauscher können bezogen werden über alle Genossenschaften und den Landhandel im Rheinland oder direkt vom Hersteller.

MILCHVERSORGUNG RHEINLAND EG
Geldernstraße 35, 5000 Köln 60
Tel.: 02 21 / 1 77 51

5350 Euskirchen-Kuchenheim,
Willi-Graf-Straße 88—96
Tel.: 0 22 51 / 5 20 81

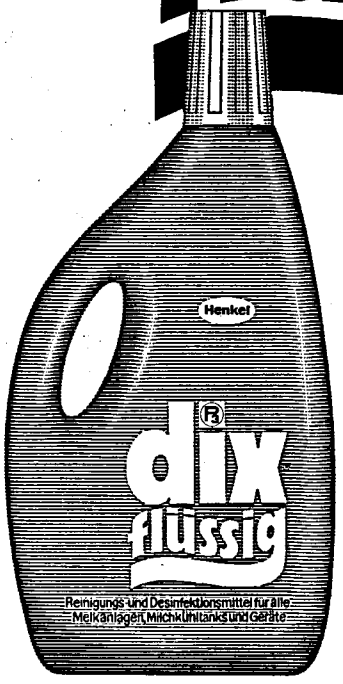
Die 10 besten Dauerleistungskühe

(mit mindestens 50 000 kg Milch innerhalb der Rassen, geordnet nach Milch kg)

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Der Kuh Nr.	Der Kuh Geb.-Jahr	Prüfungsjahre	Kalbungen	Bisherige Lebensleistung Milch kg	Bisherige Lebensleistung Fett kg	Mittlere Lebensleistung Milch kg	Mittlere Lebensleistung Fett %	Mittlere Lebensleistung Fett kg
Schwarzbunte									
Göttel, Karl — Katzenbach / Kaiserslautern . . .	1671559	1964	12,1	11	83 239	3 341	6 855	4,01	275
Westenberger, Fritz — Wartenbg.-Rohrb. / Donnersberg	1300170	1963	13,1	13	74 988	2 595	5 739	3,46	199
Gutsverwaltung BASF — Limburgerh. / Ludwigshaf.	1090765	1964	11,9	12	72 143	2 852	6 052	3,95	239
Zepp, Karl — Standenbühl / Donnersberg	1110760	1961	14,8	15	70 361	2 653	4 740	3,77	179
Hirschberger, Willi — Heistenbach / Rhein-Lahn . .	3535152	1963	9,8	13	70 137	2 666	7 129	3,80	271
Gutsverwaltung BASF — Limburgerh. / Ludwigshaf.	1056465	1966	8,7	9	65 611	2 418	7 521	3,69	277
Ziemerle, Helmut — Wolfsachterhof / Pirmasens . .	1648274	1964	11,5	11	63 400	2.020	5 520	3,19	176
Wagner, Jakob — Nandietschweiler 2 / Kusel . . .	1595461	1966	9,8	9	62 047	2 326	6 354	3,75	238
Hensel, Heinz — Enkenbach-Alsenborn 1 / Kaiserslaut.	1621759	1966	10,1	10	59 197	2 053	5 863	3,47	203
Wirtz, Fritz — Niederweis / Bitburg-Prüm	1451448	1965	10,2	10	59 078	2 316	5 768	3,92	226
Rotbunte									
Behrendt, Aloys — Hünenfeld / Koblenz-Mayen . .	1249635	1964	12,0	12	89 296	3 606	7 441	4,04	300
Flöck, Felix — Ochtendung / Koblenz-Mayen . . .	1240237	1964	12,3	13	82 856	3 260	6 717	3,93	264
Feltes, Johann — Sirzenich / Trier-Saarburg . . .	1243948	1964	12,6	12	81 148	3 289	6 415	4,05	260
Kröll, Heinrich — Straßenhaus / Neuwied	1009838	1961	14,7	15	75 903	3 035	5 169	4,00	207
Weber, Erwin — Dodenburg / Bernkastel-Wittlich . .	10	1963	12,4	12	75 030	2 644	6 036	3,52	213
Adrian, Anton — Dorsel / Ahrweiler	1293431	1963	13,0	13	74 822	2 868	5 737	3,83	220
Doll, Karl — Stadecken / Mainz-Bingen	1214777	1966	9,2	8	74 497	2 930	8 057	3,93	317
Hayer, Hardy — Niederscheidweiler / Bernk.-Wittlich	11	1962	13,5	14	73 532	2 353	5 425	3,20	174
Schiefen, Wilhelm — Ermeroth / Neuwied	1371938	1965	10,7	9	72 494	2 932	6 781	4,04	274
Beilstein, Richard — Rettershain / Rhein-Lahn . .	6274	1965	10,7	10	71 667	2 387	6 681	3,33	223
Gelbvieh									
Maurer, Werner — Desloch / Bad Kreuznach . . .	127836	1966	10,3	11	54 344	2 023	5 253	3,72	196
Ostmann, Arthur — Oberwallmenach / Rhein-Lahn .	67551	1967	9,5	9	51 400	1 861	5 402	3,62	196
Scholz, Gerhard — Malborn / Bernkastel-Wittlich . .	55643	1966	10,8	11	50 813	2 295	4 696	4,52	212
Fleckvieh									
Günther, Heinrich — Kandel / Germersheim . . .	1080457	1962	13,7	14	83 175	3 058	6 047	3,68	222
Lauer, Willi — Althornbach / Pirmasens	1003374	1961	14,5	14	81 253	3 236	5 585	3,98	222
Groß, Fritz — Minfeld / Germersheim	1013357	1962	13,7	12	77 045	2 867	5 639	3,72	210
Bürky, Rudolf — Albisheim / Donnersberg . . .	1574660	1965	11,2	11	61 272	2 608	5 491	4,26	234
Lauer, Willi — Althornbach — Pirmasens	1889574	1965	10,6	10	60 538	2 533	5 724	4,18	240
Schott, Wilfried — Uffhofen / Alzey-Worms . . .	1275275	1966	9,9	9	59 427	2 122	5 993	3,57	214
Becht, Emil — Neuhofen / Ludwigshafen	1058065	1964	11,5	12	57 667	2 078	5 004	3,60	180
Buch, Rolf — Dörrmoschel / Donnersberg	1299370	1966	10,1	9	57 092	2 271	5 635	3,98	224
Jung, Robert — Neustadt 17 / Bad Dürkheim . . .	1011567	1962	13,3	13	56 349	2 296	4 218	4,07	172
Lehner, Günter — Gästelbacherhof / Pirmasens . .	1751674	1965	10,8	11	56 202	2 217	5 210	3,94	206
Rotvieh (Glan-Donnersberger)									
Rennwanz, Udo — Ruppertsweiler / Pirmasens . . .	1460569	1967	8,7	8	51 729	1 899	5 915	3,67	217
Jersey									
Gebrüder Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück .	2632340	1965	10,3	11	50 999	3 808	4 948	7,47	369
Keuzungen									
Schott, Wilfried — Uffhofen / Alzey-Worms . . .	90800	1963	13,5	13	62 511	2 354	4 619	3,77	174

Immer nützen, was der Fortschritt bringt!

P3 dix® flüssig



- mit gesteigerter Reinigungs- und Desinfektionswirkung
- in der modernen Griff-Flasche
- flüssig
- schaumgebremst
- DLG-geprüft

Das fortschrittliche Flüssig-System in der **Kombi-Packung**
P3-dix flüssig + P3-Grundreiniger
für die Reinigung und Desinfektion aller Melkanlagen, Milchkühltanks und Geräte. Fragen Sie Ihre Molkerei, Ihre Genossenschaft oder Ihren Fachhändler.

Henkel

710

Henkel · Abt. P3/Milchwirtschaft · Düsseldorf

ANTWORT AUF DÜNGEFRAGEN

Jetzt ®Nitrophoska 24+8+8 und die Weide gibt mehr her

Mehrjährige Versuche auf Intensiv-Weiden haben erwiesen, daß eine übers ganze Jahr aufgeteilte NPK-Volldüngung noch mehr Ertrag bringt als Phosphat und Kali in einer Gabe plus verteilte N-Düngung. Dies bestätigen auch neuere Ergebnisse aus dem Allgäu.

Vorteile für die Weide:
1. Nach jeder Nutzung Stickstoff und Sicherheitsmengen an Phosphat und Kali – genau angepaßt an den Nährstoff-Rücklauf aus Harn, Kot und Gülle.
2. Kräftiger, mineralstoffreicher Aufwuchs, besseres Überwintern und rasches Wiedergrünen.
3. Besonders starker Futterwuchs zur ersten Nutzung.

Vorteile in der Arbeitswirtschaft:
Einfach, praktisch, sicher: nur noch einen Dünger einkaufen, lagern, streuen.

Tips:
Bei Magnesium-Mangel düngen Sie mit ®**Nitrophos** und **Stickstoffmagnesia** im Wechsel plus Magnesia-Kainit.

Vor allem für intensiv gedüngte Wiesen – auch mit Gülle – steht Ihnen jetzt der neue magnesiumhaltige NPK-Dünger **Magnesium-Nitrophoska** 15+9+15+4 zur Verfügung.

Nitrophoska
Qualität bringt Qualität

BASF

® = Registriertes Warenzeichen BASF

Versuche zeigen:
1x
THIBENZOLE
zu Beginn der Laktation
=
190 Kilo
mehr Milch
bei ca. DM 12,– für THIBENZOLE®
das sind 700% Gewinn in 305 Tagen

Versuche zeigen: 1 x THIBENZOLE® = 190 Kilo mehr Milch

THIBENZOLE® ist mehr als nur ein Wurmmittel

Der Wirkstoff von THIBENZOLE®, Tiabendazol, wird auch im Pflanzen- und Vorratsschutz eingesetzt. Die pilz- und entzündungshemmenden Eigenschaften von Tiabendazol sind ebenso bekannt wie die hohe Wirksamkeit gegen alle Stadien der Trichostrongyliden.
Wissenschaftlich ist nun bewiesen, daß nach einer Behandlung mit THIBENZOLE® in der kritischen Phase des Laktationsbeginns die Milchleistung der Kühe gesteigert werden kann. Gleichzeitig werden die Kühe entwurmt.

Wann mit THIBENZOLE® behandeln?

Das Prinzip der Behandlung besteht in einer **Entlastung der Tiere zum Laktationsbeginn.** Als praktische Maßnahmen ergeben sich aus diesem Prinzip zwei Behandlungsdaten:

1. Einzeltierbehandlung zum Laktationsbeginn: hierbei wird jedes Tier in der 1. bis 2. Woche nach dem Kalben behandelt oder

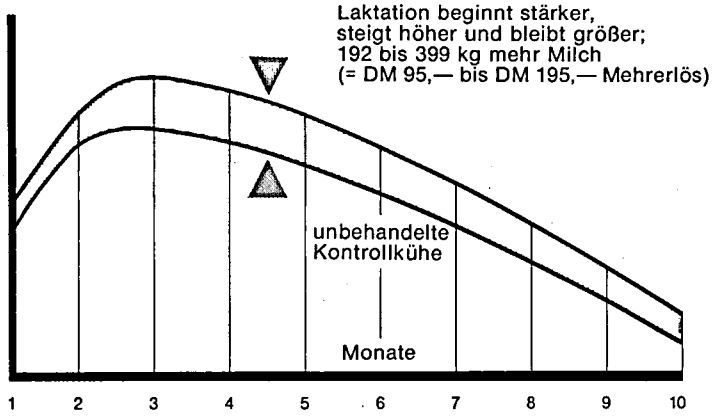
2. Herdenbehandlung nach Aufstallung: durch Konzentration der Geburten in den Monaten Nov. bis Jan. wird mit der Herdenbehandlung der größte Teil der Kühe kurz vor oder in der Anfangsphase der Laktation behandelt.

Haben Kühe immer Würmer?

Die meisten Kühe haben Würmer. In Kotproben werden jedoch nicht bei allen Kühen Wurmeier gefunden. Werden keine Eier nachgewiesen, besagt das nicht, daß eine Kuh wurmfrei ist: Nur bei 15% der Milchkühe konnten im Kot Wurmeier nachgewiesen werden, dennoch waren die Tiere mit tausenden (bis 105290 St.) Rundwürmern befallen. Die Würmer sind schwer feststellbar und mit bloßem Auge kaum zu sehen.

Laktationskurve von Milchkühen

THIBENZOLE®-behandelt zum Laktationsbeginn:



Erfolg der THIBENZOLE®-Behandlung

In USA und Europa durchgeführte Versuche in Milchviehbetrieben zeigen, daß eine 1malige Behandlung mit THIBENZOLE® zu einer erheblichen Leistungssteigerung führt.

Versuch	1	2	3
Betriebe	12	12	28
Kühe	488	190	542
Leistung Kontroll-Kühe	6488 kg	3260 kg	6230 kg
Mehrleistung durch THIBENZOLE®	192 kg	399 kg	230 kg
Statistik	($p < 0{,}1$)	($p < 0{,}05$)	($p < 0{,}01$)

Rentabilität der THIBENZOLE®-Behandlung

Die Milchleistungssteigerung ist Ausdruck der verbesserten Gesundheit des Tieres. Läßt man die schwer meßbaren positiven Auswirkungen auf die Fruchbarkeit außer acht, so ergibt die Kalkulation von Ertrag und Aufwand:

	ca. 95,— bis 195,—	DM mehr Milchgeld
minus	ca. 12,—	DM THIBENZOLE® -Kosten pro Kuh
=	ca. 80,— bis 180,—	DM Mehrertrag je Kuh/Laktation

Neue schmackhafte Zusammensetzung

Über den Trog mit dem Kraftfutter	THIBENZOLE®-Preßlinge 10% Tiabendazol	Eimer à 2,5 kg für 6 Kühe Sack à 10,0 kg für 25 Kühe
Eingabe in das Maul mit der MSD-Pasten-Pistole	THIBENZOLE®-Paste 44% 44% Tiabendazol	Patrone à 290 g für 3 Kühe
In Wasser aufschütteln und mit Flasche eingeben	THIBENZOLE®Pulver 50% Tiabendazol	10 x 40 g Beutel für 5 Kühe Dose à 1000 g für 12 Kühe

Anwendungsgebiete: Zur Bekämpfung der Magen- und Darmrundwürmer
Wartezeit: Keine Abgabebeschränkung der Milch für den menschlichen Verzehr
Zur Beachtung: Aus technologischen Gründen soll die Milch der THIBENZOLE®-behandelten Tiere 3 Tage nach der Behandlung nicht für die Herstellung von Edel-Schimmel-Käse verwendet werden.
THIBENZOLE® erhalten Sie bei Ihrem Tierarzt oder in der Apotheke.

FRAGEN Sie Ihren Tierarzt

Bitte senden Sie mir kostenlose Informationen
Auf Postkarte kleben. Absender nicht vergessen!

MSD

THERAPOGEN-WERK
Zweigniederlassung der Sharp & Dohme GmbH
8000 München 80, Leuchtenbergring 20, Postfach 801649

D/TBZ/7/78/VC-308

PANARITIUM

(Zwischenklauen-Entzündung
„Klauenwurm“
der Milchkühe und Mastrinder)

Behandlung im Frühstadium mit

THERANEKRON®

Keine Wartezeit

Milch und Fleisch behandelter Tiere können ohne Beschränkung abgeliefert werden

PANARITIUM Behandlung im Frühstadium mit THERANEKRON

Was ist PANARITIUM?

Panaritium ist ein Sammelbegriff für Entzündungen im Bereich der Klaue. Bei Rindern, insbesondere bei Milchkühen, handelt es sich meistens um Entzündungen im Zwischenklauenspalt. Sie treten häufig auch bei mehreren Tieren eines Bestandes nacheinander („seuchenhaft") auf.
Bereits im Anfangsstadium der Erkrankung zeigen die Kühe Lahmheiten aufgrund von Schmerzen im Klauenbereich. Die Schmerzen werden durch eine flächenhafte Entzündung und den Zerfall der oberen Hautschichten verursacht. In diesem Stadium hilft eine Injektion mit THERANEKRON.

THERANEKRON im Frühstadium wirkt zuverlässig

Von 24 Rindern mit schweren Lahmheiten waren 21 Tiere (85%) nach einer 1-maligen Injektion von 15 ml THERANEKRON ohne zusätzliche Behandlung wenige Tage nach der Injektion geheilt (Wiener Tierärztliche Monatsschrift 63/1976/228—231).
Wird das Panaritium nicht im Anfangsstadium behandelt, werden die ersten Anzeichen der Krankheit übersehen, geht die Entzündung in die Tiefe. Es bildet sich ein Geschwür. In der Endphase werden Knochen und Sehnen zerstört.

THERANEKRON im Spätstadium

Bei verschleppten Fällen ist darum eine Kombination mit einem Antibiotikum oder Sulfonamid (z. B. CHLORAMPHENICOL-Suspension „Therapogen" oder THERACANZAN®) notwendig. Sind Knochen und Sehnen bereits beschädigt, ist meistens nur noch die Klauen-Amputation oder Schlachtung möglich.

Anzeichen des Frühstadiums von Panaritium

Schmerzen beim Auftreten → Lahmheit

Folgen des Panaritiums

Verringerte Leistung → Milchverlust, schlechte Mastergebnisse, u.U. Schlachtung des Tieres

Anwendung von THERANEKRON

Bei den ersten Anzeichen von Lahmheit 10—20 ml THERANEKRON unter die Haut (s.c.) injizieren, z.B. beim Rind an der Halsseite. Nur gut gesäuberte Spritzen verwenden.

Wirkung von THERANEKRON

Abgrenzung (Demarkation) der Entzündung

Rasche Abstoßung von krankem und abgestorbenem Gewebe

Dadurch Schutz des gesunden, funktionsfähigen Gewebes

Schmerzen und Lahmheit klingen rasch ab

KEINE WARTEZEIT

Nach THERANEKRON-Behandlung kommt es zu keinem zusätzlichen Milchverlust.

Die Milch behandelter Kühe kann ohne Einschränkung abgeliefert werden.

THERANEKRON ist ohne Einfluß auf die Hemmstoffprobe bei der Fleisch- und Milchuntersuchung.

Anwendungsgebiete:
Förderung der Demarkation bei entzündlichen und nekrotischen Prozessen, wie z.B. Panaritien, Verletzungen der Geburtswege, Nachgeburtsverhaltung, Abszesse und Geschwüre

Zusammensetzung:
1 ml enthält 10 µg Spinnengift Tarantula Cubensis

Wartzeit:
Keine
Milch und eßbares Gewebe behandelter Tiere können ohne Einschränkung abgeliefert werden

Dosierung:
10 bis 20 ml s.c.

Zur Beachtung:
Die gleichzeitige Anwendung von jod- und kampferhaltigen Mitteln ist kontraindiziert. Nach einer vorausgegangenen Injektion von Adsorbatimpfstoff soll eine Behandlung mit THERANEKRON erst 4 Wochen später erfolgen.

Handelsform:
Flasche mit 50 ml

Apothekenpflichtig - Erhältlich bei Tierärzten und Apotheken.

FRAGEN Sie Ihren Tierarzt

THERAPOGEN-WERK
Zweigniederlassung der Sharp & Dohme GmbH
8000 München 80

(8/78)

Leistungsergebnisse
innerhalb der Beratungsbezirke der Landwirtschaftschulen

(A- und B-Abschlüsse)

Lfd. Nr.	Beratungsbezirk	Gesamt-Kuhzahl lt. Viehzählung	Geprüfte Kühe		Durchschnittsleistungen			
			Anzahl am 30. 9.	i. v. H. aller Kühe	Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM
1	Ahrweiler	7 500	2 228	29,7	4 776	180	3,78	4 610
2	Altenkirchen	9 530	5 472	57,4	4 541	166	3,65	4 306
3	Alzey	855	70	8,2	4 949	196	3,96	4 920
4	Bad Kreuznach	4 633	840	18,1	4 716	174	3,69	4 496
5	Bingen	776	138	17,8	4 186	154	3,69	3 984
6	Birkenfeld	8 278	3 234	39,1	4 460	168	3,76	4 304
7	Bitburg	18 089	7 307	40,4	4 749	176	3,70	4 540
8	Daun	20 096	7 197	35,8	4 618	173	3,75	4 442
9	Emmelshausen	2 686	1 050	39,1	4 563	175	3,84	4 450
10	Frankenthal	1 165	211	18,1	5 560	215	3,87	5 449
11	Haßloch	968	207	21,4	4 143	156	3,76	3 997
12	Kaisersesch	5 782	1 278	22,1	4 548	172	3,77	4 399
13	Kaiserslautern	8 223	2 228	27,1	4 636	179	3,87	4 539
14	Katzenelnbogen	9 902	3 909	39,5	4 652	175	3,77	4 486
15	Kirchheimbolanden	7 440	1 785	24,0	4 657	187	4,02	4 668
16	Kusel	9 315	2 456	26,4	4 516	174	3,85	4 416
17	Landau	5 098	721	14,1	3 969	156	3,92	3 928
18	Mainz	638	116	18,2	4 975	192	3,87	4 870
19	Mayen	6 768	1 497	22,1	4 764	177	3,72	4 561
20	Meisenheim	3 813	742	19,5	4 595	174	3,80	4 448
21	Montabaur	11 537	4 760	41,3	4 517	164	3,64	4 267
22	Morbach	5 784	1 352	23,4	4 284	169	3,95	4 249
23	Neuerburg	7 089	1 774	25,0	4 456	165	3,71	4 257
24	Niederbieber	9 377	2 550	27,2	4 642	170	3,67	4 407
25	Prüm	26 247	6 835	26,0	4 744	178	3,76	4 568
26	Saarburg	6 499	2 763	42,5	4 504	163	3,61	4 247
27	Simmern	13 694	4 806	35,1	4 595	177	3,85	4 493
28	Trier	6 078	2 194	36,1	4 484	162	3,61	4 224
29	Wittlich	7 449	2 726	36,4	4 716	171	3,63	4 451
30	Worms	809	285	35,2	4 952	193	3,90	4 876
31	Zweibrücken	11 144	1 959	17,6	4 880	188	3,85	4 772
	Insgesamt	237 262	74 690	31,5	4 618	173	3,75	4 442

Hoher Erbwert
+ KOFU-Milchviehfutter
+ KOFU-mineral
= fundierte Hochleistung

KOFU-KRAFTFUTTERWERK
404 Neuss/Rhein · Danziger Str. 3-5 · Postfach 666 · Telefon (02101) 26061 · FS 08 517667

Leistungsergebnisse innerhalb der Molkereieinzugsgebiete

Molkerei	Gesamt-Kuhzahl lt. Viehzählung	Geprüfte Kühe		Durchschnittsleistungen			
		Anzahl am 30. 9.	i. v. H. aller Kühe	Milch kg	Fett kg	Fett %	FCM
Albisheim	12 416	2 932	23,6	4 652	183	3,94	4 606
Fischbach	12 699	3 033	23,9	4 424	165	3,73	4 245
Hachenburg	12 588	5 798	46,1	4 470	163	3,65	4 233
Hillesheim (Eifel)	43 820	14 740	33,6	4 673	174	3,72	4 479
Himmighofen	1 180	212	18,0	4 681	173	3,69	4 467
Kaiserslautern	26 744	5 068	19,0	4 620	178	3,86	4 518
Kastellaun	15 042	4 711	31,3	4 619	178	3,86	4 518
Mainz	817	125	15,3	4 956	192	3,88	4 862
Mettendorf	7 383	2 366	32,0	4 427	165	3,72	4 246
Nassau/Lahn	3 627	1 319	36,4	4 502	168	3,73	4 321
Niederneisen *)	1 565	705	45,0	4 598	173	3,76	4 434
Niederwallmenach	3 127	1 465	46,9	4 667	178	3,81	4 537
Pronsfeld *)	30 134	7 829	26,0	4 730	178	3,76	4 562
Thalfang	26 997	9 565	35,4	4 627	174	3,77	4 461
Trier	14 201	5 298	37,3	4 498	161	3,57	4 214
Westerburg *)	6 400	3 291	51,4	4 649	170	3,66	4 410
Worms *)	997	276	27,7	4 960	193	3,89	4 879
Bad Schwalbach **)	1 013	381	37,6	4 936	185	3,74	4 749
Gießen **)	808	147	18,2	4 948	182	3,67	4 709
Köln/Bonn **)	8 630	3 223	37,3	4 731	175	3,70	4 517
Köttingen **)	1 691	491	29,0	4 738	181	3,82	4 610
Saarbrücken **)	5 383	1 715	31,9	4 581	178	3,88	4 502
Rheinland-Pfalz	237 262	74 690	31,5	4 618	173	3,75	4 442

*) = ohne Berücksichtigung des Einzugsgebietes außerhalb Rheinland-Pfalz,
**) = betrifft nur Einzugsgebiet in Rheinland-Pfalz.

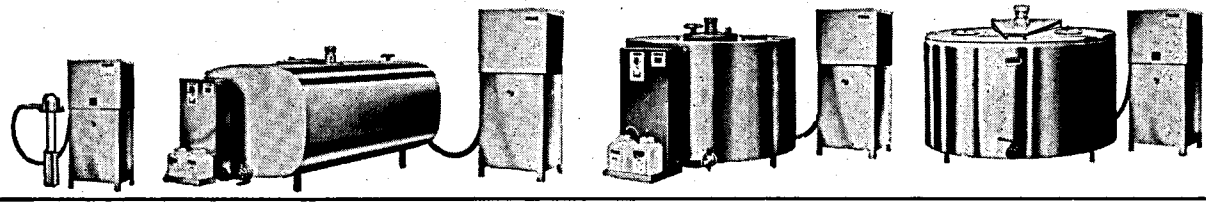
ETSCHEID-Milchkühlanlagen mit Wärmerückgewinnung „Frigocalor"

Kostenlose Nutzung der rückgewonnenen Energie (durch die der Milch entzogene Wärme) zum Aufheizen des Wassers in einem Speicher.

Das Warmwasser kann verwendet werden: im Haushalt, zum Reinigen des Hofbehälters, des Tanks (eventuell direkten Anschluß an den ETSCHEID-Reinigungsvollautomaten „Lavatronic"), zum Reinigen der Rohrmelkanlage, zum Reinigen der Milchkammer, zum Spülen, zum Waschen, zum Baden, zur Trinkwassererwärmung für die Kühe während der kalten Jahreszeit, zur Beimischung in die Kälbermilch, zum Euterwaschen, zum Reinigen von Kraftfahrzeugen usw.

Der nachträgliche Anschluß an ETSCHEID-Milchkühlanlagen (Tanks, Wannen, Schnelltauchkühler) ist völlig problemlos.

Hermann Etscheid GmbH
Industriegelände
5466 Neustadt/Wied-Fernthal
Tel.: (0 26 83) 35 61. FS: 08 63 715



Leistungsprüfungen und instrumentelle Besamung

Jahr	besamte Kühe	davon leistungsgeprüfte Kühe	= v. H.
1959	45 615	8 537	18,7
1960	51 505	9 789	19,0
1962	59 530	12 274	20,6
1964	67 187	14 127	21,0
1966	85 457	20 965	24,5
1968	115 851	27 779	24,0
1970	140 488	35 706	25,4
1971	155 238	38 095	24,5
1972	175 803	41 905	23,8
1973	188 745	45 576	24,1
1974	195 973	49 101	25,1
1975	205 737	49 464	24,0
1976	212 683	51 087	24,0
1977	217 212	54 870	25,3
1978	222 327	57 330	25,8

Im abgelaufenen Prüfungsjahr haben 25,8 % der besamten Kühe an den Milchleistungsprüfungen teilgenommen. Die Besamungsstationen können ihren Mitgliedern nur dann Spitzenvererber anbieten, wenn eine genügend große Zahl von instrumentell besamten Kühen der Milchkontrolle angeschlossen sind. Die Milchleistungsprüfung muß die Grunddaten für die Zuchtwertschätzung zur Verfügung stellen, die über den Prüfungseinsatz der jungen Bullen in den Milchkontrollbetrieben gewonnen werden. Über den Einsatz guter zuchtwertgeprüfter Bullen werden die Leistungen der instrumentell besamten Kühe weiter verbessert.

Insgesamt waren von den der instrumentellen Besamung angeschlossenen Betrieben 3 188 Bestände mit 57 330 Kühen (im Vorjahr 54 870) der Milchleistungsprüfung angeschlossen. Besamungsorganisationen und der Landeskontrollverband hoffen, daß sich weitere Besamungsbetriebe der Milchleistungsprüfung anschließen, da hierdurch die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung aus einer noch breiteren Basis gewonnen werden können.

Im Prüfungsjahr 1977/78 wurden 73,4 % des in Rheinland-Pfalz belegfähigen Rinderbestandes instrumentell besamt. Hieraus ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Erstbesamungen um 0,7 %.

Von den insgesamt besamten 222 327 Kühen und Rindern entfielen auf die

Zentrale Bullenhaltungs- und Besamungsgenossenschaft Rheinland-Pfalz eGmbH., Neumühle	**186 215 Besamungen**
Kreisbullenstation, Altenkirchen	**31 687 Besamungen**
Zentralbesamungsstation eGmbH., Gießen	**4 425 Besamungen**

In den einzelnen Tierzuchtamtsbezirken ergibt sich folgende Beteiligung an der instrumentellen Besamung. Gegenüber dem Vorjahr kann nochmals eine leichte Steigerung in der Teilnahme an der instrumentellen Besamung registriert werden.

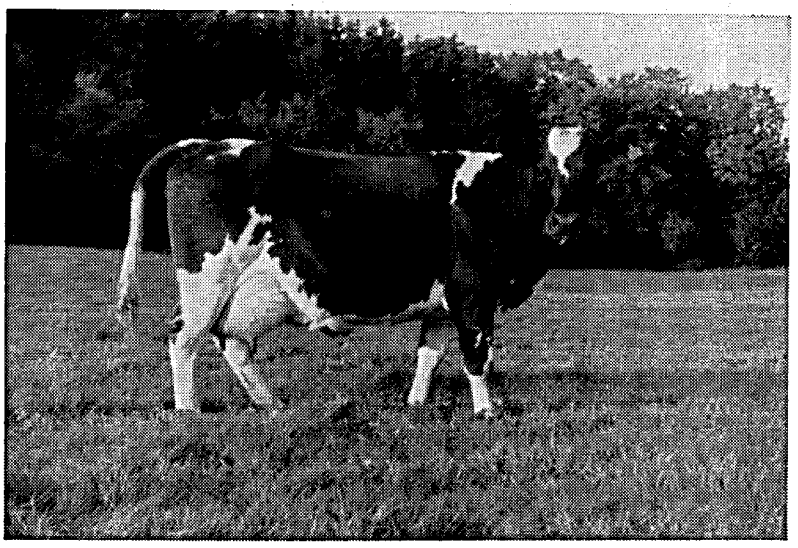
	1978	1977	1976	1975	1974	1973	1972
Tierzuchtamt Kaiserslautern	77,6	75,6 %	73,8 %	72,6 %	69,5 %	65,7 %	63,3 %
Koblenz	70,7	69,8 %	66,6 %	65,9 %	59,6 %	51,1 %	48,5 %
Trier	74.1	74,3 %	70,7 %	69,4 %	63,6 %	59,0 %	53,8 %

Verteilung der der Milchleistungsprüfung angeschlossenen Kühe auf die einzelnen Rassen

Jahr	Rasse: Schwarzbuntes Vieh unter MLP Kuhzahl	Rotbuntes Vieh unter MLP Kuhzahl	Gelbvieh unter MLP Kuhzahl	Fleckvieh unter MLP Kuhzahl	Rotvieh Glan-Donnersberger unter MLP Kuhzahl	Jersey unter MLP Kuhzahl	insgesamt
1973	8 666	33 037	475	1 900	1 109	389	45 576
1974	9 101	36 280	397	1 908	1 040	375	49 101
1975	9 486	36 714	342	1 748	871	303	49 464
1976	9 524	38 829	297	1 491	671	275	51 087
1977	10 668	41 362	265	1 532	726	317	54 870
1978	11 858	42 596	133	1 591	894	258	57 330

Die Beteiligung der Herdbuchzucht zeigt folgende Übersicht:

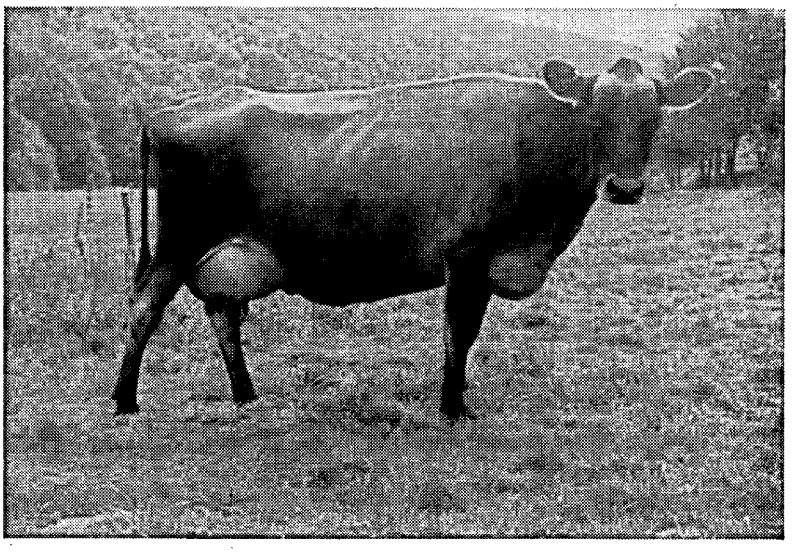
Inspektur	Zahl der geprüften: Betriebe	Zahl der geprüften: Kühe	davon Herdbuchkühe und Betriebe: insgesamt Betr.	insgesamt Kühe	Schwarzbunte Betr.	Schwarzbunte Kühe	Rotbunte Betr.	Rotbunte Kühe	Fleckvieh Betr.	Fleckvieh Kühe	Rotvieh Glan — Donnersberger Betr.	Rotvieh Glan — Donnersberger Kühe	Jersey Betr.	Jersey Kühe
Bad Kreuznach	331	5 034	46	678	2	112	42	542	1	14	1	10	—	—
Kaiserslautern	477	8 011	138	2 097	49	1 081	1	9	79	796	8	200	1	11
Koblenz	499	8 148	173	2 843	2	36	169	2 769	—	—	—	—	2	38
Montabaur	702	11 520	308	5 143	8	127	299	4 997	1	19	—	—	—	—
Trier	536	10 556	67	1 129	7	190	57	882	—	—	—	—	3	57
Prüm	643	14 061	71	833	—	—	70	818	—	—	—	—	1	15
Rheinl.-Pfalz	3 188	57 330	803	12 723	68	1 546	638	10 017	81	829	9	210	7	121



Rotbunte Kuh „Emma“

Jahresleistung 1978:

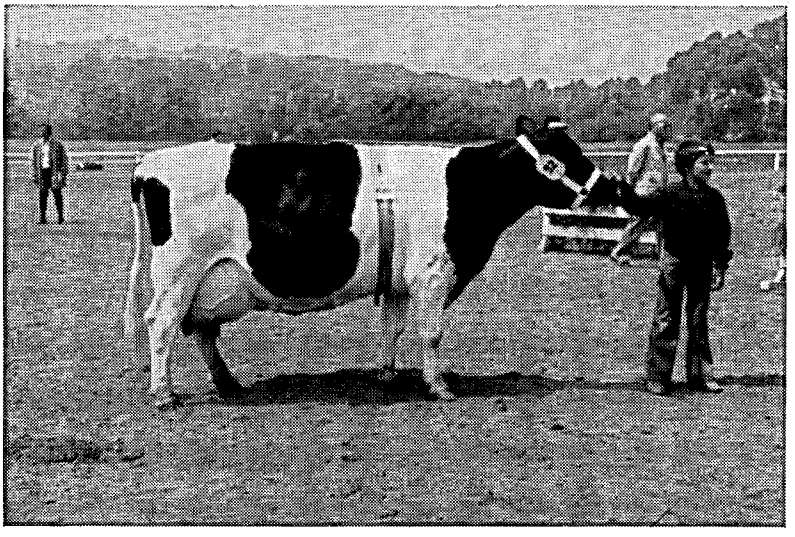
5 909 kg Milch — 4,06 % Fett — 240 kg Fett
Bes.: Karl-Heinz Bange, Gut Marienborn
bei Seibersbach



Jersey-Kuh „Kätchen“

Jahresleistung 1978:

5 087 kg Milch — 5,27 % Fett — 268 kg Fett
Bes.: Kuno Sutter, Dienstweiler



Schwarzbunte Kuh „Regine“

Jahresleistung 1978:

11 001 kg Milch — 4,39 % Fett — 483 kg Fett
Bes.: H. Lauer, Mittelbach

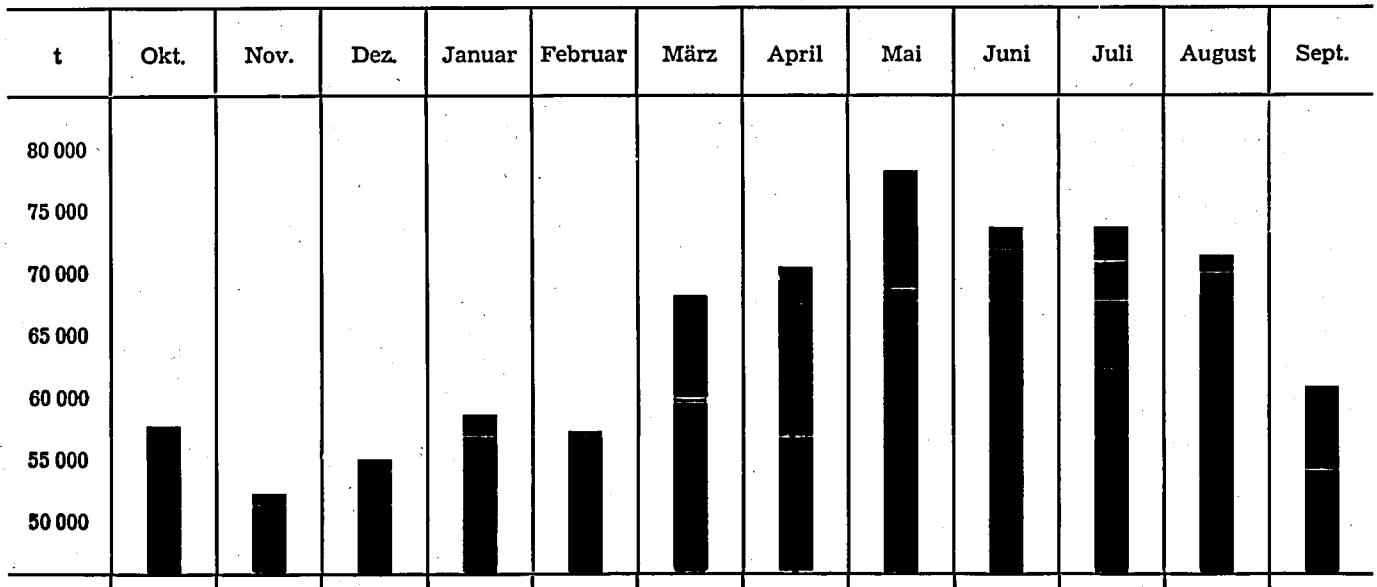
Die Milchanlieferung und ihre Bewertung

Umfang der Milchanlieferung

An die Molkereien in Rheinland-Pfalz wurden im Prüfungsjahr 1978

787 638 456 kg Milch mit 3,66 % Fett

geliefert.



	Okt.	Nov.	Dez.	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.
t	58 285	52 772	55 922	59 861	57 498	69 312	70 887	78 764	74 038	74 038	71 675	64 586
%	7,4	6,7	7,1	7,6	7,3	8,8	9,0	10,0	9,4	9,4	9,1	8,2

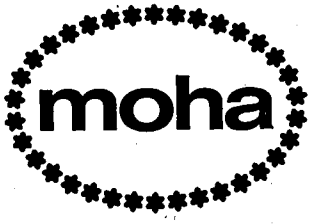
Von 17 525 in Rheinland-Pfalz vorhandenen Kühen erfolgte die Milchanlieferung an Molkereien in Hessen, Nordrhein-Westfalen und im Saarland und zwar nach den Molkereien Bad Schwalbach, Gießen, Köttingen, Bonn und Saarbrücken. Auswärtige Milcherzeuger lieferten Milch von 2 842 Kühen an Molkereien in Rheinland-Pfalz (Worms, Niederneisen, Westerburg und Pronsfeld).

Laut amtlicher Statistik verteilen sich die Erzeugungs- und Ablieferungsleistungen wie folgt auf die einzelnen Regierungsbezirke:

Regierungsbezirk	Prüfungs-Jahr	Kuhzahl	Milch-Erzeugung in t	Milch-Ablieferung in t	Milch-Ablieferung in % der Erzeugung	⌀ Ablieferung je Kuh kg
Koblenz	1978	93 500	352 783	325 895	92,4	3 486
	1977	92 767	350 054	317 109	90,6	3 418
Trier	1978	97 331	387 033	365 376	94,4	3 754
	1977	92 560	362 316	336 390	92,8	3 634
Rheinhessen-Pfalz . .	1978	46 431	168 083	153 435	91,3	3 305
	1977	47 504	170 090	152 040	89,4	3 201

Moha und Zentra Vereinigte Milchwerke GmbH

BIETEN AN:



- Futtermittel

moha-Futtermittel schmecken jedem Kalb und bekommen ihm, denn Moha und Zentra sparen nicht an wertvollen Milchbestandteilen.

Die Vorteile von moha-Futtermitteln sind vielen Landwirten schon bekannt:

- Die prompte Auslieferung der Futtermittelbestellungen wird von unseren Kunden sehr geschätzt.
- Die Qualität unserer Futtermittel ist konstant und wird ständig labormäßig überwacht.
- Die moha-Futtermittel zeichnen sich durch gute Verträglichkeit und ausgewogene Zusammensetzung aus. Überdurchschnittliche Gewichtszunahme je kg Futtermitteleinsatz garantiert eine hohe Wirtschaftlichkeit.

Das sind für jeden Landwirt die Grundlagen für den Erfolg in seinem Stall

Bestellen darum auch Sie beim nächsten Mal ....

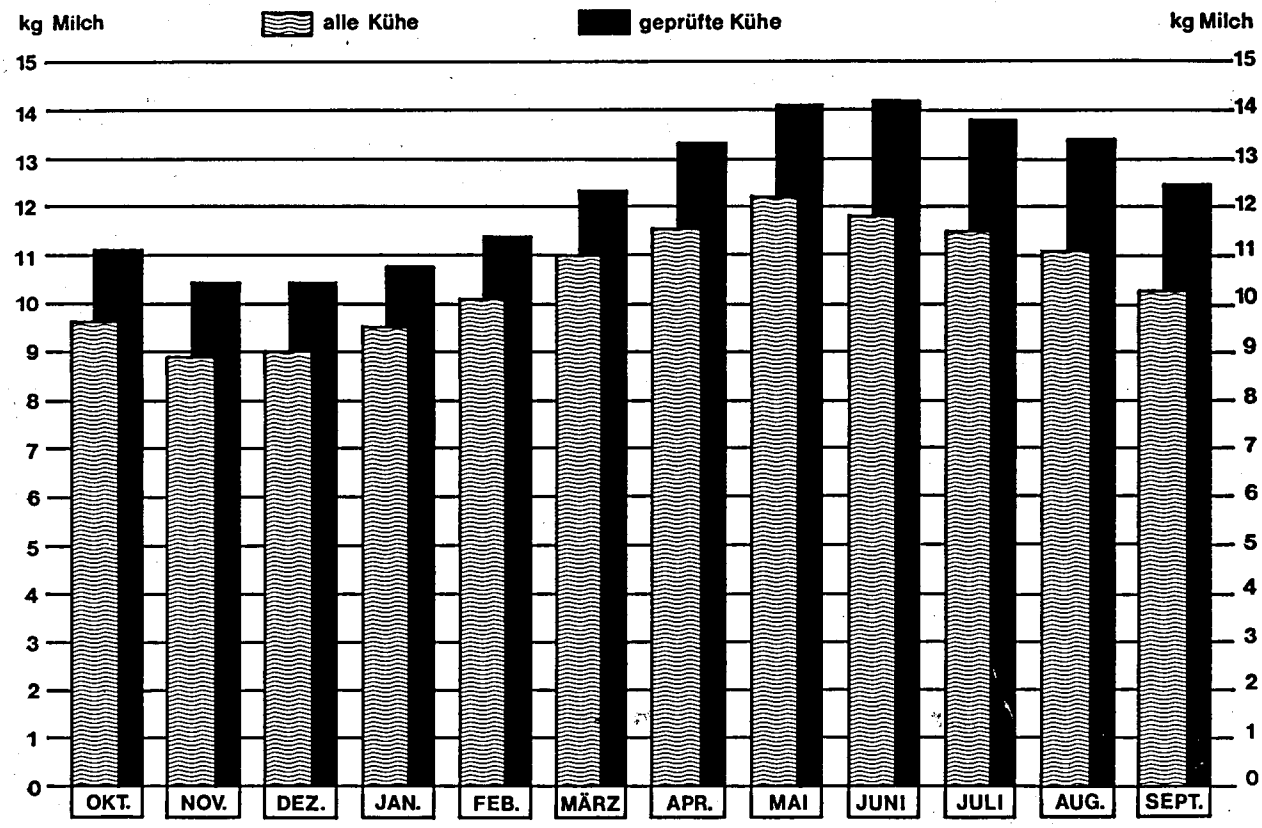
- Futtermittel

Von den Milcherzeugern erfolgten an die einzelnen Molkereien bzw. Milchannahmestellen nachstehend aufgeführte Anlieferungen:

Molkerei bzw. Betriebsstätte	Zahl der Kühe im Einzugsgebiet lt. Viehzählung	Angelieferte Jahresmilchmenge kg	⌀ Fett %	Errechnete Ablieferung im Einzugsgebiet je Kuh u. Jahr in kg	Errechnete Ablieferung im Einzugsgebiet je Kuh u. Tag in kg	⌀ Zahl der Lieferanten	Zahl der wirklichen Lieferanten-Kühe	⌀ Ablieferung der tatsächlichen Lieferanten in kg je Kuh u. Jahr	⌀ Ablieferung der tatsächlichen Lieferanten in kg je Kuh u. Tag	⌀ Ablieferung der tatsächlichen Lieferanten in kg je Lieferant u. Tag
Albisheim	12 416	42 453 188	3,78	3 419	9,4	1 656	12 313	3 448	9,4	70,2
Fischbach	12 699	40 842 866	3,66	3 216	8,8	1 883	12 689	3 219	8,8	59,4
Hachenburg	12 588	44 787 709	3,57	3 558	9,7	1 478	12 588	3 558	9,7	83,0
Hillesheim	43 820	156 349 649	3,62	3 568	9,8	4 469	43 570	3 588	9,8	95,9
Himmighofen	1 180	4 169 271	3,52	3 533	9,7	163	1 180	3 533	9,7	70,1
Kaiserslautern	26 744	85 656 934	3,77	3 203	8,8	2 461	26 711	3 207	8,8	95,4
Kastellaun	15 042	52 261 792	3,75	3 474	9,5	2 096	14 842	3 521	9,6	68,3
Mainz	817	2 274 539	3,87	2 784	7,6	159	817	2 784	7,6	39,2
Mettendorf	7 383	27 813 589	3,66	3 767	10,3	711	7 359	3 780	10,4	107,2
Nassau/Lahn	3 627	11 391 542	3,59	3 141	8,6	349	3 478	3 275	9,0	89,4
Niederneisen *)	2 343	9 247 622	3,74	3 947	10,8	234	2 343	3 947	10,8	108,2
Niederwallmenach	3 127	12 332 505	3,69	3 944	10,8	377	3 127	3 944	10,8	89,6
Pronsfeld *)	30 167	117 742 167	3,64	3 903	10,7	2 611	29 758	3 957	10,8	123,6
Thalfang	26 997	97 596 864	3,65	3 615	9,9	3 146	26 944	3 622	9,9	85,0
Trier	14 201	50 698 489	3,50	3 570	9,8	1 760	13 851	3 660	10,0	78,9
Westerburg *)	7 629	26 041 785	3,55	3 414	9,4	840	7 430	3 505	9,6	84,9
Worms *)	1 799	5 977 945	3,75	3 323	9,1	206	1 799	3 323	9,1	79,5
Rheinl.-Pfalz 1978:	222 579	787 638 456	3,66	3 539	9,7	24 599	220 799	3 567	9,8	87,7
1977:	218 148	752 412 755	3,64	3 449	9,4	26 419	216 123	3 481	9,5	78,0

*) einschließlich des Einzugsgebietes außerhalb Rheinland-Pfalz.

Erzeugte tägliche Durchschnittsleistung je Kuh und Monat



Milchablieferung der leistungsgeprüften Bestände

Molkerei	Zahl der ganzjährig geprüften Lieferanten Betr.	Zahl der ganzjährig geprüften Lieferanten Kühe	Nichtlieferanten und nicht ganzjährig geprüfte Betr.	Nichtlieferanten und nicht ganzjährig geprüfte Kühe	Milchlieferung in kg aus ganzjährig geprüften Betrieben	Ø Milchlieferung je geprüfte Kuh	Ø Fett %	Die Betriebe fallen anteilmäßig in folgende Ablieferungsklassen bis 3 000 kg %	3 001 — 3 500 kg %	3 501 — 4 000 kg %	4 001 — 4 500 kg %	4 501 — 5 000 kg %	über 5 000 kg %
Albisheim	215	2 843	2	29	11 324 168	3 983	3,87	19,1	14,9	25,1	23,7	13,0	4,2
Fischbach	170	2 847	1	57	10 942 410	3 843	3,64	11,8	17,6	37,1	25,9	5,3	2,3
Hachenburg	329	5 534	5	104	20 895 726	3 776	3,57	9,7	22,8	37,1	21,3	7,3	1,8
Hillesheim	644	14 082	7	127	58 179 589	4 131	3,65	6,7	10,9	25,3	37,1	16,3	3,7
Himmighofen	15	216	—	—	919 615	4 257	3,63	6,7	6,7	20,0	26,6	20,0	20,0
Kaiserslautern	259	4 944	8	60	19 942 866	4 034	3,84	15,5	16,2	20,1	26,6	11,2	10,4
Kastellaun	277	4 455	3	102	18 214 881	4 089	3,80	9,7	12,6	28,2	29,2	17,0	3,3
Mainz	12	111	—	—	416 056	3 739	3,91	16,7	25,0	16,7	25,0	16,6	—
Mettendorf	118	2 224	2	37	8 715 372	3 917	3,67	8,5	16,9	33,0	28,8	10,2	2,6
Nassau/Lahn	67	1 212	1	50	4 768 188	3 934	3,74	11,9	20,9	26,9	26,9	11,9	1,5
Niederneisen	46	691	—	—	2 846 875	4 120	3,82	2,2	10,9	28,2	41,3	15,2	2,2
Niederwallmenach	75	1 316	4	36	5 645 233	4 289	3,85	4,0	14,7	22,6	24,0	24,0	10,7
Pronsfeld	298	7 379	3	70	31 395 109	4 254	3,67	2,0	7,0	24,5	40,3	20,1	6,1
Thalfang	519	9 041	8	191	37 097 197	4 103	3,71	6,3	14,8	28,5	30,3	16,0	4,2
Trier	265	5 046	2	45	20 163 881	3 996	3,56	6,4	16,2	30,6	32,5	11,3	3,0
Westerburg	129	3 061	2	48	12 467 426	4 073	3,57	8,5	18,6	30,2	22,5	16,3	3,9
Worms	27	272	—	—	1 104 685	4 061	3,82	18,5	14,8	29,7	18,5	14,8	3,7
Saarbrücken	79	1 687	—	—	6 882 983	4 080	3,88	8,9	19,0	31,6	22,8	13,9	3,8
Rheinl.-Pfalz 1978:	3 544	66 961	48	956	271 922 260	4 061	3,69	8,6	14,7	28,2	30,1	14,1	4,3
1977:	3 763	64 289	46	830	254 380 216	3 957	3,65	10,1	17,8	29,1	43,0		

Die zehn höchsten im Verbandsbereich erzielten Lieferleistungen je geprüfte Kuh betragen bei einem Durchschnittsbestand

von 37,18 Kühen 6 280 kg Milch bei 3,96 % Fett
13,28 Kühen 6 108 kg Milch bei 4,01 % Fett
37,87 Kühen 6 018 kg Milch bei 3,70 % Fett
25,16 Kühen 5 898 kg Milch bei 3,75 % Fett
20,14 Kühen 5 884 kg Milch bei 3,88 % Fett
8,88 Kühen 5 872 kg Milch bei 3,88 % Fett
33,30 Kühen 5 850 kg Milch bei 3,54 % Fett
40,42 Kühen 5 819 kg Milch bei 3,97 % Fett
39,88 Kühen 5 765 kg Milch bei 3,89 % Fett
26,19 Kühen 5 704 kg Milch bei 3,80 % Fett

Vergleicht man die Milchablieferung der leistungsgeprüften Bestände mit der aller an Molkereien in Rheinland-Pfalz liefernden Milchkühe, so kann ein deutlicher Aufwärtstrend festgestellt werden. Dieser Aufwärtstrend wird begünstigt durch den Anteil der MLP-Betriebe und MLP-Kühe, der sich in den letzten 14 Jahren mehr als verdoppelte, wobei sich auch gleichzeitig der Durchschnittskuhbestand im Jahre 1964 von 7,1 auf 19,4 Milchkühe anhob.

Jahr	Betriebe lt. Viehzählung	Kühe lt. Viehzählung	Kühe je Betrieb	MLP-Betriebe	MLP-Kühe	Kühe je Betrieb	Anlieferung an die Molkereien in kg Milch/Kuh/Jahr aller Kühe	MLP-Kühe	Nicht MLP-Kühe
1964	90 641	311 980	3,4	7 403	52 874	7,1	2 184	3 046	2 008
1974	39 923	250 365	6,3	4 839	69 768	14,4	3 142	3 717	2 832
1975	37 172	241 521	6,5	4 424	68 344	15,4	3 217	3 845	2 977
1976	34 555	238 689	6,9	4 262	69 004	16,2	3 397	3 943	3 176
1977	32 174	232 831	7,2	4 064	71 054	17,5	3 449	3 957	3 237
1978	29 902	237 262	7,9	3 842	74 690	19,4	3 539	4 061	3 322

Bei einem Vergleich der Milchanlieferung der leistungsgeprüften Bestände mit der aller Milcherzeuger kann man feststellen, daß die unter MLP stehenden Betriebe im Berichtsjahr

je Kuh 739 kg gleich 22,2 % mehr Milch

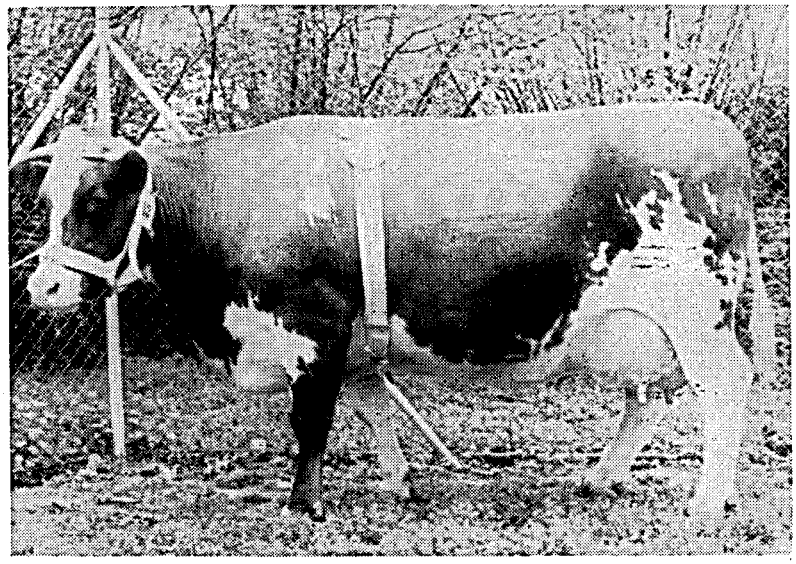
an die Molkereien geliefert haben als die restlichen Milcherzeuger. Der Teilnehmer an der Milchleistungsprüfung ist offensichtlich besser in der Lage, sich ein genaues Bild über die Leistungsfähigkeit seines Milchviehbestandes zu verschaffen. Bei richtiger Auswertung der monatlich vom LKV gelieferten Untersuchungsergebnisse sollte er die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung laufend kontrollieren und verbessern können. Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. bittet deshalb alle Molkereien, die Milchleistungsprüfung ideell und werblich zu unterstützen.

Untersuchungen nach der Güteverordnung

Die Güteprüfung der Anlieferungsmilch ist dem Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. vom Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Umweltschutz übertragen worden. Der Umfang der Qualitätsprüfungen zur Analyse des Milchfettgehaltes und der bakteriologischen Beschaffenheit ist in der Güteverordnung des Landes Rheinland-Pfalz festgelegt. Hiernach muß 4 mal monatlich der Fettgehalt jeder Probe nach der Gerber'schen Schnellmethode unter Verwendung von geeichten Butyrometern und Pipetten oder eines vom Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Umweltschutz anerkannten und zugelassenen gleichwertigen Verfahrens nach Zehntel-Prozenten ermittelt werden. Einmal monatlich muß die Anlieferungsmilch auf Hemmstoffe untersucht werden. Der Hemmstoffnachweis ist mit dem Brillant-Schwarzreduktionstest oder nach einem anderen vom Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Umweltschutz zugelassenen Verfahren zu erbringen. Die Anlieferungsmilch ist zweimal monatlich durch die Reduktaseprobe (Resazurin oder Methylen-blau) zu analysieren.

In Rheinland-Pfalz waren im Durchschnitt des Jahres 1978 24 599 Milchlieferanten registriert. Die von diesen Betrieben gelieferte Milch wurde zu 88,5 % über den Milchsammeltankwagen und zu 11,5 % über vorgelagerte Sammelstellen erfaßt.

Der Fettgehalt der Anlieferungsmilch wird entsprechend der Güteverordnung viermal monatlich untersucht. Bei gravierenden Abweichungen wurde zusätzlich eine Nachprobe gezogen. Die Fettgehaltsergebnisse werden zu Monatsdurchschnitten verrechnet; sie bilden die Grundlage für die Milchgeldbezahlung.



Rotbunte Kuh „Flamme"
Durchschnittsleistung:
3,1 Jahre — 5 358 kg Milch — 4,18 % Fett — 224 kg Fett
Bes.: P. Bach, Brandscheid

Hemmstofftest

Die Milch jedes Lieferanten wird einmal monatlich auf Hemmstoffe analysiert. Hemmstoffe sind Rückstände von Antibiotika oder Reinigungs- und Desinfektionsmitteln. Durch Lieferung von hemmstoffhaltiger Milch können große Mengen einwandfreier Milch verdorben und säuerungsträge werden. Die Molkerei kann aus solchen Anlieferungspartien keine Sauermilcherzeugnisse mehr herstellen, da die Hemmstoffe die Entwicklung der hierfür notwendigen Kulturen beeinträchtigen.

Das Ergebnis der Hemmstoffuntersuchung ist wie folgt zu bewerten:

a) bei negativer Reaktion	Stufe I
b) bei positiver Reaktion	Stufe III

Der Anteil der hemmstoffhaltigen Anlieferungen ist seit Einführung dieser Untersuchungsmethode kontinuierlich zurückgegangen. Im Berichtsjahr wurde nur noch bei insgesamt 481 Lieferanten ein positiver Hemmstofftest festgestellt, dies entspricht 0,163 % aller im Berichtszeitraum überprüften Milchlieferanten.

Bakteriologische Kontrolle

Handel und Verbraucher verlangen von den Molkereien die Herstellung und Lieferung haltbarer Milcherzeugnisse. Derartige Produkte lassen sich aber — trotz modernster Maschinen in den Molkereibetrieben — nur aus einer keimarmen, haltbaren Milch herstellen. In der Güteverordnung ist deshalb festgelegt, daß die bakteriologische Beschaffenheit der Anlieferungsmilch zweimal monatlich mit der Reduktaseprobe überprüft wird. Hierbei wurden folgende Ergebnisse festgestellt:

Stufe I	91,2 %
Stufe II	6,6 %
Stufe III	1,2 %

Die Ergebnisse der Reduktaseprüfung und des Hemmstofftestes bilden die Grundlage für die Güteklasseneinteilung, nach der die Molkereien die Anlieferungsmilch bezahlen müssen. Für die einzelnen Einzugsgebiete ergaben sich während der Monate des abgelaufenen Kontrolljahres folgende Güteklasseneinstufungen:

Lfd. Nr.	Molkerei	Güte-klassen	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	∅ alle Winter-monate
1	Albisheim	I	96,2	92,9	96,7	98,3	98,5	98,0	96,7
		II	3,6	6,7	2,6	1,5	1,3	1,9	3,0
		III	0,2	0,4	0,7	0,2	0,2	0,1	0,3
2	Fischbach	I	94,9	95,4	96,9	96,7	95,1	95,8	95,8
		II	4,7	4,2	2,8	2,8	4,7	3,9	3,9
		III	0,4	0,4	0,3	0,5	0,2	0,3	0,3
3	Frankfurt	I	90,3	97,3	96,6	96,4	95,9	96,1	95,4
		II	9,0	2,5	3,4	3,0	4,1	3,9	4,3
		III	0,7	0,2	—	0,6	—	—	0,3
4	Hachenburg	I	97,6	98,0	98,0	97,9	97,3	97,4	97,7
		II	2,3	1,9	1,8	1,8	2,7	2,6	2,2
		III	0,1	0,1	0,2	0,3	—	—	0,1
5	Hillesheim	I	95,4	95,6	96,3	97,8	97,4	97,3	96,6
		II	4,1	3,8	3,3	2,0	2,1	2,2	3,0
		III	0,5	0,6	0,4	0,2	0,5	0,5	0,4
6	Himmighofen	I	82,9	89,1	85,8	89,8	92,8	91,5	88,6
		II	14,8	10,3	14,2	9,6	7,2	7,9	10,7
		III	2,3	0,6	—	0,6	—	0,6	0,7
7	Kaiserslautern	I	97,1	95,8	97,6	98,1	98,4	96,5	97,2
		II	2,7	3,7	2,2	1,6	1,2	3,3	2,5
		III	0,2	0,5	0,2	0,3	0,4	0,2	0,3
8	Kastellaun	I	98,0	97,1	98,3	99,1	99,8	98,8	98,5
		II	1,9	2,7	1,7	0,8	0,1	1,1	1,4
		III	0,1	0,2	—	0,1	0,1	0,1	0,1
9	Mettendorf	I	96,8	97,7	97,8	97,0	97,1	98,0	97,4
		II	2,9	2,2	1,9	2,7	2,5	2,0	2,4
		III	0,3	0,1	0,3	0,3	0,4	—	0,2
10	Nassau	I	85,2	91,1	89,1	94,3	91,1	90,0	90,1
		II	12,9	8,9	10,9	5,7	8,6	9,4	9,4
		III	1,9	—	—	—	0,3	0,6	0,5
11	Niederneisen	I	92,1	95,0	95,0	96,6	97,9	97,0	95,6
		II	7,5	5,0	5,0	3,0	1,7	2,1	4,1
		III	0,4	—	—	0,4	0,4	0,9	0,3
12	Pronsfeld	I	97,1	95,1	96,1	97,9	95,7	96,6	96,4
		II	2,7	4,4	3,6	2,0	3,7	3,0	3,2
		III	0,2	0,5	0,3	0,1	0,6	0,4	0,4
13	Thalfang	I	94,5	98,2	98,3	99,1	97,6	98,7	97,7
		II	5,4	1,6	1,3	0,9	2,3	1,1	2,1
		III	0,1	0,2	0,4	—	0,1	0,2	0,2
14	Trier	I	92,3	92,2	95,9	95,3	96,1	93,1	94,2
		II	7,2	7,0	3,5	4,2	3,6	6,4	5,3
		III	0,5	0,8	0,6	0,5	0,3	0,5	0,5
15	Westerburg	I	97,9	95,6	98,3	98,6	98,4	95,4	97,3
		II	2,1	4,1	1,5	1,4	1,5	4,3	2,5
		III	—	0,3	0,2	—	0,1	0,3	0,2
16	Worms	I	96,7	98,6	99,5	98,6	97,2	97,6	98,0
		II	2,3	1,4	—	0,9	2,3	2,4	1,6
		III	1,0	—	0,5	0,5	0,5	—	0,4

Lfd. Nr.	Molkerei	Güte-klassen	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	⌀ alle Sommer-monate
1	Albisheim	I	96,6	95,8	96,4	86,4	89,0	93,3	93,0
		II	3,1	3,8	3,0	12,4	10,4	6,4	6,5
		III	0,3	0,4	0,6	1,2	0,6	0,3	0,5
2	Fischbach	I	93,7	93,5	90,8	92,3	93,5	96,9	93,4
		II	6,4	6,2	8,8	6,6	5,9	2,8	6,0
		III	0,7	0,3	0,4	1,1	0,6	0,3	0,6
3	Frankfurt	I	96,8	91,1	93,3	ab 1. Juli Qualitäts-			93,7
		II	3,0	8,7	6,5	kontrolle beim LKV			6,1
		III	0,2	0,2	0,2	Hessen-Nassau			0,2
4	Hachenburg	I	97,6	97,1	97,0	96,6	96,6	95,8	96,8
		II	2,3	2,7	2,8	3,3	3,2	3,9	3,0
		III	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,3	0,2
5	Hillesheim	I	97,0	95,5	95,3	95,1	93,8	96,5	95,5
		II	2,5	4,0	4,1	4,4	5,5	3,2	4,0
		III	0,5	0,5	0,6	0,5	0,7	0,3	0,5
6	Himmighofen	I	90,2	70,4	72,4	68,6	69,1	79,2	75,1
		II	9,2	22,8	21,8	17,9	20,4	18,1	18,3
		III	0,6	6,8	5,8	13,5	10,5	2,7	6,6
7	Kaiserslautern	I	98,7	98,2	97,1	85,8	90,1	97,1	94,5
		II	1,1	1,7	2,7	13,4	9,3	2,7	5,1
		III	0,2	0,1	0,2	0,8	0,6	0,2	0,4
8	Kastellaun	I	98,3	97,2	97,7	95,6	94,6	97,3	96,8
		II	1,6	2,7	2,2	4,3	5,3	2,5	3,1
		III	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1
9	Mettendorf	I	98,0	98,1	97,6	96,4	95,1	97,1	97,1
		II	2,0	1,9	2,1	2,7	4,2	2,6	2,6
		III	—	—	0,3	0,9	0,7	0,3	0,3
10	Nassau	I	88,3	90,8	89,2	83,6	86,9	90,4	88,2
		II	10,6	8,9	10,5	15,8	12,2	9,3	11,2
		III	1,1	0,3	0,3	0,6	0,9	0,3	0,6
11	Niederneisen	I	96,0	91,6	92,4	ab 1. Juli Qualitäts-			93,4
		II	3,1	7,1	5,8	kontrolle beim LKV			5,3
		III	0,9	1,3	1,8	Hessen-Nassau			1,3
12	Pronsfeld	I	96,6	94,4	90,5	96,4	93,0	96,8	94,6
		II	3,0	5,2	8,7	3,2	6,0	2,5	4,8
		III	0,4	0,4	0,8	0,4	1,0	0,7	0,6
13	Thalfang	I	97,7	96,9	97,7	95,7	98,3	97,4	97,3
		II	2,2	2,9	2,2	4,2	1,7	2,4	2,6
		III	0,1	0,2	0,1	0,1	—	0,2	0,1
14	Trier	I	95,3	94,1	92,8	94,8	93,5	93,7	94,1
		II	4,2	5,6	7,2	4,7	5,9	5,7	5,5
		III	0,5	0,3	—	0,5	0,6	0,6	0,4
15	Westerburg	I	97,1	93,1	95,9	94,1	93,3	94,3	94,6
		II	2,8	6,4	3,6	5,2	6,5	5,2	4,9
		III	0,1	0,5	0,5	0,7	0,2	0,5	0,5
16	Worms	I	99,5	96,5	88,1	94,3	94,8	97,9	95,2
		II	0,5	3,5	11,9	5,2	3,1	1,6	4,3
		III	—	—	—	0,5	2,1	0,5	0,5

Revisionen

Die Arbeit der in den Labors und im Außendienst beschäftigten Angestellten des Landeskontrollverbandes wird von 6 Leistungsinspektoren, die Angestellte der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz sind, ständig überwacht. In der Qualitätskontrolle wurden 202 Revisionen durchgeführt, die sich auf die gesamte Labortätigkeit unserer Angestellten erstreckten. Die Ergebnisse der Fettgehaltsnachuntersuchung mit dem Gerberverfahren zeigten nur gelegentliche Abweichungen von 0,1 % Fett und darüber. Über 90 % der Nachuntersuchungen ergaben eine grundsätzliche Übereinstimmung mit den Analysen des Landeskontrollverbandes. Hierbei muß berücksichtigt werden, daß Differenzen im Fettgehalt von 0,1 % im normalen Fehlerbereich der Gerber'schen Methode begründet sind.

Die Leistungsinspektoren führten in der Sparte Milchleistungsprüfung 628 Revisionen durch, davon 311 während der Melkzeit. Die Arbeit der Leistungsprüfer wurde während des Berichtsjahres durch 23 Herdennachkontrollen bei 587 Kühen überprüft. Die Ergebnisse der regulären Kontrollen konnten unverändert in die Abschlüsse übernommen werden.

Maßnahmen zur Verbesserung der Eutergesundheit und der Milchqualität

Der Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e. V. hat im Laufe des Prüfungsjahres bei 127 653 Kühen mit 510 612 Eutervierteln die Gesundheit der Milchdrüsen mit Hilfe der Reaktion des Indikatorpapiers getestet. Bei dieser Überprüfung reagierten 6,5 % der überprüften Kühe positiv. Dieser vom Landeskontrollverband in seinen Mitgliedsbetrieben durchgeführte Service zur Feststellung von Eutererkrankungen wird künftig dadurch erweitert, daß die Untersuchungsergebnisse aller Kühe mit einem Laktosewert unter 4,6 % mitgeteilt werden. Der Laktosegehalt (Milchzuckergehalt) gibt einen sehr guten Aufschluß über die Eutergesundheit jeder einzelnen Kuh. Der Milchzucker wird unmittelbar im Euter synthetisiert. Bei jeder Funktionsstörung der Milchdrüse wird diese Synthese vermindert. Die Milch eines eutergesunden Tieres weist Laktosewerte zwischen 4,7 und 4,9 % auf. Bei euterkranken Tieren beträgt der Rückgang im Laktosegehalt bis zu 1 % und mehr. Nach Untersuchungen von Professor Renner können unmittelbar Rückschlüsse auf Sekretionsstörungen gezogen werden, wenn der Laktosegehalt unter 4,55 % liegt.

Die offizielle Maßnahme des Eutergesundheitsdienstes wird gemäß Runderlaß des Ministeriums des Innern vom 22. 1. 1970 bei allen Anlieferungsmilchen durchgeführt. Ziel der Euterüberwachung ist die Erkennung von Euterkrankheiten, um Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen ansteckende Erkrankungen des Euters einleiten zu können und so die Gewinnung einwandfreier Milch von gesunden Kühen zu ermöglichen. Zur Erreichung dieses Zieles bedarf es der laufenden Untersuchung der Kuhbestände sowie der Beratung der Milcherzeuger in allen Fragen, die die Vorbeugung gegen Eutererkrankungen und die hygienische Gewinnung und Behandlung der Milch betreffen. Die Qualität der Milch und die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung werden durch diese Maßnahme gefördert.

Die Mitwirkung des Landeskontrollverbandes bei der Maßnahme des Eutergesundheitsdienstes erstreckt sich auf folgende Tätigkeiten:

1. halbjährliche Entnahme von Proben aus der Anlieferungsmilch
2. Entnahme von Verfolgsproben (Viertelgemelksproben) im Betrieb des Milcherzeugers
3. Entnahme von Nachkontrollproben

Alle Milchproben werden an das Landesveterinäruntersuchungsamt Koblenz zur Analyse auf Zellgehalt, Abortus-Bang und soweit möglich auf Hemmstoffe übersandt. Das Ergebnis der Untersuchung wird in ein Formblatt eingetragen, und der Molkerei und dem Landeskontrollverband mitgeteilt.

Im Kontrolljahr 1977/78 wurden 48 335 Sammelmilchproben und Verfolgsproben bei 52 027 Kühen gezogen.

Die Melkspezialberater des Landeskontrollverbandes haben im Kontrolljahr 1977/78 insgesamt 3 716 Betriebe mit 51 462 Kühen besucht und in Fragen der Milchhygiene und Melktechnik beraten. Gleichzeitig wurde in den maschinenmelkenden Betrieben die Funktionstüchtigkeit der gesamten Melkanlage überprüft. Nach einem Beschluß der Vertreterversammlung wird für diese Beratung seit 1. Mai des Kontrolljahres eine Gebühr von DM 20,— erhoben.

Der Anteil der von unseren Melkspezialberatern aufgesuchten Betriebe umfaßt 21,7 % der laut Viehzählung vorhandenen Kühe. Der durchschnittliche Kuhbestand der positiv aufgefallenen Betriebe lag bei 18,8 Kühen je Betrieb. Hiervon waren 1,3 % handmelkend, 64,2 % hatten eine Standeimeranlage, 31,2 % eine Absauganlage und 3,3 % einen Melkstand bzw. Hängeeimer. 23,7 % der aufgesuchten Betriebe mußten über das richtige Anrüsten und die vorbereitenden Arbeiten zum Melken unterwiesen werden.

In 2 923 Fällen, das sind 79,7 % der vom Landesveterinäruntersuchungsamt gemeldeten Betriebe wurden Mängel in den Melkanlagen festgestellt. Die nachfolgende Übersicht gibt einen Überblick, welche Fehler in den vergangenen Jahren in erster Linie festgestellt wurden:

	1974	1975	1976	1977	1978
Förderleistung der Maschine	44,7 %	35,8 %	36,5 %	32,1 %	23,7 %
Materialermüdung	36,5 %	35,8 %	37,3 %	37,4 %	27,2 %
Falsche Einstellung des Vakuums	41,6 %	34,9 %	38,0 %	32,8 %	29,8 %
Defekte Pulsatoren	34,4 %	31,6 %	32,9 %	35,9 %	26,8 %
Sonstige Störungen	18,6 %	18,5 %	23,8 %	29,6 %	24,9 %
Verschmutzte Leitungen	11,3 %	10,7 %	11,5 %	7,7 %	6,1 %

Die Summe der Einzelaufstellungen ergibt jeweils über 100 % Dies resultiert daraus, daß viele Melkanlagen mehrere Fehler aufwiesen, die jedoch in unserer Statistik als Einzelfehler aufgeführt sind, um dem Leser einen korrekten Überblick über die tatsächlichen Mängel zu geben. Insgesamt ist jedoch eine Besserung des technischen Standes der Melkanlagen erkennbar,

Die weitere Aufklärung in Fragen der Melktechnik und Milchhygiene sollte das Bestreben aller den Landwirt in Fragen der Milcherzeugung beratenden Institutionen sein, um die Gewinnung einer qualitativ noch besseren Milch zu ermöglichen.

Melktechnik in den Mitgliedsbetrieben

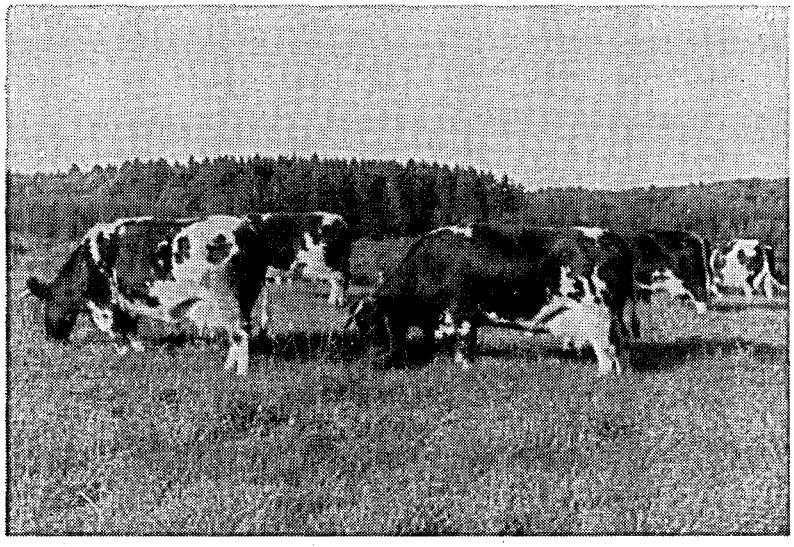
Die Durchschnittskuhzahl in den Mitgliedsbetrieben des Landeskontrollverbandes nahm während des abgeschlossenen Kontrolljahres weiter zu. Der bereits in den vergangenen Jahren erkennbare Trend zum Einsatz hochwertiger Technik bei zunehmender Bestandsgröße setzte sich auch in 1977/78 fort.

Von den der Milchleistungsprüfung angeschlossenen Betrieben waren

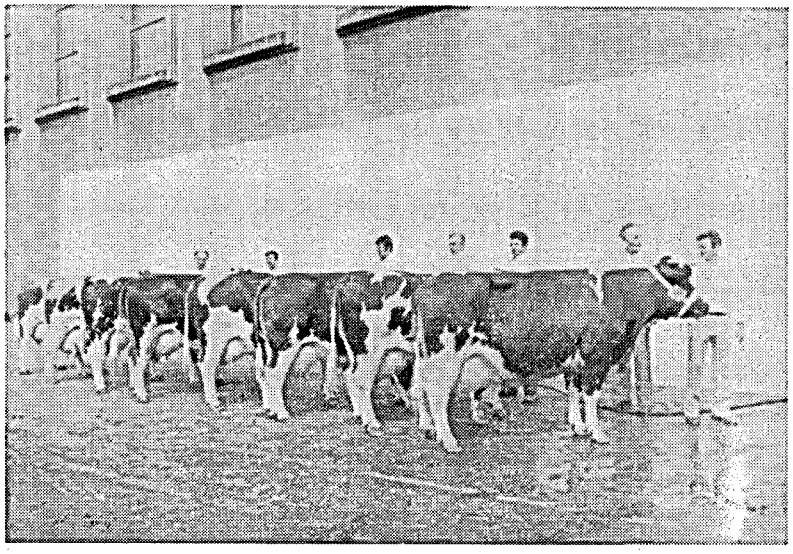
16 handmelkend
1 783 bedienten sich einer Melkmaschine mit Standeimer
1 807 hatten eine Absauganlage ohne Melkstand
225 hatten eine Absauganlage mit Melkstand
11 hatten sonstige Einrichtungen für die Gewinnung der Milch

Bei den Kühlanlagen ergab sich folgende Verteilung:

1,5 % der Betriebe ohne Kühlung
65,5 % benutzten einen Tauchkühler
28,2 % haben eine Kühlwanne
4,8 % haben sonstige Kühlungen der Milch



Rotbuntherde des Züchters O. Schmidt, Maulsbach

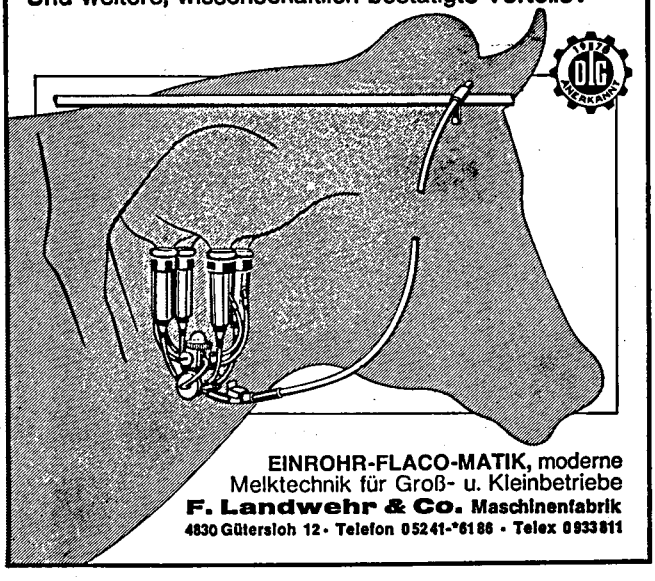


Ausstellungskollektion des Verbandes Rheinischer Rotbuntzüchter auf der DLG-Schau 1978 in Frankfurt

melken, kühlen, entmisten -- mit FLACO melken, kühlen, entmisten -- mit FLACO melken,

EINROHR-FLACO-MATIK

Verblüffend einfach. Nur ein Rohr! Nur ein Schlauch!
Und weitere, wissenschaftlich bestätigte Vorteile!



EINROHR-FLACO-MATIK, moderne Melktechnik für Groß- u. Kleinbetriebe
F. Landwehr & Co. Maschinenfabrik
4830 Gütersloh 12 · Telefon 05241-*6186 · Telex 0933811

mit FLACO melken, kühlen, entmisten -- mit FLACO melken, kühlen, entmisten -- mit FLACO

kühlen, entmisten - mit FLACO melken, kühlen, entmisten -- mit FLACO melken, kühlen, entmisten

Kunststoff-Ohrmarken „Semperfix" für Zuchtvieh

flexibel, unzerbrechlich, kälte- und hitzebeständig, gelb, weiß und rot, mit großen, schwarzen geprägten Ziffern oder neutral zum Selbstbeschriften, DLG-anerkannt

Nr. 1120, groß, für Kälber und Rinder DM 1,40 Stück + MwSt
Nr. 1121, mittel, für Schweine DM 1,— Stück + MwSt
Nr. 1122, klein, für Schafe DM 0,80 Stück + MwSt
Neutrale Ohrmarken —,20 DM weniger
Nr. 1125, Einziehnadel dazu 5,— DM + MWSt
Nr. 1126, Einziehnadel, mit Griff 9,— DM + MWSt
Nr. 647, Filzstift, zum Selbstbeschriften 3,80 DM + MWSt
Nr. 646, Spezialtusche z. Selbstbeschriften lichtecht 4,50 DM + MWST
Sonderprospekt und Katalog kostenlos

RICH. Herberholz K.G.
5600 WUPPERTAL 2
Postfach 201809 · Ruf (0202) 641031/32

Bei R+V bleibt der Versicherungskunde König. Diesem Prinzip zustatten kommt unsere Zusammenarbeit im Verbund mit den Volksbanken und Raiffeisenbanken. In ihren über 19.000 Bankstellen bieten sie Ihnen den abgerundeten R+V-SERVICE mit Lebens-, Renten-, Sach-, Unfall- und Schadenversicherungen. Sie können sich dort vertrauensvoll informieren lassen und Verträge abschließen. Das ist ein spezieller Vorteil unter vielen. Individuell gestaltete R+V-Versicherungen ermöglichen Ihnen, mit mehr Sicherheit zu leben, zu arbeiten und zu planen.

R+V-SERVICE MEHR ALS VERSICHERUNG

R+V VERSICHERUNG
im Raiffeisen-Volksbankenverbund

Für den R+V-SERVICE mit Kapital und Rente:
R+V-Filialdirektionen Ludwigshafen, Lichtenberger Straße 16, Ruf (0621) 510061-66; Frankfurt, Bockenheimer Anlage 46, Ruf (0611) 71221; Koblenz, Görgenstraße 14-16, Ruf (0261) 12146-47; für den R+V-SERVICE mit Sach- und Schadenversicherungen: R+V-Filialdirektionen Ludwigshafen, Lichtenberger Straße 16, Ruf (0621) 51061-66; Mainz, Kaiserstraße 32, Ruf (06131) 93175/76; Koblenz, Görgenstraße 14-16, Ruf (0261) 12141-45

Zuchtwertschätzung

Dr. Dieter Dreyer, Neumühle

Die Zuchtwertschätzung der Bullen ist eine bedeutsame und notwendige Maßnahme für die Erzielung eines Zuchtfortschrittes in der Rinderzucht. Eine Voraussetzung dafür ist, daß möglichst viele Betriebe der Milchleistungsprüfung angeschlossen sind und somit die erforderlichen Grunddaten zur Verfügung stehen. Dabei ist die exakte und vollständige Erfassung dieser Grunddaten durch die Leistungsprüfer des Landeskontrollverbandes nach wie vor von entscheidender Bedeutung.

Im Rahmen der Auswertungsarbeiten für die Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und Milchfett wurden in Rheinland-Pfalz und im Saarland 1978 von insgesamt 425 Bullen mit jeweils mindestens 10 Töchtern Zuchtwertschätzergebnisse erstellt, wie folgende Übersicht zeigt:

Zahl der 1978 geprüften Bullen

Rasse	Gesamt	zur Information	mit Zuchtwertschätzurteil *	davon mit ** abgeschlossener Zuchtwertschätzung
Rotbunt	339	215	124	30
Schwarzbunt	49	33	16	8
Fleckvieh	17	10	7	1
Rotvieh	13	12	1	—
Jersey	7	6	1	—
Summe	425	276	149	39

* mindestens 20 Laktationsleistungen aus mindestens 10 (Natursprung 5) Betrieben

** mindestens 50 Laktationsleistungen aus mindestens 10 (Natursprung 5) Betrieben

Es wurden Zuchtwertschätzungen je dreimal auf der Basis von 100- bzw. 305-Tage-Leistungen durchgeführt und von der Zuchtwertschätzstelle veröffentlicht.

Grundlage für die Durchführung der Zuchtwertschätzung in Rheinland-Pfalz sind die „Empfehlung" der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft für die Zuchtwertschätzung von Bullen auf Milchmengenleistung und Milchbestandteile und die Richtlinien für die Zuchtwertschätzung von Bullen in Rheinland-Pfalz vom 20. 2. 1969.

Für die Zuchtwertschätzung der Bullen auf Milchmenge und Milchfett werden die 100-Tage- und die 305-Tage-Leistungen aller unter Milchleistungsprüfung stehenden Färsen herangezogen.

Dabei werden folgende Faktoren berücksichtigt:

- Stall- und Futterverhältnisse
- Kalbemonat
- Erstabkalbealter
- Erblichkeitsgrad für Milchmenge und Fettgehalt
- Anzahl der Töchter

Die Zuchtwertschätzung erfolgt nach der Methode des Töchter-Populationsvergleiches. Dabei wird der Zuchtwert ausgedrückt in der Differenz zwischen der durchschnittlichen Leistung der Töchter und der vergleichbaren Durchschnittsleistung aller Zeitgefährten, wobei die oben genannten Einflüsse ausgeschaltet werden.

Die Vererbungstendenz, bei gleichzeitiger Betrachtung von Milchmenge und Milchfett, der im Jahre 1978 geprüften Bullen wird aus der folgenden Tabelle ersichtlich:

Vererbungstendenz der im Jahre 1978 geprüften Bullen mit jeweils mindestens 30 Töchterleistungen

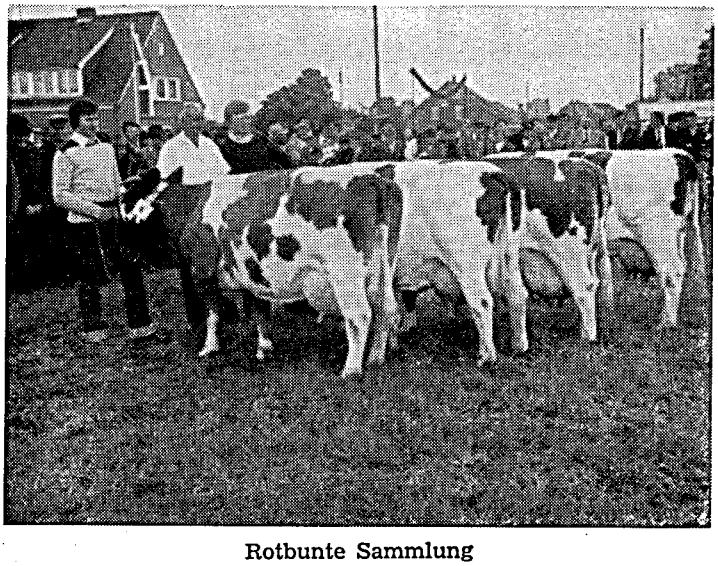
Verteilung	Rotbunt		Schwarzbunt		Fleckvieh		Rotvieh		Jersey		Summe	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Milchmenge und Fettgehalt übermittel (bzw. gut):	6	8	3	21	—	—	—	—	—	—	9	10
eine Eigenschaft mittel, die andere übermittel (bzw. gut):	20	26	3	22	—	—	—	—	—	—	23	24
beide Eigenschaften mittel:	12	16	2	14	3	75	—	—	—	—	17	18
eine Eigenschaft mittel (oder besser), die andere untermittel (bzw. schlecht):	34	45	6	43	1	25	—	—	1	100	42	44
beide Eigenschaften untermittel (bzw. schlecht):	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
Summe:	76	100	14	100	4	100	—	—	1	100	95	100

Es ist zu erkennen, daß von den 1978 auf Milchmenge und Milchfett geprüften Bullen mit jeweils mindestens 30 Töchterleistungen rund ein Drittel in den übermittleren bis positiven Bereich fallen.

An **Änderungen** bei der Zuchtwertschätzung für Bullen ist im Jahre 1979 vorgesehen die Teilleistungen abgegangener Tiere hochzurechnen und somit die Zuchtwerte der Väter noch vergleichbarer zu machen.

Weitere Optimalisierungen sind hinsichtlich der Betriebsbemessungszahl geplant.

Die **Zuchtwertschätzung für Kühe** ist 1978 angelaufen. Erste Ergebnisse wurden bereits veröffentlicht. Damit wurde eine weitere Lücke geschlossen und zudem auch Forderungen seitens der Durchführungsverordnung zum „Neuen Tierzuchtgesetz" Rechnung getragen.



Rotbunte Sammlung
Jubiläumstierschau in Ostfriesland

RUSTICA-FORSCHUNG:

Planung am grünen Tisch der Natur!

Am grünen Tisch der Natur wächst und gedeiht zwar vieles von allein. Aber bei weitem nicht genug, um alle Menschen ausreichend zu ernähren. Deshalb muß der Mensch mit all seinem Können die Kraft der Natur fördern — durch planmäßige Düngung und geeigneten Pflanzenschutz.

An dieser Aufgabe arbeiten die Spezialisten der RUHR-STICKSTOFF AG. Die RUSTICA-Forschung hat dem Fortschritt in der Pflanzenernährung in aller Welt zu großen Erfolgen verholfen. Jahrzehntelange wissenschaftliche Arbeit und praxisbezogene Versuche waren dazu

nötig. Die Ruhr-Stickstoff AG, RUSTICA-Erzeugnisse, -Forschung und -Beratung tragen täglich dazu bei, daß die Fruchtbarkeit der Erde nicht mehr dem Zufall überlassen bleibt.

RUSTICA ...da weiß man was man hat!

RUHR-STICKSTOFF AG · BOCHUM

3/1162/1

Zuchtwertschätzergebnisse geprüfter Bullen mit mindestens 30 Töchtern (1978)

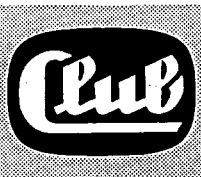
(Erste 305-Tage-Leistung)

Name des Bullen	Hb.-Nr.	Zahl der Töchter	Zahl der Betr.	Zuchtwert Milch-kg	Zuchtwert Fett-%	Zuchtwert Fett-kg	Zuchtwertschätzurteil		Besitzer
Rotbunt									
Hand	20 662	72	65	+ 530	+ 0,20	+ 27	g	g	Neumühle / ZWV Bitburg
Arche	20 587	38	34	+ 509	—	+ 20	g	m	Neumühle / KBH St. Wendel
Arsen	20 277	30	28	+ 331	+ 0,13	+ 18	g	m +	Kreis Trier-Saarburg
Jagst	20 805	33	30	+ 438	— 0,02	+ 16	g	m	Neumühle
Golker *	19 406	116	79	+ 291	+ 0,10	+ 15	g	m +	Neumühle / Monschau
Herkules	18 098	43	30	+ 99	+ 0,23	+ 13	m +	g	BHG Ebernach / Engelport
Maso	19 346	32	6	+ 300	+ 0,02	+ 13	g	m	ZV Ahrweiler
Gockel	19 242	31	28	+ 295	+ 0,05	+ 13	g	m	Neumühle
Axel *	18 517	56	47	+ 461	— 0,15	+ 12	g	m —	Neumühle
Jaap *	20 009	64	57	+ 353	— 0,04	+ 11	g	m	Neumühle / Gemeinde Gollenberg
Morgen *	20 809	61	48	+ 60	+ 0,22	+ 11	m	g	Neumühle / Bes. Schönböken
Fasel *	20 576	55	42	+ 197	+ 0,07	+ 10	m +	m +	Neumühle / KBH St. Wendel
Ahne	20 574	34	24	+ 560	— 0,29	+ 10	g	s	Neumühle / BHG Saargau
Fratz	20 003	31	27	+ 182	+ 0,05	+ 10	m +	m	Altenkirchen
Jack *	19 861	52	45	+ 392	— 0,14	+ 9	g	m —	Neumühle / ZWV Bitburg
Jostin	20 590	30	29	+ 87	+ 0,13	+ 9	m	m +	Altenkirchen
Julius	19 858	30	10	+ 223	+ 0,03	+ 9	m +	m	ZWV Bitburg-Prüm
Guy *	20 609	63	55	+ 135	+ 0,09	+ 9	m +	m +	Neumühle
Star	20 130	31	27	+ 184	+ 0,02	+ 8	m +	m	Altenkirchen / BHIG Breisig
Bert	19 766	30	22	+ 311	— 0,12	+ 7	g	m —	Altenkirchen / ZV Neuwied
Joho *	20 579	54	44	+ 55	+ 0,11	+ 6	m	m +	Neumühle / P. Ehl, Niedersaubach
Ukas *	19 449	51	30	+ 13	+ 0,16	+ 6	m	g	Neumühle / St. Wendel
Gemme	20 438	46	45	+ 142	+ 0,02	+ 6	m +	m	Neumühle / Gemeinde Raversbeuren
Ango	19 357	33	9	+ 164	—	+ 6	m +	m	Altenkirchen
Mark	19 460	31	14	— 74	+ 0,17	+ 6	m	m +	Interessengem. Hünenfeld
Manhard	18 890	30	8	+ 160	—	+ 6	m +	m	Amtsbullenhaltung Puderbach
Horaz *	20 807	51	44	+ 114	+ 0,04	+ 5	m +	m	Neumühle
Gate *	18 616	51	27	+ 391	— 0,22	+ 5	g	s	ZV Oberwesterwald
Tenor *	20 803	62	58	—	+ 0,11	+ 4	m	m +	Neumühle / Bes. Münster
Coral	19 389	40	27	+ 86	+ 0,02	+ 4	m	m	Neumühle / KBH St. Wendel
Apell	20 626	31	27	+ 282	— 0,17	+ 4	g	m —	Altenkirchen
Manf *	19 253	52	42	+ 62	—	+ 3	m	m	Altenkirchen
Jolla	20 655	34	29	— 122	+ 0,19	+ 3	m	g	Neumühle / BHG Wittscheid
Tauer *	20 653	72	61	— 60	+ 0,09	+ 2	m	m +	Neumühle / Bes. Wünnenberg
Maron *	19 229	50	40	— 166	+ 0,22	+ 2	m —	g	Altenkirchen
Adam	20 643	46	33	+ 66	—	+ 2	m	m	Altenkirchen / ZV Oberwesterw.
Moppel	20 812	31	28	— 235	+ 0,29	+ 2	s	g	Neumühle / E. Fixemer, Obersaalbach
Trio *	19 864	52	45	+ 26	— 0,02	+ 1	m	m	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
Orlus *	18 307	52	21	+ 31	—	+ 1	m	m	Altenkirchen / ZV Neuwied
Aro *	20 632	50	45	— 21	+ 0,05	+ 1	m	m	Neumühle / Rhein-Lahn
Pello	18 408	30	5	— 80	+ 0,10	+ 1	m	m	ZWV Westerburg
Ajax II *	19 622	55	19	+ 28	— 0,04	— 1	m	m	ZV Neuwied
Moset	19 771	31	23	+ 206	— 0,20	— 1	m +	s	Altenkirchen
Jothan	18 325	31	9	+ 132	— 0,14	— 1	m +	m —	Gemeinde Großlittgen
Wumm *	20 310	65	60	+ 128	— 0,20	— 3	m +	s	Neumühle / BHG Münzingen
Fidi	20 010	34	26	— 240	+ 0,15	— 2	m —	g	Neumühle / KBH Monschau
Jeff	20 008	37	33	— 11	— 0,07	— 3	m	m	Neumühle / Rhein-Lahn
Jistor	20 080	36	26	— 142	+ 0,05	— 3	m —	m	BHG Cochem
Adlon *	20 608	60	52	— 174	+ 0,07	— 4	m —	m +	Neumühle
Artux *	20 592	52	6	+ 146	— 0,22	— 4	m +	s	BHG Fronrath
Anilin	20 811	31	30	— 89	— 0,02	— 4	m	m	Neumühle / LRA Bad Kreuznach
Albert	19 648	31	7	— 74	— 0,03	— 4	m	m	ZWV Bitburg
Juno *	19 245	55	32	— 293	+ 0,16	— 5	s	g	Neumühle / E. Fixemer, Obersaalbach
Appel	20 663	39	32	— 38	— 0,07	— 5	m	m	Neumühle
Capri	20 176	35	31	— 110	— 0,03	— 5	m —	m	Neumühle / Gemeinde Ellweiler
Gallus	19 161	35	5	+ 9	— 0,12	— 5	m	m —	ZWV Oberwesterwald
Herold	18 126	32	11	— 157	+ 0,02	— 5	m —	m	ZWV Trier-Saarburg

* = Zuchtwertschätzung abgeschlossen

Name des Bullen	Hb.-Nr.	Zahl der Töchter	Zahl der Betr.	Zuchtwert Milch-kg	Zuchtwert Fett-%	Zuchtwert Fett-kg	Zuchtwert-schätzurteil		Besitzer
noch Rotbunt									
Simpel	19 404	31	7	+ 246	— 0,30	— 5	g	s	BHG Steinborn
Pott *	19 774	50	41	— 238	+ 0,07	— 6	m —	m	Neumühle
Achit	20 595	30	24	— 16	— 0,17	— 6	m	m —	ZV Neuwied
Petrus	19 244	35	8	— 326	+ 0,12	— 8	s	m +	ZWV Trier-Saarburg
Colon	20 601	31	15	— 164	— 0,05	— 8	m —	m	Altenkirchen
Joker *	19 077	50	40	— 5	— 0,22	— 9	m	s	Neumühle
Almer *	19 107	50	31	— 45	— 0,20	— 10	m	s	Altenkirchen
Arlon	20 668	33	29	— 174	— 0,09	— 11	m —	m	Neumühle
Pelion	18 802	30	5	— 13	— 0,24	— 11	m	s	Gutsverwaltung Maria Laach
Jul *	20 666	52	44	— 303	— 0,02	— 12	s	m	Neumühle / Gemeinde Pantenburg
Astur	20 642	32	27	— 180	— 0,14	— 12	m —	m —	Altenkirchen
Dott	18 513	30	19	— 383	+ 0,05	— 12	s	m	BHIG Hühnenfeld
Coala *	19 816	59	50	— 198	— 0,16	— 13	m —	m —	Neumühle / Raversbeuren
Atom	19 649	35	8	— 292	— 0,03	— 13	s	m	ZWV Bitburg
Arbeiter	19 634	31	18	— 106	— 0,20	— 13	m	s	ZV Neuwied
Askan II	19 630	31	15	— 305	— 0,03	— 13	s	m	BHIG Mayen
Alster *	20 804	51	43	— 517	+ 0,14	— 14	s	m +	Neumühle / Bes. Wünnenberg
Nager	20 621	34	28	— 263	— 0,12	— 15	s	m —	Altenkirchen
Jansen	20 667	45	38	— 146	— 0,27	— 17	m —	s	Neumühle / Verb. Gem. Kelberg
Schwarzbunt									
Ello	772 561	39	31	+ 617	—	+ 23	g	m	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Staat *	730 594	71	47	+ 150	+ 0,28	+ 17	m +	g	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Jumo	730 591	42	26	+ 164	+ 0,18	+ 15	m +	m +	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Karim *	730 541	63	56	+ 209	+ 0,07	+ 10	g	m +	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Casper	730 551	49	36	+ 136	—	+ 5	m +	m	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Kara	730 721	38	31	+ 45	+ 0,10	+ 5	m	m +	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Depp *	772 691	54	29	+ 269	— 0,13	+ 4	g	m —	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Loco *	730 990	52	42	+ 92	—	+ 3	m	m	Neumühle / KBH St. Wendel
Roro *	730 701	51	39	+ 153	— 0,07	+ 3	m +	m —	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Black	730 511	43	33	+ 5	+ 0,04	+ 1	m	m	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Rocker *	730 571	59	46	+ 120	— 0,18	— 4	m +	s	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Jus *	772 711	50	45	+ 211	— 0,29	— 4	m +	s	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Blau *	730 711	54	44	— 178	— 0,05	— 9	m —	m	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Patron	730 221	33	9	— 387	+ 0,02	— 13	s	m	Zweckverb. Bitburg
Fleckvieh									
Haxo	2 264	34	24	+ 29	—	+ 2	m	m	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Gig	2 240	32	26	+ 62	— 0,03	+ 1	m	m	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Pan *	2 114	56	36	— 33	+ 0,02	—	m	m	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Pauker	2 129	32	20	+ 60	— 0,15	— 3	m	m —	Neumühle / Gemeinde Rohrbach
Jersey									
Gert	19 504	30	8	+ 193	— 0,27	+ 1	m +	s	Neumühle / JZV Hundheim

* = Zuchtwertschätzung abgeschlossen



Ochsenkopf
die große Marke

Mit Ochsenkopf-Milchleistungsfutter, Rindermastfutter und Kälberfutter
kaufen Sie die Erfahrung von mehr als 60 Jahren
Club-Kraftfutterwerke GmbH
Hamburg · Mannheim · Regensburg · Dorsten · Nienburg · Neuss
Werk Neuss · Hansastr. 12 · 4040 Neuss · Tel. (0 21 01) 2 30 91

Zuchtwertschätzung auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste

Dr. Dieter Dreyer, Neumühle

Die Zuchtwertschätzung der Bullen auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste hat insbesondere im Hinblick auf die Färsenbesamungen nach wie vor eine erhebliche Bedeutung.

Die Nachfrage der Praxis, besonders der Rotbuntzucht, nach solchen Vatertieren ist anhaltend groß. Aber auch bei den anderen Rassen gewinnt der Faktor Leichtkalbigkeit vermehrt an Bedeutung.

Bei der Besamungsstation Neumühle entfielen 1978 rund 16 % der Besamungen auf Bullen, die speziell für Färsenbesamungen zur Verfügung standen und ein günstiges Ergebnis bezüglich des Anteils Schwergeburten und Kälberverluste aufweisen.

Durch die Leistungsprüfer der Landeskontrollverbände Rheinland-Pfalz und Saarland wurden 1978 im Zusammenhang mit der Erfassung der Einzelkontrollergebnisse die Daten von mehr als 80 000 Geburten registriert.

Diese Daten wurden beim Statistischen Landesamt Bad Ems hinsichtlich der Erstellung von Listen für die Durchführung von Nachzuchtbewertungen sowie der Auswertungen bezüglich Kälberverluste und Geburtsverlauf weiterverarbeitet.

Entscheidend für den Aussagewert der Ergebnisse der Zuchtwertschätzung auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste ist die exakte Erhebung und Angabe der Grunddaten bei allen Geburten in MLP-Betrieben durch die Leistungsprüfer.

Eine brauchbare Aussagesicherheit ist nach unseren Erkenntnissen bei diesen Merkmalen bei der Auswertung von mindestens 50 Färsengeburten oder mindestens 200 Geburten bei Kühen gegeben.

Die Ergebnisse nach Bullen wurden durch die Zuchtwertschätzstelle veröffentlicht. Hier die Durchschnittswerte nach Rassen sowie Färsen und Kühen getrennt, zusammengefaßt für die letzten 3—4 Jahre.

Ergebnisse nach Rassen

(Material: die letzten 3 bis 4 Jahre)

Rasse		Anzahl	Schwergeburten in %	Kälberverluste in %
Schwarzbunt	F	13 507	5,7	7,4
	K	30 646	1,5	2,8
	F + K	44 153	2,8	4,2
Rotbunt	F	54 501	6,8	9,2
	K	139 243	2,2	3,9
	F + K	193 744	3,5	5,4
Fleckvieh	F	1 497	7,8	7,3
	K	4 356	3,7	2,6
	F + K	5 853	4,7	3,8
Rotvieh	F	1 049	6,3	12,3
	K	2 460	0,7	1,7
	F + K	3 509	2,4	4,9
Jersey	F	415	1,0	8,9
	K	1 268	0,2	3,9
	F + K	1 683	0,4	5,1

F = Abkalbungen bei Färsen
K = Abkalbungen bei Kühen

Wir haben bisher auf 8 kg korrigiert, werden aber wegen der Einheitlichkeit demnächst ebenfalls auf 10 kg korrigieren. An den Abweichungen ändert sich ohnehin nichts. Das DMG korr. wird sich jedoch um ca. 0,3 erhöhen.

Im vergangenen Jahr wurde bei der Zuchtwertschätzung Melkbarkeit der Betriebseinfluß sowie die Anzahl Töchter und die Heritabilität berücksichtigt. Die Ergebnisse der Zuchtwertschätzung Melkbarkeit wurden durch die Zuchtwertschätzstelle veröffentlicht.

Täglich*
Salvana

mehr Sicherheit!

- Mehr Sicherheit heißt: bei SALVANA sind Sie sicher, daß Sie das richtige Mineralfutter einsetzen, das zu Ihrem Grund- und Kraftfutter paßt.
- Warum? Weil es bei SALVANA so einfach ist. Weil es nach Plan geht, nach dem SALVANA-Mineralfutterplan.
- Da sind die Grundfutter eingeteilt in Gruppen nach ihrem Ca : P-Verhältnis, nach ihren mineralischen Inhaltsstoffen: Typ 1, Typ 2, Typ 3, Typ 4.
- Dazu gibt es die passenden SALVANA-Mineralfutter, die heißen auch: Typ 1, Typ 2, Typ 3, Typ 4. Das ist einfach – logisch – sicher.
- Und so gibt es noch mehr Dinge bei SALVANA, die es nur bei SALVANA gibt! Fragen Sie uns – wir sagen es Ihnen!

*Natürlich täglich – oder wollen Sie eine gute Kuh nicht möglichst lange nutzen?

SALVANA **ins Futter –**
Sie erhalten SALVANA von Ihrem Futtermittellieferanten.

GUTSCHEIN

Bei Einsendung dieses Gutscheins erhalten Sie den SALVANA-Mineralfutterplan und weitere nützliche Futtertips.

Ihr Name: _____

Ihre Anschrift: _____

Unsere Anschrift:
SALVANA-Beratung · Postfach 1160 · 2200 Elmshorn

Ergebnisse 1978 der Nachkommenprüfung auf Geburtsverlauf und Kälberverluste
(vorliegende Auflistung für Bullen mit ≧ 100 Geburten)

Name des Bullen	HB.-Nr.	Anzahl der Geburten Fä.	Anzahl der Geburten F + K	Schwergeburten in % Fä.	Schwergeburten in % F + K	Kälberverluste in % Fä.	Kälberverluste in % F + K	Besitzer (Einsatzkreis)
Rotbunt								
Hill	1 290	22	222	9,1	3,6	9,1	3,6	Neumühle / HBGes. Südoldenburg
Lothar	1 377	48	159	8,3	3,1	6,3	3,8	Rhein-Lahn
Ludwig	6 407	23	282	13,0	3,2	13,0	3,2	Neumühle
Titel	10 376	32	196	21,9	8,2	21,9	8,2	Neumühle / ZB Schönböken
Horrido	11 493	16	108	12,5	2,8	6,3	7,4	Neumühle / ZB Schönböken
	12 000	20	106	5,0	1,9	10,0	1,9	Rhein-Lahn
Agitus	18 028	26	466	15,4	7,9	11,5	4,3	Neumühle
Nathan	18 416	103	388	14,6	5,2	10,7	4,9	Altenkirchen
Almprinz	18 505	85	425	7,1	3,1	7,1	4,5	Altenkirchen
Jockel	18 508	85	248	8,2	5,6	4,7	4,4	Altenkirchen
Maner	18 612	54	467	24,1	7,7	11,1	8,1	Altenkirchen
Colt	18 941	134	1 852	7,5	3,0	6,7	4,5	Neumühle / Gemeinde Auw
Hedin	19 079	39	441	10,3	2,0	5,1	2,9	Neumühle / E. Lanius, Oberwesel
Roland	19 179	7	332	14,3	2,7	—	3,0	Neumühle
Topper	19 666	131	1 189	10,7	3,7	10,7	4,8	Neumühle / ZBG Krefeld
As	19 702	118	1 677	7,6	3,6	12,7	4,3	Neumühle
Joker	19 946	27	110	22,2	6,4	11,1	4,5	Altenkirchen
Alles	19 960	13	195	23,1	5,1	23,1	3,6	Neumühle
Aral	20 075	51	175	7,8	4,6	9,8	3,4	BHIG Mayen
	20 366	42	165	16,7	6,7	21,4	16,4	Neuwied
Andi	20 473	93	385	10,8	3,6	9,7	5,5	Altenkirchen
Amal	20 586	73	712	11,0	3,9	9,6	4,8	Neumühle / Gemeinde Scheid
Jens	20 646	37	110	2,7	1,8	5,4	1,8	Altenkirchen
	20 683	27	116	—	1,7	11,1	3,4	Trier-Saarburg
	20 696	35	119	5,7	1,7	2,9	3,4	Trier-Saarburg
	20 700	29	144	3,4	4,9	6,9	5,6	Trier-Saarburg
Derry	20 817	20	114	10,0	1,8	5,0	2,6	Neumühle
Ardenn	20 823	51	297	5,9	3,4	3,9	4,0	Neumühle / Gemeinde Gollenberg
Tempel	20 835	44	292	4,5	1,4	6,8	3,8	Neumühle / Bes. Wünnenberg
Alisto	20 845	41	191	9,8	3,1	4,9	6,3	Kl. Gut Martental
Tabor	20 848	8	123	—	0,8	—	2,4	BHIG Cochem
Artist	20 851	19	168	5,3	1,8	5,3	4,8	Altenkirchen
Adolf	20 852	48	241	6,3	4,6	8,3	5,4	Altenkirchen
Harry	20 853	36	175	5,6	1,7	13,9	4,6	Altenkirchen
Joster	20 856	48	293	12,5	4,1	14,6	5,5	Altenkirchen
Fredo	20 857	98	390	8,2	2,6	7,1	4,4	Altenkirchen
Alban	20 860	62	335	9,7	3,9	9,7	7,2	Altenkirchen
Altoro	20 861	39	184	—	0,5	7,7	4,9	Altenkirchen
Lido	20 863	41	194	4,9	2,6	9,8	6,2	Altenkirchen
Akol	20 865	21	166	—	1,8	—	3,0	Altenkirchen
Pitt	20 867	52	191	1,9	1,6	—	4,2	Altenkirchen / ZV Ahrweiler
Torro	20 869	30	163	3,3	1,2	6,7	3,7	Altenkirchen / ZV Ahrweiler
	20 913	75	263	4,0	1,5	6,7	6,1	Bitburg-Prüm
Jäger	20 922	30	316	16,7	2,8	13,3	4,4	Neumühle / BHG Selbach
Teflon	20 981	73	391	8,2	2,8	2,7	3,6	Neumühle / BHG Münzingen
Hummel	20 982	23	198	13,0	2,5	17,4	3,0	Neumühle / RBes. Haddeby, Eckernförde
Noster	20 984	23	190	—	0,5	—	1,1	Neumühle
Band	20 987	14	236	—	2,1	—	4,7	Neumühle / Beelitz, Niedersohren
Met	20 988	15	548	—	0,7	13,3	3,5	Neumühle / BHG Saargau
Riemen	20 989	23	450	4,3	1,1	8,7	2,4	Neumühle
Migrant	20 990	31	283	6,5	3,2	9,7	1,8	HBGes. Südoldenburg / Neum.
Andreas	21 020	24	109	8,3	5,5	16,7	7,3	IG Hünenfeld
	21 070	28	115	—	—	—	0,9	Rhein-Lahn
Jener	21 109	55	242	3,6	1,7	14,5	5,8	Neumühle / BHZwv. Antweiler
Obelix	21 145	54	289	5,6	1,4	3,7	2,8	Neumühle
Riese	21 260	33	371	3,0	0,8	9,1	4,6	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
	21 261	38	131	13,2	5,3	31,6	9,2	Westerwald
	21 273	27	161	3,7	0,6	11,1	9,3	Bitburg-Prüm
	21 278	15	109	—	0,9	—	0,9	St. Wendel
	21 293	54	223	14,8	5,4	33,3	9,9	Neuwied

Name des Bullen	HB.-Nr.	Anzahl der Geburten Fä.	Anzahl der Geburten F + K	Schwergeburten in % Fä.	Schwergeburten in % F + K	Kälberverluste in % Fä.	Kälberverluste in % F + K	Besitzer (Einsatzkreis)
Noch Rotbunt								
Gerd	21 298	32	188	3,1	1,1	6,3	2,1	BHI Vallendar
	21 340	52	135	9,6	3,7	9,6	3,7	Westerwald
	21 341	30	121	53,3	25,6	16,7	7,4	St. Wendel
	21 349	29	100	10,3	8,0	—	3,0	Westerwald
	21 358	41	129	9,8	5,4	12,2	3,9	Merzig-Wadern
Tex	21 411	76	212	3,9	1,9	3,9	1,4	Altenkirchen
Herlet	21 413	45	107	6,7	5,6	11,1	6,5	Altenkirchen
Rotos	21 417	15	160	—	3,8	6,7	3,8	BHIG Mayen
Ton	21 418	21	201	4,8	2,0	—	5,0	BHIG Mayen
Tobias	21 420	35	274	5,7	0,7	8,6	2,2	Altenkirchen
	21 425	39	160	—	0,6	10,3	5,6	Daun
Jaul	21 430	57	172	8,8	4,1	15,8	5,8	ZV Westerwald
Folkero	21 440	29	242	17,2	2,1	13,8	4,1	Neumühle
Tibia	21 445	49	445	10,2	2,5	10,2	2,5	Neumühle / Gemeinde Würrich
Nimbus	21 451	29	145	13,8	4,1	10,3	4,1	Neumühle / BHG Saargau
Golo	21 453	38	146	13,2	4,1	15,8	5,5	Altenkirchen / ZV Ahrweiler
Jax	21 455	63	240	7,9	5,4	17,5	10,0	BHIG Hünenfeld
Felix	21 457	38	188	2,6	2,1	—	1,6	Altenkirchen
Tejus	21 469	53	366	1,9	4,1	3,8	4,6	Neumühle / Bes. G. Mehr
Josef	21 475	48	247	2,1	1,6	6,3	5,7	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
Electrus	21 540	125	793	8,0	3,7	14,4	6,3	Neumühle
Tico	21 612	28	225	7,1	3,1	7,1	6,2	Neumühle / Schönfelderhof
Sputnik	21 613	46	382	15,2	6,8	10,9	6.0	Neumühle
Dieter	21 614	29	177	20,7	7,9	17,2	4,0	Neumühle
Altan	21 616	17	201	11,8	3,0	5,9	3,5	Neumühle / J. Weber-Koller, Pantenberg
Zack	21 619	11	149	—	4,7	18,2	2,7	Neumühle / Bes. Borken-Bocholt
	21 621	46	131	8,7	8,4	2,2	5,3	Trier-Saarburg
	21 626	16	138	—	0,7	6,3	7,2	Trier-Saarburg
Benno	21 652	36	209	13,9	3,8	2,8	4,8	Altenkirchen
Jim	21 653	32	165	—	1,2	6,3	2,4	Altenkirchen
Alfred	21 654	42	209	11,9	3,3	—	3,8	ZV Westerwald
Athlet	21 655	22	131	4,5	0,8	—	2,3	ZV Neuwied
Jul	21 659	28	128	25,0	9,4	25,0	7,8	ZV Ahrweiler
Gamma	21 681	24	124	8,3	3,2	20,8	5,6	A. Meffert, Hof Rembs
Bernd	21 704	57	212	7,0	3,3	8,8	4,2	ZV Westerwald
	21 708	17	135	41,2	14,8	17,6	7,4	Bitburg-Prüm
Josef	21 709	32	120	6,3	3,3	15,6	6,7	ZV Neuwied
	21 710	26	102	7,7	2,9	3,8	3,9	Daun
	21 717	24	109	—	0,9	8,3	6,4	Trier-Saarburg
Frei	21 729	15	162	6,7	0,6	6,7	2,5	Neumühle / Borken-Bocholt
Bartel	21 739	7	116	—	1,7	14,3	6,0	Neumühle
Jünger	21 745	18	306	11,1	2,6	5,6	6,2	Altenkirchen
	21 762	13	103	—	1,0	23,1	16,5	Mayen-Koblenz
Tejo	21 804	18	290	—	1,4	—	4,8	Neumühle
Pitter	21 806	13	185	7,7	2,7	15,4	3,2	Neumühle
Teckel	21 895	9	352	11,1	1,1	11,1	4,0	Neumühle / KBH Monschau
Wastl	21 897	23	319	4,3	2,2	4,3	3,4	Neumühle / Altenkirchen
Adler	22 004	20	276	—	1,1	—	2,5	Neumühle / Rhein-Lahn
Terz	22 009	14	346	7,1	1,7	—	3,5	Neumühle / BHG Fürweiler
Mann	22 054	11	270	—	1,5	—	2,6	Neumühle / Gemeinde Hellertshausen
Bild	22 056	21	325	9,5	2,8	9,5	4,9	Neumühle
Deftig	22 112	22	264	9,1	4,2	4,5	1,1	Neumühle / ZWV Bitburg
Toso	22 160	13	155	7,7	3,2	—	3,9	ZV Westerwald
Anselm	22 180	5	225	—	4,9	—	4,4	Neumühle
Wiljan	22 181	14	154	—	1,3	—	1,3	Neumühle / Bes. G. Mehr
Pillo	22 194	16	294	—	2,7	—	3,1	Neumühle
Fall	22 202	47	478	—	4,2	4,3	4,0	Neumühle
Bosco	22 264	11	165	—	3,0	18,2	5,5	Neumühle / Bes. Borken-Bocholt
Wim	22 266	32	187	—	0,5	3,1	4,3	ZV Westerwald
Boot	22 271	19	256	—	2,7	10,5	4,3	Neumühle / ZuBes. Gen. Krefeld
Top	22 311	58	884	13,8	3,1	12,1	4,0	Neumühle
Troll	22 331	26	144	7,7	3,5	7,7	1,4	Altenkirchen

Name des Bullen	HB-Nr.	Anzahl der Geburten Fä.	Anzahl der Geburten F + K	Schwergeburten in % Fä.	Schwergeburten in % F + K	Kälberverluste in % Fä.	Kälberverluste in % F + K	(Einsatzkreis) Besitzer
Noch Rotbunt								
Zar	22 333	13	124	15,4	4,0	—	1,6	Altenkirchen
Trim	22 336	25	125	—	—	—	1,6	ZV Westerwald
Jupi	22 361	7	288	14,3	5,9	—	6,6	Neumühle
Pal	22 362	12	283	16,7	4,6	—	3,2	Neumühle
Bell	22 363	7	333	—	2,4	—	2,7	Neumühle
Rexona	22 364	8	330	—	4,5	—	5,5	Neumühle / ZV Rhein-Lahn
Tremolo	22 365	10	239	—	10,9	10,0	3,3	Neumühle / Bes. Borken-Bocholt
Nurmi	22 514	8	251	12,5	6,8	37,5	5,6	Neumühle / Gemeinde Würrich
Alles	22 516	32	366	12,5	6,6	6,3	5,5	Neumühle / Bes. Mehr
Frater	22 552	11	203	—	4,4	—	4,9	Neumühle
Olefin	22 561	17	259	11,8	6,2	11,8	3,9	Neumühle / Gemeinde Irmenach
Brahms	22 608	4	250	—	3,6	25,0	3,2	Neumühle / BHG Wilzenberg
Rollo	22 625	20	271	5,0	4,4	—	2,2	Neumühle
Tabak	22 804	25	319	16,0	6,0	28,0	7,2	Neumühle / Gemeinde Gollenberg
Gerno	22 807	20	145	15,0	3,4	5,0	3,4	Altenkirchen
	37 710	12	126	8,3	0,8	8,3	2,4	Daun
	41 760	59	176	1,7	0,6	3,4	1,7	Rhein-Lahn
Joker I	50 900	80	1 139	7,5	2,6	11,3	5,3	Neumühle
Uri	51 491	46	982	15,2	6,4	13,0	4,0	Neumühle
	53 802	45	141	17,8	5,7	22,2	9,9	Trier-Saarburg
Schwarzbunt								
Jason	116 034	85	293	8,2	3,1	9,4	3,8	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Telro	241 490	92	1 019	8,7	2,6	10,9	2,9	Neumühle
Delft	241 925	271	605	5,5	2,5	7,4	5,3	Neumühle
	503 020	82	284	7,3	2,1	7,3	2,1	Saarland
Ren	547 780	47	146	—	—	6,4	2,7	Neumühle / Bes. Schönböken
Plum	731 161	20	116	10,0	3,4	15,0	2,6	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Elgin	731 771	41	151	9,8	3,3	—	0,7	Neumühle
Saat	731 785	37	167	8,1	2,4	5,4	2,4	Neumühle
	731 806	48	212	4,2	1,4	8,3	5,7	Bitburg-Prüm
Akas	732 183	51	344	3,9	4,1	3,9	4,1	Neumühle / A. Begon, Niederweis
Astro	732 581	50	272	12,0	2,2	6,0	1,8	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Eddi	732 815	22	237	9,1	1,7	—	3,4	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Stapel	732 829	72	360	5,6	2,5	11,1	3,9	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Aspalt	733 301	25	307	4,0	3,6	8,0	4,9	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Elia	733 336	21	165	4,8	1,2	—	4,8	Neumühle / Steitz, Jägersburg
Ello	772 561	101	949	5,9	2,8	5,0	3,2	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Fleckvieh								
Hornus	2 094	60	351	1,7	2,0	6,7	3,1	Neumühle / Ziehl, Assweiler
Hafer	2 194	87	485	9,2	5,6	8,0	4,9	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
	2 328	22	153	13,6	3,3	27,3	5,2	Germersheim
Maltus	2 342	32	135	—	1,5	9,4	3,7	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Naxus	2 347	32	133	3,1	3,0	3,1	5,3	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Panje	2 364	43	247	11,6	10,9	2,3	4,5	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Makim	2 365	20	126	15,0	12,7	—	3,2	Neumühle
Halunke	2 377	23	161	—	2,5	—	1,9	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Hagen	2 383	15	108	6,7	6,5	—	4,6	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Pilsen	2 400	58	199	6,9	4,5	6,9	3,0	Neumühle / BZV Rhh.-Pfalz
Rotvieh								
Horn	3 174	26	174	7,7	1,1	11,5	1,7	BZV Rhh.-Pfalz
	3 175	35	108	2,9	1,9	8,6	3,7	Kusel
Jersey								
Polli	933	41	181	—	—	17,1	8,3	Neumühle
	19 583	12	100	—	1,0	—	6,0	Rhein-Hunsrück

Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit

Dr. Dieter Dreyer, Neumühle

Die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung wird nicht unerheblich von der Melkbarkeit der Kühe beeinflußt. Aufgrund der Ergebnisse ist eine Zuchtwahl möglich und notwendig. Der Schwerpunkt der Zuchtwahl ergibt sich aus den Zuchtwerten der auf Melkbarkeit nachkommengeprüften Vatertiere. Durch die Leistungsprüfer des LKV wurden 1978 an die Zuchtwertschätzstelle Neumühle 13 979 Melkbarkeitsprüfungen (davon 1 100 Saarland) gemeldet.

Neue Richtlinien der ADR

Seit 1. Oktober 1978 ist die neue Richtlinie der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rinderzüchter für die Melkbarkeitsprüfung — Nachkommenprüfung bundeseinheitlich in Kraft. Es gelten folgende Grundsätze:

— Die Prüfung ist von der zuständigen Milchleistungsprüfungsorganisation (Landeskontrollverband) während der regulären Milchleistungsprüfung durchzuführen.

— Die Prüfung ist während der ersten Laktation durchzuführen, und zwar frühestens am zweiten und spätestens am 5. Prüfungstag (etwa 50.—180. Laktationstag).

— Die Melkbarkeitsprüfung erstreckt sich mindestens auf die Feststellung der Gemelksmenge und die Zeit des Milchflusses.

— Die Melkbarkeitsprüfung kann an einer oder zwei aufeinanderfolgenden Melkzeiten durchgeführt werden. Zur Nachkommenprüfung von Bullen auf Melkbarkeit sind mindestens die zuerst in Milch kommenden 30 Töchter aus mindestens 5 MLP-Betrieben zu prüfen.

— Als Leistungsmerkmal gilt das durchschnittliche Minutengemelk (DMG) = $\frac{\text{Maschinengemelksmenge (kg)}}{\text{Zeit des Milchflusses (Min)}}$

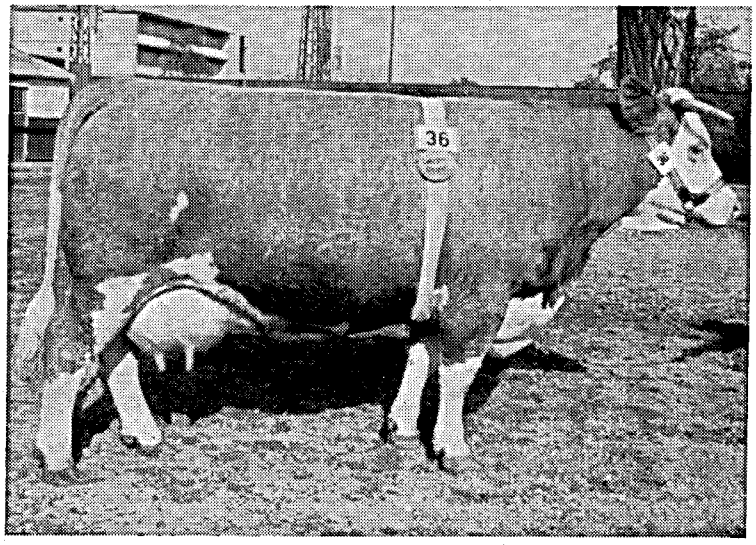
— Das durchschnittliche Minutengemelk ist mit an der Population errechneten Parametern auf ein Standardgemelk von 10 kg zu korrigieren.

Aus unserer Sicht ergeben sich folgende Anmerkungen:

Nach den meisten Grundsätzen wird bereits seit Jahren verfahren. Im Hinblick auf die Eigenleistungsprüfung bzw. eine Zuchtwertschätzung der Kühe erscheint eine zweimalige Prüfung je Tier nach wie vor sinnvoll.

Weiterhin ist es zweckmäßig, und zwar im Hinblick auf die unbedingt erforderliche Berücksichtigung des Betriebseinflusses, alle Färsen unter MLP zu prüfen. Das scheint auch organisatorisch einfacher zu sein, als eine bestimmte Zahl von Färsen je Bulle für die Prüfung zu benennen, was auch zu zeitlicher Verzögerung führen kann.

Die Korrektur auf die Gemelksmenge erscheint am sinnvollsten unter Bezug auf das Populationsmittel.



Fleckvieh-Siegerkuh „Odina"
auf dem Mannheimer Maimarkt 1978

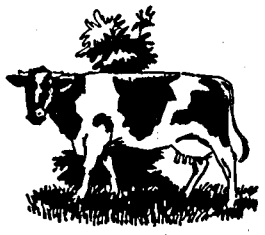
Durchschnittiche Leistung:
2,8 Jahre — 5 906 kg Milch — 3,98 kg Fett — 235 kg Fett

RUSTICA-WEIDEVOLLKORN:

Gesunde Tiere, Fruchtbarkeit und hohe Leistung!

Mit den großen züchterischen Leistungen muß die Fütterung Schritt halten. Der Nachschub an Nähr- und Mineralstoffen muß in der richtigen Menge und in der richtigen Dosierung fließen. Sonst gibt es Fruchtbarkeitsstörungen mit allen Nachteilen für die Rentabilität.

Fangen Sie „von Grund auf" an, bei der richtigen Düngung! RUSTICA-Weidevollkorn (Formel 15 % N, 9 % P_2O_5, 5 % K_2O, 5 % MgO, 4 % Na_2O, 0,1 % Cu) oder als Einzeldünger die RUSTICA-Sorte Stickstoffmagnesia mit Kupfer (Formel 20 % N, 8 % MgO, 0,2 % Cu) —



mit diesen Spezialdüngern sorgen Sie dafür, daß der Mineralstoffhaushalt in Ordnung bleibt.

RUSTICA ...da weiß man was man hat!

RUHR-STICKSTOFF AG · BOCHUM

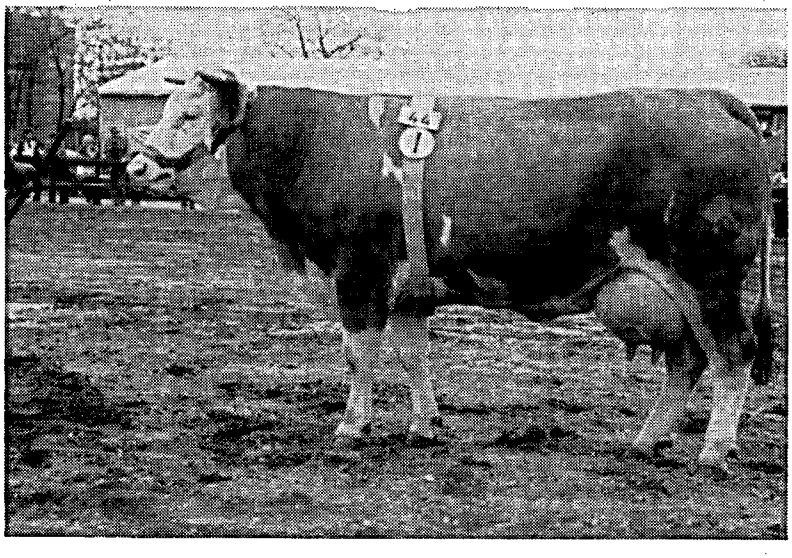
3/1160/1

Parameter Melkbarkeit

Datenmaterial von 1. 76 bis 3. 78 (nur Färsen)

Rasse	Material	n	Milchmenge $\bar{x}$	Milchmenge s ±	DMG $\bar{x}$	DMG s ±	DMG korr. (8 kg) $\bar{x}$	DMG korr. (8 kg) s ±	Regressionsfaktor
Schwarzbunt	HB	1 039	8,63	1,88	1,53	0,52	1,45	0,45	
	NHB	3 140	8,03	1,71	1,40	0,42	1,40	0,36	
	Ges.	4 179	8,18	1,77	1,44	0,45	1,41	0,39	0,13
Rotbunt	HB	6 508	8,34	1,74	1,72	0,55	1,67	0,48	
	NHB	9 229	7,93	1,62	1,51	0,43	1,52	0,37	
	Ges.	15 737	8,10	1,68	1,60	0,49	1,58	0,43	0,14
Fleckvieh	HB	269	7,47	1,59	1,14	0,35	1,20	0,32	
	NHB	96	6,88	1,35	1,05	0,37	1,18	0,36	
	Ges.	365	7,32	1,55	1,11	0,36	1,19	0,33	0,09
Rotvieh	HB	192	8,36	1,77	1,20	0,31	1,15	0,25	
	NHB	215	7,69	1,61	1,38	0,43	1,42	0,34	
	Ges.	407	8,01	1,72	1,29	0,39	1,29	0,33	0,12
Jersey	HB	92	6,49	1,29	1,16	0,32	1,35	0,27	
	NHB	35	6,35	0,97	1,12	0,30	1,34	0,29	
	Ges.	127	6,45	1,20	1,15	0,31	1,35	0,28	0,12

* bei einer Korrektur auf 10 kg erhöhen sich die Werte bei DMG korr. entsprechend der Multiplikation aus Differenz-Rassenmittel und 10 kg — mit dem Regressionsfaktor.

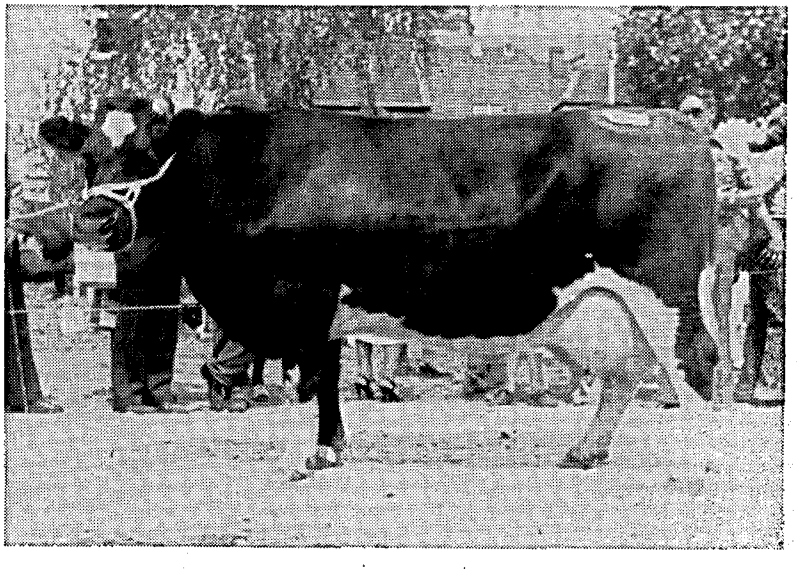


Fleckviehkuh „Liesel"

Leistung 1978:

7 573 kg Milch — 4,77 % Fett — 362 kg Fett

Bes.: H. Rönisch, Wattweiler



Rotbunte Kuh „Friedchen"

Durchschnittliche Jahresleistung 2,3 Jahre

5 173 kg Milch — 4,05 % Fett — 210 kg Fett

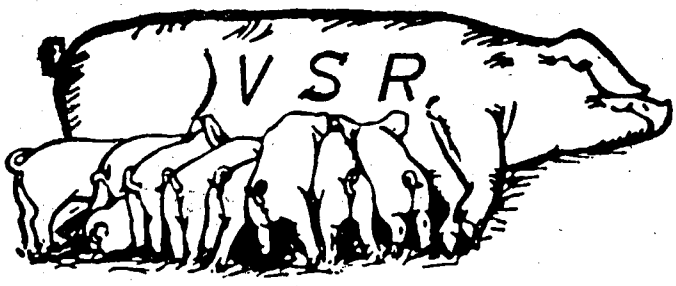
Bes.: H. Bentler, Birkenfeld

Leistungsprüfungen bei dem Verband für Schweineproduktion Rheinland-Pfalz-Saar e. V. (VSR)

LD Dr. J. Otto, Bad Kreuznach

Die Bilanz der Zusammenarbeit des LKV mit dem VSR ist nach wie vor positiv und hat sich auch im abgelaufenen Jahr erneut bewährt.

Objektive Leistungsprüfungen sind wichtigste Voraussetzung zur Selektion in der Zucht und zur Wirtschaftlichkeit der Schweineproduktion.



Die nachstehenden Tabellen geben eine Übersicht über die vielfältigen und umfangreichen Tätigkeiten der Berater sowie über die positive Entwicklung des VSR seit seiner Gründung.

7 Jahre VSR — Entwicklung und Stand
(gegründet am 19. 11. 1971) Angaben in runden Zahlen

	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978
Anzahl der Mitglieder (aktive)	1 010	935	935	895	890	925	970
davon HB-Züchter	240	215	190	150	140	130	120
Ferkelerzeuger	240	235	280	310	330	390	450
Mäster	530	485	465	435	420	405	400
Anzahl HB-Sauen	2 600	2 375	2 290	1 850	1 860	1 790	1 830
FE-Sauen	5 780	5 980	7 650	8 730	9 370	10 970	12 940
Mastschweine	91 310	100 260	114 000	123 250	131 110	137 080	147 280
ϕ-Bestand HB-Betrieb Sauen	11	11	12	12	13	14	15
FE-Betrieb Sauen	24	25	27	28	28	28	29
M-Betrieb Tiere	170	210	245	280	310	338	370
Verkaufte Zuchtschweine Stück	3 220	3 715	3 990	3 850	4 330	5 030	6 160
ϕ-Preis DM Eber	715	765	800	840	850	860	890
DM tragende Sauen	690	755	760	880	925	930	950
DM deckfähige Sauen	420	435	425	460	515	480	460
Verkaufte Qualitätsferkel / Stück	—	637	10 785	17 690	24 365	33 420	44 235
ϕ-Preis DM / kg	—	4,28	3,95	4,89	5,10	5,12	4,16
DM-Umsatz Zuchtschweine	2,2 Mio	2,5 Mio	2,6 Mio	2,7 Mio	3,1 Mio	3,7 Mio	4,0 Mio
DM-Umsatz Ferkel	—	0,06 Mio	1,1 Mio	2,2 Mio	3,2 Mio	4,6 Mio	5,2 Mio

Organisierte Schweineproduktion in Rheinland-Pfalz-Saar
(aktive Mitglieder)

Bezirk	Rhld.-Pf.-Saar		Kaiserslautern		Koblenz		Saarbrücken		Trier	
	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978
Schweinebestand										
vorjähr. Viehzählung	733 542	**749 661**	206 425	204 709	281 289	312 573	50 405	50 462	195 423	181 917
Verteilung %	100	100	28	27	38	42	7	7	27	24
Schweine je Halter	17	17	**15**	15	19	21	13	14	15	15
Zuchtsauen/vorj. Viehz.	80 517	85 006	18 914	18 969	29 881	34 588	5 841	5 394	25 881	25 555
davon im VSR %	16	17	29	31	9	8	14	18	15	19
Mastschw./vorj. Viehz.	450 290	449 346	133 212	134 612	176 491	173 400	31 196	32 713	109 391	108 621
davon im VSR %	16	15	27	24	18	19	5	2	4	3
HB-Mitglieder	128	121	46	40	39	36	13	14	30	31
HB-Eber	301	329	134	114	78	106	13	21	76	88
HB-Sauen / Halter	14	15	18	18	12	14	7	9	13	15
HB-Sauen	1 790	1 829	825	723	483	519	97	132	385	455
Verteilung %	100	100	46	40	29	28	5	7	20	25
Verk. Zuchtschweine	5 026	6 157	2 028	2 218	1 265	1 324	516	998	1 217	1 617
Verteilung %	100	100	40	36	25	22	10	16	25	26
FE-Mitglieder	389	447	153	164	78	82	29	39	129	162
FE-Sauen / Halter	28	29	31	31	28	29	26	25	26	27
FE-Sauen	10 973	12 943	4 692	5 151	2 150	2 395	740	958	3 391	4 439
Verteilung %	100	100	42	40	20	19	7	7	31	34
M-Mitglieder	406	398	203	203	165	157	7	12	31	26
∅ Mastschweine/Jahr	338	370	313	355	393	408	226	246	233	314
kontroll. Mastschweine	137 080	147 283	63 478	72 099	64 792	64 069	1 581	2 955	7 229	8 160
Verteilung %	100	100	46	49	48	44	1	2	5	5

Ergebnisse der Zuchtleistungsprüfung 1977/78
(nach Rassen getrennt)

	Deutsche Landrasse		Landrasse B		Pietrain		VSR	
	1977	1978	1977	1978	1977	1978	1977	1978
Betriebe	110	114	31	25	31	35	128	121
ganzj. geprüfte Sauen	1 490	1 474	130	118	170	237	1 790	1 829
geprüfte Würfe	3 038	**2 986**	280	237	355	487	3 673	3 710
dann Erstlingswürfe	937	946	84	81	121	184	1 142	1 211
in %	31	32	30	34	34	38	31	32
Würfe je Sau / Jahr	**2,1**	2,1	2,1	2,0	2,1	2,1	2,1	2,0
geborene Ferkel / Wurf	10,3	10,4	10,0	9,8	10,1	10,2	10,2	10,3
aufgezogene Ferkel / Wurf	9,5	9,6	9,1	9,2	9,0	9,2	9,4	9,5
geborene Ferkel je Sau / Jahr	21,0	**21,1**	21,4	19,8	21,0	20,9	21,0	21,0
aufgezogene Ferkel je Sau / Jahr	19,4	19,5	19,5	18,5	18,7	18,9	19,4	19,4
Ferkelverlust in %	7,3	7,3	8,8	6,3	11,0	9,4	7,8	7,5
Wurfabstand in Tagen	174	175	181	178	167	172	174	174

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Organe	6
Zur Lage der Milchwirtschaft	6
Zur Geschäftsentwicklung	7
Allgemeines	7
Entwicklung und Stand des Mitarbeitereinsatzes	8
Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen	10
Stand der Milchleistungsprüfungen	11
Leistungsentwicklung	17
Durchschnittsleistungen nach Kuhbestandsgrößen	19
Prüfungsergebnisse (nach Rassen und Zuchtverbänden)	20
Kreisdurchschnittsleistungen der ganzjährig geprüften Kühe	21
Die besten Herdendurchschnittsleistungen	25
Die besten Einzelleistungen	29
Die besten Dauerleistungskühe	31
Leistungsergebnisse innerhalb der Beratungsbezirke	33
Leistungsergebnisse innerhalb der Molkereieinzugsgebiete	34
Leistungsprüfungen und instrumentelle Besamung	35
Die Milchanlieferung und ihre Bewertung	37
Umfang der Milchanlieferung	37
Milchablieferung der leistungsgeprüften Bestände	40
Untersuchungen nach der Güteverordnung	41
Güteklassen-Einstufungen der Molkereien nach Monaten	42
Revisionen	44
Maßnahmen zur Verbesserung der Milchqualität	44
Melktechnik in den Mitgliedsbetrieben	45
Zuchtwertschätzung	47
Zuchtwertschätzung auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste	51
Zuchtwertschätzung auf Melkbarkeit	56
Leistungsprüfungen beim Verband für Schweineproduktion	58

Bildnachweis:

Buschmann, S.: 45
Dr. Dreyer, S.: 36
Remmers, S.: 11, 56, 57
Schuster, S.: 8, 36
Zähres, S.: 19, 45, 57
Dr. Zieprath, S.: 41